

Ministerium für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung Mecklenburg-Vorpommern,  
vertreten durch das Amt für Raumordnung und Landesplanung Vorpommern

## Kurzexpertise

### Potenziale der Guts- und Parkanlagen für die Entwicklung des Ländlichen GestaltungsRaumes in der Planungsregion Vorpommern



Auftragnehmer:

**Stefan Pulkenat**

Landschaftsarchitekt Dipl.-Ing./BDLA  
Fritz-Reuter-Straße 32, 17139 Gielow  
Tel.: 039957/ 251-0, Fax: 039957/ 251-25  
info@la-pulkenat.de

Mitarbeit: J. Nicolaus, M. Pulkenat, C. Strobl, T. Strobl

09.05.2018

**Mecklenburg  
Vorpommern** 

**Impressum:**

Amt für Raumordnung und Landesplanung Vorpommern

Am Gorzberg, Haus 8

17489 Greifswald

Telefon 03834/ 514939-0

Fax 03834/ 514939-70

<http://www.afrl.mv-regierung.de/AfRL-VP/>

E-Mail: [poststelle@afrlvp.mv-regierung.de](mailto:poststelle@afrlvp.mv-regierung.de)

Bildnachweis: K. Wächtler, Regionaler Planungsverband Vorpommern, Geschäftsstelle

Titelblatt l. o.: Wietzow (14.05.2013)

Titelblatt r. o.: Trissow (06.07.2017)

Titelblatt l. u.: Zinzow (06.07.2017)

Titelblatt r. u.: Heinrichsruh (18.10.2013)

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung</b> .....	<b>3</b>
1.1	Anlass und Aufgabenstellung .....	3
1.2	Bearbeitungsgebiet.....	3
1.3	Grundlagen .....	4
1.4	Bearbeitungsmethodik .....	6
<b>2</b>	<b>Aktuelle Bedeutung der Gutsanlagen für die Entwicklung des LGR</b> .....	<b>7</b>
<b>3</b>	<b>Potenziale der Gutsanlagen für die Entwicklung des LGR</b> .....	<b>16</b>
3.1	Allgemeines Potenzial der Gutsanlagen .....	16
3.2	Potenzialermittlung der Gutsanlagen.....	22
<b>4</b>	<b>Positive Entwicklungen und innovative Projekte</b> .....	<b>27</b>
4.1	Beispiele .....	27
4.2	Räumliche Schwerpunkte für innovative Projekte.....	31
4.3	Empfehlungen für die Initiierung innovativer Projekte.....	32
<b>5</b>	<b>Gutsanlagen für die Daseinsvorsorge</b> .....	<b>34</b>
5.1	Bestand .....	34
5.2	Notwendige Unterstützung .....	36
5.3	Notwendige Rahmenbedingungen .....	37
<b>6</b>	<b>Gutsanlagen in öffentlicher Hand</b> .....	<b>38</b>
<b>7</b>	<b>Netzwerke von Gutsanlagen</b> .....	<b>38</b>
7.1	Bestand .....	38
7.2	Empfehlungen für die Etablierung neuer Netzwerke .....	42
<b>8</b>	<b>Problemfelder und Entwicklungshindernisse</b> .....	<b>43</b>
<b>9</b>	<b>Bedingungen für einen positiven Beitrag der Gutsanlagen zur Entwicklung des LGR</b> .....	<b>45</b>
<b>10</b>	<b>Empfehlungen für Akteure zur Freisetzung der Potenziale der Gutsanlagen</b> .....	<b>46</b>
10.1	Landesebene .....	47
10.2	Regionalebene.....	49
10.3	Kommunale Ebene (Gemeinden).....	50

<b>11</b>	<b>Ableitung von möglichen Handlungsfeldern für den RPV VP bzw. weiterer Untersuchungsbedarf .....</b>	<b>52</b>
<b>12</b>	<b>Schaffung fachlicher Grundlagen für die Fortschreibung des Regionalen Raumentwicklungsprogramms Vorpommern.....</b>	<b>55</b>
<b>13</b>	<b>Zusammenfassende Darstellung .....</b>	<b>56</b>
<b>14</b>	<b>Quellenverzeichnis.....</b>	<b>59</b>

### Abbildungsverzeichnis

Abb. 1:	Verteilung von Gutshöfen u. Gutsdörfern in Deutschland (ELLENBERG 1990) .....	5
Abb. 2:	Aktuelle Bedeutung der Gutsanlagen für die Entwicklung des LGR .....	15
Abb. 3:	Gutshausstandorte im LGR der Planungsregion VP (RPV VP 2017) .....	17
Abb. 4:	Potenzial der Gutsanlagen für die Entwicklung des LGR.....	27

### Tabellenverzeichnis

Tab. 1:	Gutsanlagen mit hoher Bedeutung für die Entwicklung des LGR .....	9
Tab. 2:	Gutsanlagen mit mittlerer und hoher Bedeutung für die Entwicklung des LGR (mit Begründung).....	10
Tab. 3:	Eigentumsverhältnisse .....	18
Tab. 4:	Aktuelle Nutzungen in Bezug auf die Gutshäuser.....	19
Tab. 5:	Sanierungsstand der Gutshäuser.....	20
Tab. 6:	Gutsanlagen mit mittlerem bis hohem Potenzial für die Entwicklung des LGR.....	23
Tab. 7:	Gutsanlagen mit mittlerem bis hohem Potenzial für die Entwicklung des LGR (mit Begründung).....	24
Tab. 8:	Gutsanlagen mit Funktionen der Daseinsvorsorge .....	34
Tab. 9:	Gutsanlagen in öffentlicher Hand .....	38
Tab. 10:	Liste der Gutsanlagen im LGR der Planungsregion Vorpommern (im Anhang)	

### Kartenverzeichnis (Karten im Anhang)

Nr.	Titel
001	Lage der Gutsanlagen im Ländlichen GestaltungsRaum
002	Denkmalschutz
003	Parkanlagen
004	Aktuelle Bedeutung der Gutsanlagen für die Entwicklung des Ländlichen GestaltungsRaumes
005	Potenzial der Gutsanlagen für die Entwicklung des Ländlichen GestaltungsRaumes
006	Aktuelle Bedeutung und Potenzial der Gutsanlagen für die Entwicklung des Ländlichen GestaltungsRaumes
007	Eigentumsformen
008	Gefährdungssituation
009	Konzentrationsräume bedeutsamer/ potenziell bedeutsamer Gutsanlagen

# 1 Einleitung

## 1.1 Anlass und Aufgabenstellung

Die Kulturlandschaft Vorpommerns wird auf dem Land vielerorts durch die ehemaligen Gutsanlagen mit ihren Gutshäusern und Wirtschaftsgebäuden sowie den landschaftsgestaltenden Elementen wie Parks, Alleen und landwirtschaftlichen Betriebsflächen charakterisiert.

Aufgabenstellung für die Kurzexpertise ist es, herauszuarbeiten, inwieweit und unter welchen Bedingungen die Guts- und Parkanlagen einen spezifischen Beitrag zur Sicherung und Stabilisierung äußerst strukturschwacher ländlicher Räume in Vorpommern leisten können. Es wird auch der Frage nachgegangen, welche Synergieeffekte zwischen den Guts- und Parkanlagen und der Entwicklung Ländlicher GestaltungsRäume bereits bestehen und ob Synergieeffekte gestärkt oder im öffentlichen Interesse neu geschaffen werden können. Die Ergebnisse dieser Expertise sollen in die anstehende Fortschreibung des Regionalen Raumentwicklungsprogramms Vorpommern (RREP VP) einfließen und Anknüpfungspunkte für neue Projekte in der Region bilden.

Das Landesraumentwicklungsprogramm Mecklenburg-Vorpommern (LEP M-V 2016) weist erstmals die Raumkategorie der Ländlichen GestaltungsRäume aus. Ländliche GestaltungsRäume sind besonders strukturschwache ländliche Räume, für die dringend Sicherungs- und Stabilisierungsmaßnahmen notwendig sind. Für die wirtschaftliche und soziale Sicherung und Stabilisierung dieser Räume, insbesondere hinsichtlich von Leistungen der Daseinsvorsorge, sollen und müssen deshalb in den Ländlichen GestaltungsRäumen ergänzend zu den bisherigen auch neue Wege gegangen werden.

Der Regionale Planungsverband Vorpommern (RPV VP) befasst sich seit vielen Jahren nicht nur planerisch mit der Entwicklung des Ländlichen Raumes. Er hat zahlreiche Projekte zur Umsetzung der regionalplanerischen Ziele angeschoben, begleitet und durchgeführt. Ein wichtiger thematischer Arbeitsschwerpunkt liegt dabei seit langem auf der Entwicklung und dem Erhalt der Vorpommerschen Guts- und Parkanlagen. In den darauf aufbauenden Projekten geht es gleichermaßen um konzeptionelle Arbeiten und um die Unterstützung von Einzelobjekten.

Die gutachterliche Untersuchung trägt die Bezeichnung „Kurzexpertise“, um dem zur Verfügung stehenden Budget an Zeit und Mitteln vor dem Hintergrund der komplexen Fragestellungen gerecht zu werden. Untersuchungen zu den einzelnen Punkten wurden in komprimierter Form vorgenommen.

## 1.2 Bearbeitungsgebiet

Das Bearbeitungsgebiet umfasst eine 260.762 ha große Fläche, die in der Planungsregion Vorpommern als Ländlicher GestaltungsRaum (LGR) ausgewiesen ist. Dieser Raum erstreckt sich über Teile der Landkreise Vorpommern-Rügen und Vorpommern-Greifswald. Das Bearbeitungsgebiet ist in der Karte Nr. 001 dargestellt (siehe Anhang). Durch den RPV VP ist eine Erweiterung des LGR vorgesehen.

Bei den Ländlichen GestaltungsRäumen (LGR) handelt es sich um eine Raumkategorie, deren Strukturschwäche im Vergleich zum Landesdurchschnitt besonders stark ausgeprägt ist. Die folgenden sieben Kriterien wurden auf Landesebene herangezogen, um die Ländlichen GestaltungsRäume festzulegen:

1. Einwohnerdichte als Indikator für die Tragfähigkeit von Infrastrukturen,
2. Einwohnerentwicklung als Indikator für Entwicklungsfähigkeit,
3. Frauendefizit als Indikator für Geburtenpotenzial,
4. Anteil Seniorinnen/ Senioren als Indikator für die Altersstruktur,
5. Zuwanderung als Indikator für (Außen-) Attraktivität,
6. Kaufkraft als Indikator für Wohlstand,
7. Beschäftigte als Indikator für Wirtschaft/ Arbeitskräfte.

(vgl. MINISTERIUM FÜR ENERGIE, INFRASTRUKTUR UND LANDESENTWICKLUNG M-V, 35, LEP).

Etwa 40 % der Fläche der Planungsregion Vorpommern gehören zur Raumkategorie „Ländliche GestaltungsRäume“. Diese Raumkategorie bildet eine zusammenhängende Fläche der Nahbereiche der Zentralen Orte Anklam, Bad Sülze, Ducherow, Eggesin, Ferdinandshof, Grimmen, Jarmen, Loitz, Torgelow, Tribsees und Ueckermünde. Damit liegen insgesamt 77 Gemeinden, d. h. etwa jede dritte Gemeinde der Planungsregion, im Ländlichen GestaltungsRaum. Etwa jeder fünfte Einwohner der Planungsregion Vorpommern lebt hier.

Die **Karte 001** (siehe Anhang) zeigt die Lage und Abgrenzung des Ländlichen GestaltungsRaumes in der Planungsregion Vorpommern und die darin befindlichen Gutsanlagen.

### 1.3 Grundlagen

Als Gutsanlage wird im Folgenden ein einheitliches bauliches Ensemble bezeichnet. Zum Ensemble gehören in der Regel das meist repräsentative Wohnhaus des Gutsbesitzers (gebräuchlich auch als Schloss, Herrenhaus, Gutshaus bezeichnet), Wirtschaftsgebäude wie Ställe, Scheunen, Remisen, Speicher, Werkstätten, Taubenhäuser, Pferdeschwemmen, Mühlen, Molkereien, die Wohnhäuser der Beschäftigten (Landarbeiter, Verwalter, z. B. Gärtner-, Inspektoren-, Forsthaus) sowie Gutskapellen oder Gutskirchen, Gutsteiche usw.. In vielen Fällen gehören zur Gutsanlage auch ein Park oder Garten (als geplant gestalteter größerer Freiraum), Alleen und Pflanzungen um die Gutsanlagen.

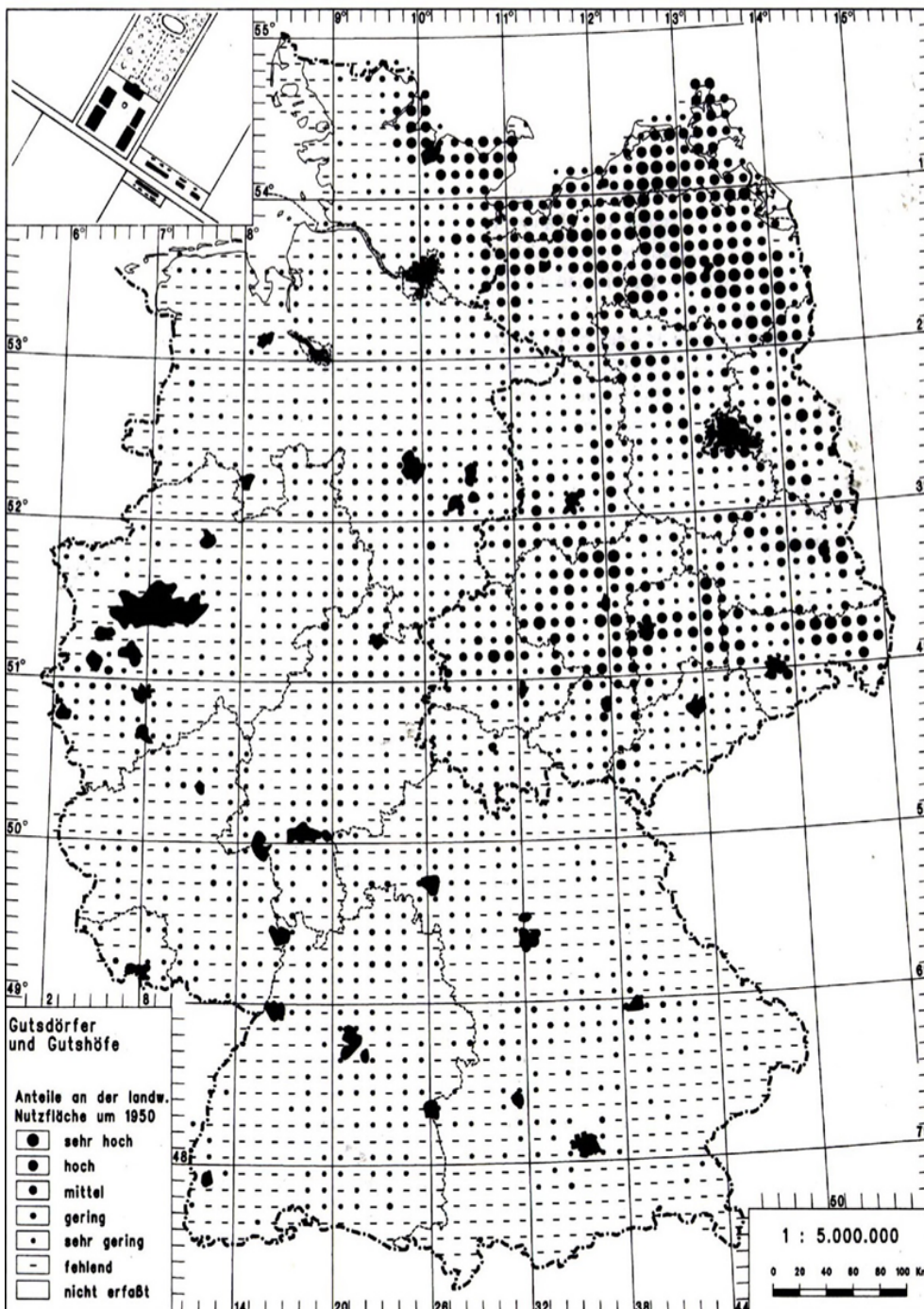
Im Rahmen dieser Kurzexpertise werden nur die Parkanlagen betrachtet, die den Gutshäusern zugeordnet sind, nicht aber sonstige öffentliche oder private Parkanlagen. Diese Parkanlagen sind ebenso wie bestimmte Wirtschaftsgebäude und andere bauliche Anlagen elementare Bestandteile von (ehemaligen) Gutsanlagen. Zur sprachlichen Vereinfachung wird in der Kurzexpertise in der Regel nur von „Gutsanlage“ gesprochen.

Der Begriff Gut ist ein staats- und standesrechtlich definierter Begriff. Güter können differenziert werden z.B. nach: Rittergüter, fürstliche Güter, bürgerliche Güter, Domänen, Amts-, Patrimonial- und Tafelgüter, Güter der Kirchen und Klöster, Stadtgüter und Beispielhöfe (RPV VP 2005). Eine derartige Differenzierung wird in der Kurzexpertise nicht vorgenommen.

Der gestalterische Wert der Gutsanlagen liegt in den nach einheitlichen Kriterien gestalteten Gebäuden und deren Nebenflächen (Fassade, Oberflächen, Dachformen, Farben usw.). Auch wenn Teile dieser Immobilien fehlen, bleibt in der Regel der Ensemblecharakter bewahrt. Je höher der Verlust der Anzahl der ehemaligen Gutsgebäude ist, umso stärker wird der Ensemblecharakter beeinträchtigt.

Bei Parzellierungen, Umgestaltungen und Neubauten kann der einheitliche Gestaltungscharakter bewahrt bleiben. In der Regel zeigt sich allerdings im Bearbeitungsgebiet das Gegenteil, eine sukzessive Zerstörung der einheitlichen Gestaltung. Die Frage ist, wie stark diese Zerstörung vorangeschritten ist. Dazu liegen keine auswertbaren Erfassungen vor.

**Abb. 1: Verteilung von Gutshöfen u. Gutsdörfern in Deutschland (ELLENBERG 1990)**



Die in der **Abb. 1** enthaltene Karte zeigt eine deutlich erkennbare Häufung von Gutsanlagen in Mecklenburg-Vorpommern.

In den vom RPV VP übergebenen Unterlagen sind aufgrund der möglichen Eignung für das Konzept auch erhaltene Burgen als Überbleibsel mittelalterlicher Befestigungsanlagen und Schlösser als ehemalige Machtzentren der Herzöge enthalten.

Gutsanlagen stellen die historisch gewachsene städtebauliche Grundstruktur der meisten im Bearbeitungsgebiet liegenden Dörfer dar. Die ländliche Besiedlung im Bearbeitungsgebiet basiert auf den Gutsstrukturen. Noch am Anfang des 20. Jahrhunderts wurden in der Planungsregion Vorpommern 51 % (Durchschnitt - Deutsches Reich 22 %) der landwirtschaftlichen Nutzflächen durch Güter von mehr als 100 ha Fläche bewirtschaftet. Die über Jahrhunderte hinweg strukturbildende Dominanz der Gutsanlagen für die Ausprägung des vorpommerschen ländlichen Siedlungsbildes wurde in den dreißiger Jahren des 20. Jahrhundert nur gering durch die Aufsiedlung von Gebieten mit Bauern, zum Beispiel aus Westfalen, im Rahmen der „Reichsnährstands“-Programme abgeschwächt.

Eine Auflösung der zentralen Funktion der Gutsbetriebe erfolgte nach dem 2. Weltkrieg durch den Entzug der wirtschaftlichen Basis der Landgüter mit der Bodenreform. Ab 1945 wurden viele Vertriebene in Vorpommern aufgenommen. Mit der Belegung der Gutshäuser wurde schnell Wohnraum beschafft. Nach dem Fehlen der ursprünglichen Eigentümer und dem Wandel der Lebensbedürfnisse war das baldige Verschwinden der Gutshäuser in den Jahren nach Kriegsende scheinbar eine Frage der Zeit. Die Bildung größerer landwirtschaftlicher Betriebsformen nach 1960 durch Maßnahmen der Zwangskollektivierung von Bauern führte dagegen wieder zu eher gutsähnlichen Strukturen auch im ländlichen Siedlungsbild. Große Volkseigene Güter (VEG) nutzten ehemalige Gutsanlagen, Herrenhäuser oder Schlösser als Betriebssitz. Gutsgebäude dienten nach 1945 beispielsweise als Gemeindezentrum, Kulturhaus, Schule oder Dorfkonzern. Hiermit konnte eine stattliche Anzahl der historischen Bauten durch Nutzung erhalten werden. Die Auflösung und Umformung der landwirtschaftlichen Betriebe nach 1990, vor allem der Verkauf von Teilflächen, führte zu einer Nutzungsaufgabe und zum teilweise anhaltenden Nutzungsverlust vieler Gutsbauten im ländlichen Raum.

Die Nutzungsaufgabe der Gutsbauten war gekoppelt mit einem drastischen Personalabbau, dem Verlust vieler Arbeitsplätze. Grundlegendes Problem des ländlichen Raumes in der Planungsregion Vorpommern ist nach wie vor die künftige Bevölkerungsentwicklung. Es wird prognostiziert, dass die Gesamtbevölkerung auch weiterhin deutlich zurückgeht (Prognose 2008: Rückgang zwischen 2007 und 2030 von 474.566 Personen um ca. 13 % auf 413.882 Personen) (RPV VP 2010).

## 1.4 Bearbeitungsmethodik

Die Erstellung der Kurzexpertise erfolgt auf Grundlage der vom Auftraggeber im Dezember 2017 übergebenen Unterlagen. Zu diesen gehören vor allem:

- Shapefile und Attributtabelle mit Angaben zu den Gutshausstandorten im LGR der Planungsregion Vorpommern,
- Fotos ausgewählter Gutsanlagen,



- diverse Tagungsbände zu den zwischen 2008 und 2014 vom RPV VP durchgeführten Workshops/ Tagungen zu den Gutsanlagen,
- Fachspezifisches Regionalkonzept zur Entwicklung und zum Erhalt der Vorpommerschen Guts- und Parkanlagen.

Die Unterlagen wurden gesichtet und ausgewertet. Der überwiegende Teil an Informationen zur Bearbeitung der Aufgabenstellung entstammt dem Shapefile „Gutshausstandorte in ländlichen GestaltungsRäumen in Vorpommern 2016“ (Quelle: RPV VP; Dateiname: Gh\_Standorte im LGR VP\_20171128). Bei der Sichtung zeigte sich, dass die Daten teilweise uneinheitlich erhoben und nicht immer vergleichbar sind. Als Problem stellte sich heraus, dass die meisten Daten nicht für die Gutsanlagen als Komplex, sondern für die Guts- und Herrenhäuser als Einzelgebäude erhoben worden sind. In der Fragestellung der Kurzexpertise stehen allerdings die Gutsanlagen als komplexe Einheiten im Vordergrund. Die Gutshausstandorte sind im genannten Shapefile als Punkte dargestellt. Eine genaue flächenmäßige Erfassung und Darstellung der Gutsanlagen, z. B. in Form von Polygonen oder eines Katasters fehlt bisher.

Die Angaben zu den Gutsanlagen wurden vom Auftragnehmer ergänzt durch:

- eigene Recherchen (Internet, verschiedene fachspezifische Druckerzeugnisse, topographische Karten, Luftbildauswertungen),
- Besichtigungen ausgewählter Anlagen,
- Beratungen mit Personen, die mit der Thematik befasst sind,
- eine Beratung mit einzelnen Mitgliedern der Arbeitsgruppe „Guts- und Parkanlagen“ des RPV VP und einer Beratung mit dem Auftraggeber.

Die vom Auftraggeber übergebene Auflistung der Gutsanlagen im Projektgebiet wurde um zahlreiche Angaben mit Bezug auf die beauftragten Fragestellungen ergänzt, darunter auch Bewertungen der aktuellen Bedeutung und des Potenzials der Gutsanlagen für die Entwicklung des LGR. Es wurden nicht alle der vorliegenden Informationen und Daten vor Ort bzw. im Gespräch mit zuständigen Akteuren überprüft. Bei wichtigen Entscheidungen zum Umgang mit einzelnen Gutsanlagen sind u. U. vertiefende Betrachtungen notwendig.

## 2 Aktuelle Bedeutung der Gutsanlagen für die Entwicklung des LGR

In der Kurzexpertise werden Bedeutung und Potenzial der Gutsanlagen für die Entwicklung des LGR untersucht. Während in diesem Kapitel dargestellt wird, welchen Wert die einzelnen Gutsanlagen zum jetzigen Zeitpunkt für die Entwicklung des LGR besitzen, wird im Kapitel 3 mit Blick auf die zukünftige Situation das Potenzial betrachtet, es werden also Ausführungen zu den noch nicht ausgeschöpften Möglichkeiten der Gutsanlagen gemacht.

Im Rahmen der Kurzexpertise wurden Gutsanlagen ermittelt, die aktuell eine mittlere oder hohe Bedeutung für die Entwicklung des Ländlichen GestaltungsRaumes aufweisen (vgl. folgende **Tab. 5**). Für die übrigen Gutsanlagen war im Rahmen der Kurzexpertise keine abschließende Bewertung möglich.

Als Gutsanlagen, die eine mittlere oder hohe Bedeutung für die Entwicklung des ländlichen Raums leisten, werden in erster Linie Anlagen angesehen, die folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Daseinsvorsorge im engeren Sinn,
- Kultur und Bildung,
- Schaffung/ Sicherung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen,
- Ausstrahlung in die umgebende Landschaft,
- Erholungsvorsorge und Schaffung von Erlebnisangeboten für den Tourismus.

Die staatliche Daseinsvorsorge ist von besonderer Relevanz, da sie die Aufgabe der grundlegenden Versorgung der Bevölkerung mit wesentlichen Gütern und Dienstleistungen hat. Gutsanlagen, die der **Daseinsvorsorge** dienen, werden gemäß der Aufgabenstellung für diese Kurzexpertise gesondert im Kapitel 2.4 „Gutsanlagen für die Daseinsvorsorge“ aufgelistet.

Auch Kultur- und Bildungseinrichtungen zählen zu den für das menschliche Dasein notwendigen Dienstleistungen und damit in bestimmten Fällen zur Grundversorgung, der Daseinsvorsorge. Gutsanlagen, die sich der **Kultur und Bildung** widmen, unterstützen den Staat somit bei der Daseinsvorsorge und leisten deshalb einen positiven Beitrag zur Entwicklung des ländlichen Raumes.

Gutsanlagen tragen in vielfältiger Art und Weise zur **Schaffung und Sicherung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen** bei und geben so wirtschaftliche Impulse für den ländlichen Raum. Vielfach erfolgt dies durch die Schaffung von Übernachtungsangeboten als Hotel und Pension oder in Form von Ferienwohnungen und –zimmern sowie als Ferienhaus. Bestandteil des Angebotes für die Gästebeherbergung oder auch gesondert ohne Übernachtungsmöglichkeit sind teilweise gastronomische Angebote. In Fortsetzung der ursprünglichen Funktion der Gutsanlage dienen einige Anlagen heute als landwirtschaftliche Betriebe und bieten Arbeitsplätze.

Einigen der Gutsanlagen kommt aufgrund der geschichtlichen Bedeutung und des Vorhandenseins originaler Bausubstanz und z. B. in Kombination mit reizvoller landschaftlicher Umgebung eine Bedeutung für die **Erholungsvorsorge und die Schaffung von Erlebnisangeboten für den Tourismus** zu. Aus dieser Funktion resultieren wirtschaftliche Effekte, z. B. durch die Nutzung von Gastronomie- und Übernachtungsangeboten.

Mit den vorgenannten Funktionen tragen die Gutsanlagen zum Erhalt des ländlichen Raumes zum Wohnen und Wirtschaften bei, sie steigern die Lebensqualität, fördern die regionale Identität und die emotionale Bindung und entfalten in vielen Fällen bürgerschaftliches Engagement.

Für die gutachtlich getroffene Einstufung in die Kategorien „hohe Bedeutung“ und „mittlere Bedeutung“ wurden die unterschiedlichen Qualitäten und Ausstattungsmerkmalen der Gutsanlagen herangezogen. Dazu gehören z. B. der Denkmalwert, der Erhaltungszustand, die Lage, die Art und Vielfalt der aktuellen Nutzungen/Funktionen, das Vorhandensein einer

Parkanlage und die Gesamtsituation. Waren die vorhandenen Unterlagen und Angaben für eine Gutsanlage nicht aussagekräftig genug, wurde die Anlage nicht abschließend bewertet.

Im Projektgebiet sind 67 Gutsanlagen vorhanden, denen aktuell eine mittlere oder hohe Bedeutung für die Entwicklung des Ländlichen GestaltungsRaumes beigemessen wird. Von diesen Anlagen wurden **41 Anlagen** in die Kategorie „**hohe Bedeutung**“ (23 %) und **26 Anlagen** in die Kategorie „**mittlere Bedeutung**“ eingestuft (14 %).

In der **Karte Nr. 04** „Aktuelle Bedeutung der Gutsanlagen für die Entwicklung des Ländlichen GestaltungsRaumes“ sind die Gutsanlagen mit ihrer Bedeutung dargestellt.

**Tab. 1: Gutsanlagen mit hoher Bedeutung für die Entwicklung des LGR**

in Klammern: Gemeinde

<b>Alt Plestlin</b> (Bentzin)	<b>Bartmannshagen</b> (Süderholz)	<b>Bassendorf</b> (Deyelsdorf)
<b>Böhlendorf</b> (Lindholz)	<b>Bömitz</b> (Rubkow)	<b>Buggenhagen</b> (Buggenhagen)
<b>Dennin</b> (Spantekow)	<b>Dudendorf</b> (Dettmannsdorf)	<b>Ferdinandshof</b> (Ferdinandshof)
<b>Griebenow</b> (Süderholz)	<b>Groß Toitin</b> (Jarmen)	<b>Heinrichsruh</b> (Torgelow)
<b>Hohenbüssow 1</b> (ehem. Kurhaus/ altes Gh inkl. Gutsanlage) (Alt Tellin)	<b>Hohenbüssow 2</b> (neues Gh) (Alt Tellin)	<b>Holthof</b> (Splietsdorf)
<b>Hugoldsdorf</b> (Hugoldsdorf)	<b>Janow</b> (Spantekow)	<b>Kartlow</b> (Kruckow)
<b>Kölzow</b> (Dettmannsdorf)	<b>Landsdorf</b> (Tribsees)	<b>Libnow</b> (Murchin)
<b>Liepen</b> (Neetzow-Liepen)	<b>Müggenburg</b> (Neuenkirchen)	<b>Neetzow</b> (neues Gutshaus) (Neetzow-Liepen)
<b>Pätschow</b> (Groß Polzin)	<b>Plötz</b> (Jarmen)	<b>Putzar</b> (Boldekow)
<b>Quitzin</b> (Splietsdorf)	<b>Schlatkow</b> (Schmatzin)	<b>Schmarsow</b> (Kruckow)
<b>Schmuggerow</b> (Ducherow)	<b>Siedenbüssow</b> (Alt Tellin)	<b>Spantekow</b> (Spantekow)
<b>Stolpe</b> (Stolpe auf Usedom)	<b>Stolpe</b> (Stolpe an der Peene)	<b>Turow</b> (Glewitz)
<b>Ueckermünde</b> (Schloss) (Ueckermünde)	<b>Veste Landskron</b> (Spantekow)	<b>Wietzow</b> (Daberkow)
<b>Zarrentin</b> (Gransebieth)	<b>Zinzow</b> (Boldekow)	
<b>Anzahl der Gutsanlagen mit hoher Bedeutung: 41</b>		

**Tab. 2: Gutsanlagen mit mittlerer und hoher Bedeutung für die Entwicklung des LGR (mit Begründung)**

<b>Ort (Gemeinde)</b>	<b>hohe Bedeutung (mit Begründung)</b>	<b>mittlere Bedeutung (mit Begründung)</b>
<b>Alt Jargenow</b> (Görmin)		Gästebeherbergung, reizvolle Lage an der Peene
<b>Alt Plestlin</b> (Bentzin)	Gästebeherbergung, reizvolle Lage an der Peene, Wasserwanderrastplatz, im Gebiet der "Vorpommerschen Dorfstraße"	
<b>Bartmannshagen</b> (Süderholz)	guter historischer Überlieferungszustand, wichtige Funktion für die gesundheitliche Daseinsvorsorge (Krankenhaus), Bereitstellung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen	
<b>Bassendorf</b> (Deyelsdorf)	sehr guter historischer Überlieferungszustand, reizvolles Gebäudeensemble, ökologische Landwirtschaft, reizvolle Lage an der Trebel, Wasserwanderrastplatz, Barock-strukturen im Park	
<b>Berndshof</b> (Ueckermünde)		Gästebeherbergung, Lage nahe des Stettiner Haffs
<b>Böhlendorf</b> (Lindholz)	großer Landwirtschaftsbetrieb, reizvolles Gebäudeensemble, Bereitstellung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen, Einbeziehung von Wirtschaftsgebäuden der ehem. Gutsanlage, guter Erhaltungszustand	
<b>Bömitz</b> (Rubkow)	sehr guter historischer Überlieferungszustand, umfangreiche Gästebeherbergung, reizvolles Gebäudeensemble mit Park	
<b>Boltenhagen</b> (Süderholz)		Landwirtschaftsbetrieb, Bereitstellung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen, Einbeziehung von Wirtschaftsgebäuden der ehem. Gutsanlage
<b>Breesen</b> (Lindholz)		reizvolles Gebäudeensemble, reizvolle Lage nahe der Trebel und reizvolle Umgebung
<b>Buggenhagen</b> (Buggenhagen)	großes, hochwertiges Museum, großer Park, reizvolle Lage am Schlossee und im Naturpark, angrenzend/ benachbart verschiedene Schutzgebiete, Bewertung Landschaftsbildraum "sehr hoch"	
<b>Daberkow</b> (Daberkow)		gemeindliche Nutzung, geringe Entfernung zur Tollense, im Gebiet der „Vorpommerschen Dorfstraße“
<b>Daugzin</b> (Rubkow)		gemeindliche Nutzung, reizvoller Ort mit mehreren Kleingewässern, vielen Gehölzen und Grünlandflächen
<b>Dennin</b> (Spantekow)	großer Landwirtschaftsbetrieb, Bereitstellung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen, Einbeziehung von Wirtschaftsgebäuden der ehemaligen Gutsanlage	
<b>Dönnie</b> (Süderholz)		Gästebeherbergung, Park
<b>Dudendorf</b> (Dettmannsdorf)	guter historischer Überlieferungszustand, großer Landwirtschaftsbetrieb, Bereitstellung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen, geringe Entfernung zur Recknitz-Niederung	
<b>Ferdinandshof</b> (Ferdinandshof)	guter historischer Überlieferungszustand, zahlreiche Gebäude der ehemaligen Gutsanlage	

<b>Ort (Gemeinde)</b>	<b>hohe Bedeutung (mit Begründung)</b>	<b>mittlere Bedeutung (mit Begründung)</b>
	erhalten, wichtige Funktionen für die Daseinsvorsorge (Sozialstation, Betreutes Wohnen, Feuerwehr, Jugendclub), Bereitstellung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen	
<b>Glashagen</b> (Wittenhagen)		Übernachtungsstätte für Jugendgruppen, wichtiger Ort für die Jugendarbeit (Pfadfinderbund M-V)
<b>Griebenow</b> (Süderholz)	zahlreiche Gebäude der ehem. Gutsanlage erhalten, großer Park, Nähe zu Greifswald, vielfältige kulturelle (und touristische) Nutzungen und Veranstaltungen, Gastronomie, aktiver Verein (zugleich Eigentümer), Vermietung von Räumen für Feiern	
<b>Grischow</b> (Süderholz)		wichtige Funktion für die gesundheitliche Daseinsvorsorge (Wohnheim für psychisch Kranke), Bereitstellung von Arbeitsplätzen
<b>Groß Lehmhagen</b> (Grimmen)		wichtige Funktion für die gesundheitliche Daseinsvorsorge (Pfleheim), Bereitstellung von Arbeitsplätzen
<b>Groß Toitin</b> (Jarmen)	umfangreiche Gästebeherbergung, reizvolle Lage nahe der Peene (NSG Peenetal), im Gebiet der „Vorpommerschen Dorfstraße“	
<b>Groß Zetelwitz</b> (Sassen-Trantow)		Landwirtschaftsbetrieb, Bereitstellung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen, Einbeziehung von Wirtschaftsgebäuden der ehem. Gutsanlage
<b>Heinrichsruh</b> (Torgelow)	sehr guter historischer Überlieferungszustand, vielfältige kulturelle Nutzungen (Vorpommersches Künstlerhaus mit Ateliers und Werkstätten, Kulturveranstaltungen), größerer (Barock-) Park, Bewertung Landschaftsbildraum "hoch bis sehr hoch"	
<b>Hohenbüssow 1</b> (ehem. Kurhaus/ altes Gh inkl. Gutsanlage) (Alt Tellin)	guter historischer Überlieferungszustand, zahlreiche Gebäude der alten Gutsanlage vorhanden, soziokulturelles Zentrum (Theater, Konzerte, Kino, Lesungen, Workshops/ Seminare, Schulprojekte, Aktivitäten mit Flüchtlingen, Ausstellungen), geführte Fahrrad- und Kanutouren, ambitionierte Eigentümer, reizvolle Lage nahe der Tollense, Übernachtungsmöglichkeiten, Bewertung Landschaftsbildraum "hoch bis sehr hoch", im Gebiet der „Vorpommerschen Dorfstraße“	
<b>Hohenbüssow 2</b> (neues Gh) (Alt Tellin)	parkähnliche Dorfstruktur, reizvolle Lage nahe der Tollense, Übernachtungsmöglichkeiten, Bewertung Landschaftsbildraum "hoch bis sehr hoch", im Gebiet der "Vorpommerschen Dorfstraße", im Zusammenwirken mit Hohenbüssow 1 hohe Bedeutung	
<b>Holthof</b> (Splietsdorf)	guter historischer Überlieferungszustand, Denkmal fördert aufgrund des guten Erhaltungszustandes das Image der Region, reizvoller Park, reizvolle Lage an der Trebel	
<b>Hugoldsdorf</b> (Hugoldsdorf)	guter historischer Überlieferungszustand, direkte Umgebung großräumig parkartig, weitgehend unverbaut	
<b>Janow</b> (Spantekow)	guter historischer Überlieferungszustand, Größe der ehemaligen Gutsanlage einschließlich Park und Pferdehaltung wirken sich positiv auf die Beschäftigungssituation (Instandhaltung, Sanierung, Pflege etc.) aus und fördern aufgrund des guten Erhaltungszustandes das	

<b>Ort (Gemeinde)</b>	<b>hohe Bedeutung (mit Begründung)</b>	<b>mittlere Bedeutung (mit Begründung)</b>
	Image der Region, geringe Entfernung zum Großen Landgraben	
<b>Jessin</b> (Grimmen)		wichtige Funktion für die gesundheitliche Daseinsvorsorge (Pflegeheim), Bereitstellung von Arbeitsplätzen
<b>Kartlow</b> (Kruckow)	Größe der ehemaligen Gutsanlage einschließlich Park und Pferdehaltung wirken sich positiv auf die Beschäftigungssituation (Instandhaltung, Sanierung, Pflege etc.) aus, Gutsanlage mit Park fördert aufgrund des guten Erhaltungszustandes das Image der Region, im Gebiet der „Vorpommerschen Dorfstraße“	
<b>Klein Lehmhagen</b> (Grimmen)		Gästebeherbergung
<b>Klein Toitin</b> (Jarmen)		Landwirtschaftsbetrieb, Bereitstellung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen, Einbeziehung von Wirtschaftsgebäuden der ehem. Gutsanlage, im Gebiet der „Vorpommerschen Dorfstraße“
<b>Kölow</b> (Dettmannsdorf)	umfangreiche Gästebeherbergung (Hotel), Park, Gastronomie, Kulturveranstaltungen	
<b>Krenzow</b> (Rubkow)		Information/ Bildung (Mühlennuseum Krenzow), ambitionierter Mühlenverein, Gästebeherbergung, großer Park
<b>Landsdorf</b> (Tribsees)	sehr guter historischer Überlieferungszustand, Gästebeherbergung, Gastronomie, vielfältige Kulturveranstaltungen (Konzerte, Spielstätte Festspiele M-V, Lesungen), Einbeziehung von Wirtschaftsgebäuden der Gutsanlage (z. B. Kornspeicher), großer Park, reizvolle, parkartige Ortsstruktur (z. B. mit Obstwiese)	
<b>Langenfelde</b> (Glewitz)		Landwirtschaftsbetrieb, Bereitstellung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen, Einbeziehung von Wirtschaftsgebäuden der ehem. Gutsanlage, geringe Entfernung zum Trebeltal, reizvolle Lage an der kleinen Niederung des Roten Brückengrabens
<b>Libnow</b> (Murchin)	sehr guter historischer Überlieferungszustand, umfangreiche Gästebeherbergung, Galerie, Kulturveranstaltungen (Konzerte, Kunstkurse), vielfältige Nutzungen (z.B. Rahmenmanufaktur), Bio-Lebensmittelläden, Naturmodeladen	
<b>Liepen</b> (Neetzow-Liepen)	guter historischer Überlieferungszustand, umfangreiche Gästebeherbergung (Hotel mit Hallenbad, Ferienwohnungen), Restaurant, Vermarktung/ Verkauf regionaler Produkte (Hofläden), Lage am Rand des Peenetales (NSG Peenetal), im Gebiet der „Vorpommerschen Dorfstraße“	
<b>Müggenburg</b> (Neuenkirchen)	sehr guter historischer Überlieferungszustand, reizvolles Gutshaus mit mittelalterlichem Fangturm, Wassergraben und Brücke, hoher originaler Überlieferungsstand, Wirtschaftsgebäude der ehem. Gutsanlage erhalten, direktes Umfeld landschaftlich ansprechend	
<b>Murchin</b> (Murchin)		Kindertagesstätte
<b>Neetzow</b> (neues Gutshaus)	sehr guter historischer Überlieferungszustand, imposantes Gutshaus, umfangreiche Gästebeherbergung, Gastronomie, größerer Lenné-	

<b>Ort (Gemeinde)</b>	<b>hohe Bedeutung (mit Begründung)</b>	<b>mittlere Bedeutung (mit Begründung)</b>
(Neetzow-Liepen)	Park, geringe Entfernung zur Peene (NSG Peenetal), Bewertung Landschaftsbildraum "mittel bis hoch", Peenetal "sehr hoch", im Gebiet der „Vorpommerschen Dorfstraße“	
<b>Nehringen</b> (Grammendorf)		sehr guter originaler Überlieferungsstand, reizvolle Lage an der Trebel, Ausflugsziel aufgrund des beeindruckenden historischen Ensembles (einschließlich Dorfkirche und denkmalgeschützter, hölzerner Klappbrücke über die Trebel)
<b>Pätschow</b> (Groß Polzin)	großer Landwirtschaftsbetrieb, Bereitstellung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen, Einbeziehung von Wirtschaftsgebäuden der ehem. Gutsanlage, Lage nahe der Peene (NSG Peenetal), im Gebiet der „Vorpommerschen Dorfstraße“	
<b>Plötz</b> (Jarmen)	guter historischer Überlieferungszustand, Sport/ Freizeit (Reiterhof), Park, benachbart zu Kartlow, im Gebiet der „Vorpommerschen Dorfstraße“	
<b>Pustow</b> (Sassen-Trantow)		sehr guter historischer Überlieferungszustand, Landwirtschaftsbetrieb, Bereitstellung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen, Gästebeherbergung, Einbeziehung von Wirtschaftsgebäuden der ehem. Gutsanlage, reizvolle landschaftliche Umgebung (z. B. Lage an der Schwinge)
<b>Putzar</b> (Boldekow)	sehr guter historischer Überlieferungszustand, Ausflugsziel, großer, denkmalgeschützter, gepflegter Park, hohe kulturhistorische Bedeutung (ehem. Wohnsitz der Grafen von Schwerin-Putzar), reizvolle landschaftliche Lage/ Umgebung (z. B. Lage am Putzarer See)	
<b>Quitzin</b> (Splietsdorf)	Landwirtschaftsbetrieb, Bereitstellung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen, umfangreiche Gästebeherbergung, Einbeziehung von Wirtschaftsgebäuden der Gutsanlage, Park, reizvolle landschaftliche Umgebung (Lage an der Trebel)	
<b>Redderstorf</b> (Bad Sülze)		Landwirtschaftsbetrieb, Bereitstellung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen, Gästebeherbergung, geringe Entfernung zur Recknitz
<b>Rieth</b> (Luckow)		Gästebeherbergung, Park, reizvolle Lage am Stettiner Haff
<b>Schlatkow</b> (Schmatzin)	verschiedene gemeindliche Funktionen, Bildung/ Information (geschichtliche Informationsstätte), Gästebeherbergung, kulturelle Veranstaltungen, im Gebiet der "Vorpommerschen Dorfstraße"	
<b>Schmarsow</b> (Kruckow)	kulturelle Veranstaltungen (z. B. Konzerte), Gästebeherbergung, Lage nahe der Tollense, im Gebiet der „Vorpommerschen Dorfstraße“	
<b>Schmietkow</b> (Süderholz)		wichtige Funktion für die gesundheitliche Daseinsvorsorge (Wohnheim für Suchtkranke), Bereitstellung von Arbeitsplätzen
<b>Schmuggerow</b> (Ducherow)	umfangreiche Gästebeherbergung, Park, reizvolle landschaftliche Umgebung	
<b>Siedenbüsow</b> (Alt Tellin)	umfangreiche Gästebeherbergung (Hotel), Lage nahe der Tollense, im Gebiet der „Vorpommerschen Dorfstraße“	

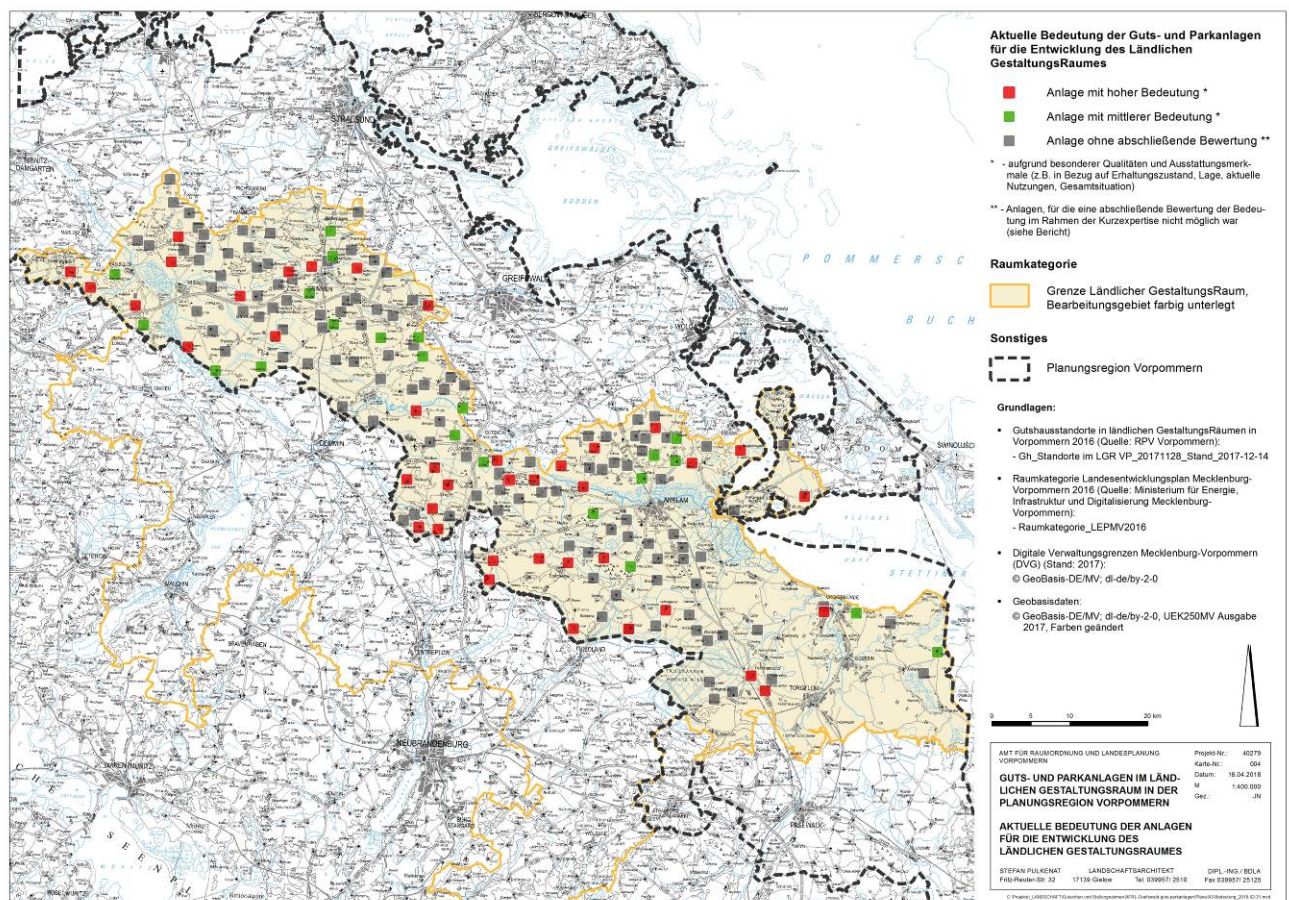
<b>Ort (Gemeinde)</b>	<b>hohe Bedeutung (mit Begründung)</b>	<b>mittlere Bedeutung (mit Begründung)</b>
<b>Spantekow</b> (Spantekow)	sehr guter historischer Überlieferungszustand, imposante Festungsanlage (Wasserburg), hohe kulturhistorische Bedeutung (älteste und bedeutendste Renaissance-Burganlage Norddeutschlands), Ausflugsziel, reizvolles landschaftliches Umfeld	
<b>Stolpe auf Usedom</b> (Stolpe auf Usedom)	sehr guter historischer Überlieferungszustand, zahlreiche kulturelle Veranstaltungen (u. a. Spielstätte Usedomer Musikfestival), Gastronomie, umfangreiche Gästebeherbergung, Einbeziehung von Wirtschaftsgebäuden der ehem. Gutsanlage, ambitionierte Eigentümer, reizvolle landschaftliche Umgebung, geringe Entfernung zum Kleinen Stettiner Haff	
<b>Stolpe an der Peene</b> (Stolpe an der Peene)	umfangreiche Gästebeherbergung (Hotel), kulturelle Veranstaltungen (u. a. Spielstätte Festspiele M-V), Gastronomie, Einbeziehung von Wirtschaftsgebäuden der ehem. Gutsanlage, Lage an der Peene (NSG Peenetal), reizvolle landschaftliche Umgebung	
<b>Stretense</b> (Anklam)		guter historischer Überlieferungszustand, Landwirtschaftsbetrieb, Bereitstellung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen, Einbeziehung von Wirtschaftsgebäuden der ehem. Gutsanlage, ringförmig um den Ort, Grünland- und Gehölzflächen
<b>Tramstow</b> (Postlow)		gemeindliche Nutzung, im Gebiet der „Vorpommerschen Dorfstraße“
<b>Turow</b> (Glewitz)	sehr guter historischer Überlieferungszustand, umfangreiche Gästebeherbergung, Einbeziehung von Wirtschaftsgebäuden der ehem. Gutsanlage, Park, reizvolles Ortsbild, nahegelegene Ibitzgraben/-bruch	
<b>Ueckermünde</b> (Schloss) (Ueckermünde)	Museum, Tourismus-Information, gemeindliche Nutzungen (u. a. Rathaus), Lage an der Uecker nahe des Stettiner Haffs	
<b>Veste Landskron</b> (Spantekow)	eindrucksvolle Burgruine, touristisches Ausflugsziel, Kulturveranstaltungen, reizvolle Lage am Großen Landgraben, zahlreiche prähistorische Grabstätten in der Umgebung	
<b>Wietzow</b> (Daberkow)	guter historischer Überlieferungszustand, umfangreiche Gästebeherbergung, großer Park, malerischer Ort, reizvolle Lage an der Tollense, im Gebiet der „Vorpommerschen Dorfstraße“	
<b>Zarrentin</b> (Bentzin)		gemeindliche Nutzung, im Gebiet der "Vorpommerschen Dorfstraße"
<b>Zarrentin</b> (Gransebieth)	sehr guter historischer Überlieferungszustand, umfangreiche Gästebeherbergung (Hotel), reizvoller Ort, Gutshaus bildet mit Wirtschaftsgebäuden ein Ensemble, reizvolle Lage an der Trebel	
<b>Ziethen</b> (Ziethen)		guter historischer Überlieferungszustand, gemeindliche Nutzung, Park, Lage am Rand des Peenetales, im Gebiet der "Vorpommerschen Dorfstraße"
<b>Zinzow</b> (Boldekow)	sehr guter historischer Überlieferungszustand, umfangreiche Gästebeherbergung, Kulturveranstaltungen, Ausstellung, innovative Nutzungen (z. B. Brennerei), großer Park, Einbeziehung von Wirtschaftsgebäuden der ehem. Gutsanlage, ökologische Landwirtschaft, Naturtou-	



Ort (Gemeinde)	hohe Bedeutung (mit Begründung)	mittlere Bedeutung (mit Begründung)
	rismus, reizvolle landschaftliche Umgebung (z. B. Lage am Landgraben), ambitionierte Eigentümer	
<b>gesamt</b>	41	26

Die folgende Abbildung veranschaulicht die aktuelle Bedeutung der Gutsanlagen für die Entwicklung des LGR. In Originalgröße (A3) befindet sich diese Karte im Anhang zu diesem Bericht.

**Abb. 2: Aktuelle Bedeutung der Gutsanlagen für die Entwicklung des LGR**



Rot: Anlagen mit hoher Bedeutung, Grün: Anlagen mit mittlerer Bedeutung, Grau: Anlagen ohne abschließende Bewertung

### **3 Potenziale der Gutsanlagen für die Entwicklung des LGR**

#### **3.1 Allgemeines Potenzial der Gutsanlagen**

Im Gegensatz zur aktuellen Bedeutung der Gutsanlagen (vgl. Kap. 2) ist mit dem Potenzial die Fähigkeit zur Entwicklung gemeint. Die Gutsanlagen besitzen einzeln und als Gesamtheit noch nicht ausgeschöpfte Möglichkeiten, um zur positiven Entwicklung des LGR beizutragen. Im Folgenden wird zunächst allgemein auf die Gutsanlagen und ihr Potenzial für die Entwicklung des LGR eingegangen, bevor in Kapitel 3.2 das Potenzial der einzelnen Gutsanlagen betrachtet wird.

Die Gutsanlagen besitzen ein großes Potenzial für die Entwicklung des Ländlichen GestaltungsRaumes in der Planungsregion Vorpommern. Sie prägen den Charakter und das Bild der Landschaft und der Dörfer. Die Häufigkeit ihres Vorkommens und ein für die Region typischer Baustil sind wesentliche Merkmale dieser Kulturlandschaft.

Aufgrund ihrer besonderen Ausprägungen und ihrer wichtigen kultur- und wirtschaftshistorischen Bedeutung, können die Gutsanlagen durch Erhaltung, Sanierung und Nutzung vielfache positive Wirkungen entfalten, z. B.:

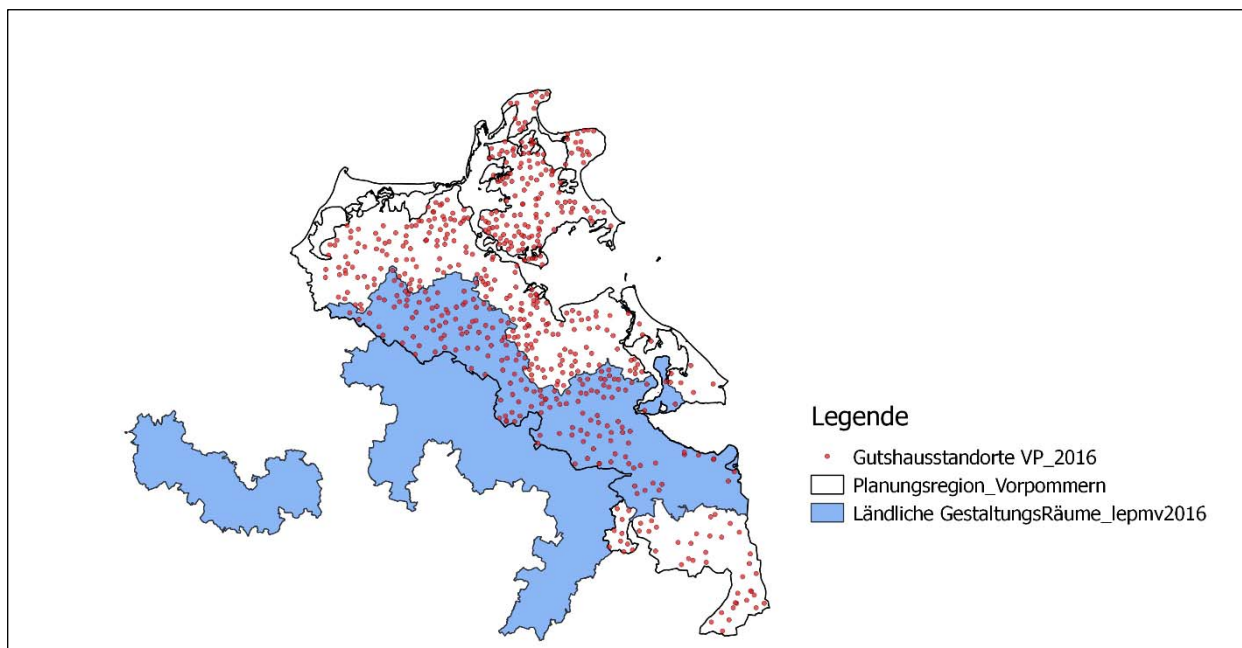
- Erhalt des ländlichen Raumes zum Wohnen und Wirtschaften,
- Entfaltung wirtschaftlicher Impulse, wie Manufakturen usw.,
- Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen,
- Steigerung der Lebensqualität durch hohe städtebauliche und freiraumgestalterische Qualitäten,
- Erhaltung von kulturhistorisch wertvollen Anlagen,
- Minderung Rückgang / Stabilisierung der Bevölkerungszahlen,
- Förderung der regionalen Identität und der emotionalen Bindung,
- Entfaltung bürgerlichen Engagements,
- Erholungswirkung der oft großflächigen, harmonisch gestalteten und reich (z. B. mit Gehölzen, Wegen, Wasserflächen etc.) strukturierten Guts- und Parkanlagen,
- raumgliedernde und landschaftsbelebende Wirkung als Kontrast zu den oft auf industrielle Weise genutzten landwirtschaftlichen Umgebungen mit ihren großen Schlägen und wenigen landschaftlichen Strukturen.

Das den Gutsanlagen innewohnende große Potenzial ist inzwischen vielfach und mannigfaltig dokumentiert. Im „Fachspezifischen Regionalkonzept zur Entwicklung und zum Erhalt der Vorpommerschen Guts- und Parkanlagen“ wurden von DREISCHMEIER & HÜBNER bereits 2005 die Wirkungen des Erhalts der vorpommerschen Guts- und Parkanlagen auf Investitionen und Arbeitsmarkt ermittelt. Zahlreiche auf Gutsanlagen bezogene Vereine, Verbände, Stiftungen etc. zeugen von den ausgeprägten Initiativen vor Ort. Regelmäßige Tagungen zum Thema „Erhalt der Guts- und Parkanlagen in Vorpommern“, Internetplattformen (z. B. [www.gutsanlagen-vorpommern.de](http://www.gutsanlagen-vorpommern.de)) und touristische Marketingprodukte (z. B. Radroutenfüh-

rer „Mit dem Rad auf Entdeckungstour durch die Gutshauslandschaft Vorpommerns“, RPV VP 2013/2014 und die als lange Nacht der Guts- und Herrenhäuser beworbene „Mittsommern-Remise“, Sphinx ET/ Robert Uhde 2018) bringen die Relevanz für Tourismus und Regionalplanung zum Ausdruck.

Die große Bedeutung der Gutsanlagen für die Entwicklung des LGR bemisst sich vor allem an der großen Zahl dieser Anlagen und der nahezu flächendeckenden Verteilung. Gemäß der Datenerfassung des RPV VP (Stand: 01.12.2017) befinden sich im LGR mit ihren 77 Gemeinden **182 Gutshausstandorte**. Damit sind rechnerisch rund **2,4 Standorte pro Gemeinde** vorhanden. Nur in südöstlichen Teilbereichen des LGR gibt es größere Gebiete ohne Gutshäuser (vgl. folgende Abbildung).

**Abb. 3: Gutshausstandorte im LGR der Planungsregion VP (RPV VP 2017)**



Das größte Potenzial der Guts- und Herrenhäuser ist deren Wohnwert. Um weitere Potenziale auszuschöpfen, wird im „Fachspezifischen Regionalkonzept zur Entwicklung und zum Erhalt der Vorpommerschen Guts- und Parkanlagen“ (RPV VP 2005) ein individuelles Profil der Guts- und Parkanlagen für wichtig erachtet. Die Nutzung von Angebotsnischen und die Bedienung spezieller Themen könnte dies unterstützen. Beispielhaft werden die Umnutzung einer Gutsanlage in ein Kräuterhotel, ein Internat, eine Schönheitsklinik oder eine Anlage für Betreutes Wohnen genannt. Bei den mehrheitlich eingeschossigen Herrenhäusern im Bearbeitungsgebiet ist eine Wohnnutzung anzustreben.

Zur besseren Beurteilung der vorhandenen Situation wurden die vom Auftraggeber zur Verfügung gestellten und teilweise aktualisierten Angaben in Bezug auf die Kriterien „Eigentumsverhältnisse“, „aktuelle Nutzung“, „Bauzustand“, „Gefährdung“, „Denkmalschutz“ und das Vorhandensein eines zur Gutsanlage zugehörigen Parkes wie folgt ausgewertet. Die folgenden Angaben beziehen sich jeweils nur auf das Gutshaus.

### Eigentumsverhältnisse

Der größte Teil der noch vorhandenen Guts- und Herrenhäuser befindet sich in privater Hand (rd. 82 %, inkl. Unternehmen). Rund 10 % der Häuser sind in kommunalem Besitz und rund 5 % gehören einem Verein oder einer privaten Stiftung. Bei rund 4 % der Anlagen sind die Eigentumsverhältnisse nicht bekannt. **Die Eigentumsformen der Häuser sind in der Karte Nr. 007 veranschaulicht (siehe Anhang).** Steuerungsmöglichkeiten der öffentlichen Hand auf Verkäufe und neu geplante Nutzungen sind damit erheblich eingeschränkt. Eine aktive Einflussnahme und Steuerung auf den Gutshausimmobilienmarkt könnte z. B. durch eine Sanierungsgesellschaft oder Siedlungsgesellschaft des Landes mit gezielten Aufkäufen usw. erfolgen.

**Tab. 3: Eigentumsverhältnisse**

Eigentumsverhältnisse	Anzahl Anlagen	Anteil
privat	147	80,8 %
Kommune	19	10,4 %
Stiftung oder Verein	8	4,4 %
nicht bekannt	8	4,4 %

### Aktuelle Nutzungen

Die deutliche Mehrheit der Guts- und Herrenhäuser wird zum Wohnen genutzt. Häufig ist die Wohnnutzung kombiniert mit einem Angebot für Feriengäste (meist in Form von Ferienwohnungen). Sieben Gutshäuser werden als **Hotel** betrieben (Kölnow, Liepen, Neetzow, Quitzin, Siedenbüssow, Stolpe an der Peene, Zarrentin). Der Gästebeherbergung dienen rund 15 % der Gutsanlagen.

Rund ein Viertel der Gutshäuser steht teilweise oder ganz leer. Zu diesen ca. 24 % gehören allerdings auch Anlagen, die zurzeit saniert werden. Genauere Angaben fehlen dazu.

Weitere Nutzungsformen sind Kultur und Bildung (9 %), Nutzungen durch die jeweilige Kommune (5 %), als Landwirtschaftsbetrieb bzw. Reiterhof (5 %) und für die Gesundheitsversorgung (2 %).

Auf erhaltenen Gutsscheunen sind vereinzelt Photovoltaikanlagen zu finden. Eine Kartierung gibt es dazu nicht.

In vielen Gutsanlagen gibt es für die Gebäude und Flächen Teilnutzungen. Auffallend ist eine voranschreitende Nutzungsparzellierung der Gutshofflächen durch Eigenheime, Vorgärten, Carports usw.

**Tab. 4: Aktuelle Nutzungen in Bezug auf die Gutshäuser**

Nutzungsformen	Anzahl	Anteil	Beispiele
<b>Wohnen</b> (tlw. mit Büro/ Verwaltung)	117	64,3 %	Breesen, Brökow, Buchholz, Vogelsang, Woserow
<b>Leerstand und Teilleerstand</b>	44	24,2 %	
davon Leerstand	36	19,8 %	Altwigshagen, Blesewitz, Buchholz, Butzow, Pöglitz
davon Teilleerstand	8	4,4 %	Dersewitz, Keffenbrink, Lüskow, Relzow, Techlin
<b>Gästebeherbergung</b> (Ferienwohnungen/ -zimmer, Ferienhaus, Pension, Hotel), tlw. mit Wohnen	27	14,8 %	Berndshof, Bömitz, Dönnie, Kölzow, Liepen
<b>Kultur und Bildung</b> (tlw. mit Wohnen, tlw. Gastronomie)	16	8,8 %	Buggenhagen, Griebenow, Heinrichsruh, Landsdorf, Zinzow
Nutzungen für <b>Gemeindezwecke</b> (tlw. mit Wohnen und Kindertagesstätte)	10	5,5 %	Daberkow, Schlatkow, Trammstow, Zarrenthin, Ziethen
<b>Landwirtschaftsbetrieb, Reiterhof</b> (tlw. mit Wohnen)	9	4,9 %	Böhlendorf, Boltenhagen, Dennin, Dudendorf, Klein Toitin
<b>Gesundheitsversorgung</b> (Krankenhaus, Pflegeheim etc.)	4	2,2 %	Bartmannshagen, Ferdinandshof, Grischow, Groß Lehnhagen, Jessin
<b>Ruine</b> (gesichert, Ausflugsziel/ touristische Nutzung)	2	1,1 %	Putzar, Veste Landskron

Aufgrund von Mehrfachnutzungen liegen die Anzahl bzw. die Anteile der in Tabelle 2 genannten aktuellen Nutzungen über der Anzahl der Gutsanlagen (182) bzw. über 100 %.

### Bauzustand

Der Zustand der Gutshäuser ist unterschiedlich. Vor allem die kleineren, eingeschossigen Gutshäuser sind in der Mehrzahl genutzt und in gutem Zustand. Problematisch ist die Situation bei einigen Gutshäusern mit größeren Gebäudevolumen, in der Regel bei den größeren zwei- und dreigeschossigen Bauten. Bei einer bestehenden Nutzung der Gutshäuser stehen die zur Gutsanlage zugehörigen Neben-/ Wirtschaftsgebäude häufig leer und sind dem Verfall preisgegeben.

Kritisch ist der Ensemblezustand der Gutshöfe mit Gutswirtschaftsgebäuden wie Scheunen, Ställe, Speicher. Hier sind in den letzten 28 Jahren dramatische Verluste zu verzeichnen. Die Verschlechterung des Bauzustandes hält an. Einige Objekte befinden sich in einem beschleunigten Verfallsprozess, insbesondere wenn bauliche Sicherungsmaßnahmen unterblieben sind.

Bei Gutsanlagen, die im Mittelpunkt einer landwirtschaftlichen Nutzung stehen, stellen die historischen Nebengebäude oftmals wichtige Betriebsstätten dar und sind gut erhalten.

Eine Erhebung von Daten zum Bauzustand fehlt bisher. Es liegen nur Daten zum Sanierungsstand vor.

**Tab. 5: Sanierungsstand der Gutshäuser**

Sanierungsstand	Anzahl Anlagen	Anteil
saniert	84	46,3 %
unsaniert	47	25,8 %
teilsaniert	39	21,4 %
in Sanierung	9	4,9 %
Ruine	3	1,6 %

Knapp die Hälfte der Gutshäuser ist saniert und rund ein Fünftel teilsaniert. Ein Viertel der Gutshäuser wurde bislang nicht saniert.

Gemäß den Angaben des Auftraggebers aus den Jahren 2016 und 2017 sind 16 Gutshäuser **in ihrem Bestand gefährdet**; dies sind rund **9 %** aller Anlagen. Es handelt sich um die Anlagen in Altwigshagen (Gemeinde Altwigshagen), Aschersleben (Gem. Ferdinandshof), Broock (Gem. Alt Tellin), Butzow (Gem. Butzow), Dargibell (Neu Kosenow), Drechow (Gem. Drechow), Ducherow (Gem. Ducherow), Gransebieth (Gem. Gransebieth), Grellenberg (Stadt Grimmen), Hohenbarnekow (Gem. Gremersdorf-Buchholz), Neetzow (altes Gutshaus, Gem. Neetzow-Liepen), Rakow (Gem. Süderholz), Sarnow (Gem. Sarnow), Spiekersdorf (Gem. Eixen), Vorland (Gem. Splietsdorf) und Willerswalde (Gem. Süderholz). **Die Bewertung des Bauzustands ist in der Karte Nr. 008 dargestellt (siehe Anhang).**

#### Denkmalschutz

**112 Gutshäuser** stehen unter **Denkmalschutz** (rd. 62 % der 182 Anlagen). Bei drei Anlagen stehen nicht die Gutshäuser, sondern nur Bauelemente am Gebäude unter Schutz. In vielen Fällen haben auch weitere Gebäude der Gutsanlage einen Denkmalschutzstatus. **Die denkmalgeschützten Gutshäuser und Parkanlagen sind in Karte Nr. 002 dargestellt (siehe Anhang).**

#### Parkanlagen

**93 Gutshäuser** und damit rund **51 %** aller Anlagen verfügen über einen zur Gutsanlage zugehörigen **Park**; außerdem ist bei 24 Anlagen (13 %) ein Parkrest vorhanden. Zusammengekommen befinden sich im Bearbeitungsgebiet 117 Gutsanlagen mit einer vollständigen oder teilweise vorhandenen Parkanlage (64 %). **Eine Darstellung der Parkanlagen im Bearbeitungsgebiet mit Angaben zum Denkmalschutz befindet sich in Karte Nr. 003 (siehe Anhang).** Für eine genaue flächenmäßige Darstellung der Anlagen und wichtiger Sichten sowie dazugehöriger Alleen und Bezüge in die Landschaft fehlen detaillierte, öffentlich zugängliche Kartendarstellungen.

Von den erfassten Parkanlagen sind **60 (= 51 %) denkmalrechtlich geschützt.** (Parkanlagen ohne dazugehöriges Gutshaus wurden nicht erfasst.)

Für einige Parkanlagen sind Entwürfe von P. J. Lenné erhalten bzw. die Autorenschaft Lennés bekannt: Broock, Kartlow, Zarrenthin, Neetzow. Bekannte Gartengestalter waren

auch in anderen Anlagen tätig, wie z. B. in Zinzow. Zu diesem Thema wurde bisher noch nicht ausreichend geforscht.

Der Zustand der Parkanlagen ist unterschiedlich. Sehr gut wurden z. B. die Parkanlagen in Kartlow oder in Zinzow wiederhergestellt. Der Lenné-Park in Zarrenthin wurde nach 2000 mit Eigenheimen bebaut. Seit vielen Jahren fehlen in vielen Parkanlagen fachgerechte Pflege und Nachpflanzungen. Diesbezüglich besteht akuter Handlungsbedarf.

In der schwachwelligen Grundmoräne mit ihren großen, wenig gegliederten Ackerschlägen entsteht eine großzügige Weite. Den Parkanlagen und Alleen kommt in dieser Offenlandschaft eine besondere Bedeutung für die Raumgliederung, das Landschaftsbild und den Naturhaushalt zu. Dem wird der aktuelle Parkzustand oft nicht gerecht. Auf der einen Seite werden die Parkanlagen als öffentliche Räume eingefordert, auf der anderen Seite wird wenig für deren Erhalt getan. Hier zeigen sich das Dilemma aktueller Förderpolitik und der auf einseitige ökonomische Betrachtungsweise ausgerichtete Blick auf die Guts- und Parkanlagen. Die Parkanlagen, bisher nicht ökonomisierbare Räume, verfallen oft. Bei Wäldern z. B. werden das Abholzen und Wiederanpflanzen sowie der Bau von Schneisen und Wegen öffentlich gefördert. Die Erhaltung und Wiederherstellung nicht ökonomisierbarer Landschaftselemente müsste stärker Gegenstand von Förderung werden.

Für die Revitalisierung der Gutsanlagen in der Planungsregion sind Investitionen erforderlich. Mithilfe dieser Investitionen können wiederum Arbeitsplätze neu geschaffen bzw. gehalten werden. Positive Effekte auf den Arbeitsmarkt ergeben sich sowohl direkt in der Sanierungs- und Bauphase als auch in der Unterhaltung und Pflege der Anlagen. In Abhängigkeit von der Art der Nutzung, können Arbeitsplätze in einer beachtlichen Größenordnung entstehen. Das Land M-V kann Behördenstandorte in ehemalige Gutsanlagen, als Beispiel für arbeitsplatzintensive Nutzungen verlagern, statt Behördenzentren in den Städten zu entwickeln.

Zusammengefasst ergeben sich durch Gutsanlagen, die auf sinnvolle Weise genutzt werden, folgende günstige Auswirkungen für das Projektgebiet:

- wirtschaftliche Impulse im ländlichen Raum,
- Verbesserung der Lebensqualität,
- Stabilisierung der Bevölkerungszahlen,
- Förderung der regionalen Identität und der emotionalen Bindung,
- Erhalt der kulturhistorischen Anlagen und Revitalisierung der Orte.

Eine besondere kulturhistorische Bedeutung besitzen Gutsanlagen, wenn sie als einheitliches Ensemble erhalten geblieben sind, mit dem darin enthaltenen Haupt- und Wirtschaftsgebäude, Stallungen, Gärten, des Parks und der umgebenden landwirtschaftlichen Flächen. Solche Gesamtanlagen sind wichtig und tragen zur Vermittlung der zeitgeschichtlichen Entwicklung wesentlich stärker bei als Einzelobjekte es vermögen.

### 3.2 Potenzialermittlung der Gutsanlagen

Auf Grundlage der vom Auftraggeber übergebenen Daten und eigener Recherchen wurden die Gutsanlagen auf die nachfolgend genannten Kriterien hin überprüft und eine Differenzierung vorgenommen. Die Anlagen wurden unterschieden in Anlagen mit „mittlerem bis hohem“ Potenzial für die Entwicklung des Ländlichen GestaltungsRaumes und in Anlagen „ohne abschließende Potenzialermittlung“. Um die Gutsanlagen zweifelsfrei in drei Kategorien „gering“, „mittel“ oder „hoch“ einzuordnen, wären, anders als es im Rahmen der Kurzexpertise möglich war, umfangreichere Vorbereitungen (z. B. Aufstellung eines dezidierten Kriterienkataloges) und für den größten Teil der Gutsanlagen eine Vororterfassung/-begehung, u. U. weitere Recherchen (z. B. in Archiven) sowie die Einholung von Auskünften der Eigentümer/ Verantwortlichen und weiterer Einschätzungen (z. B. Expertenwissen) notwendig gewesen. In die folgende Tabelle wurden die Anlagen mit mittlerem bis hohem Potenzial aufgenommen und Gründe für die Einstufung aufgelistet.

Die Potenzialbewertung der einzelnen Gutsanlagen basiert auf besonderen Qualitäten und Ausstattungsmerkmalen, z. B. in Bezug auf

- den kulturhistorischen Wert für die Allgemeinheit und den historischen Überlieferungszustand (Denkmalschutz),
- das Vorhandensein möglichst vieler (baulicher) Elemente der ehemaligen Gutsanlage (z. B. Neben-/ Wirtschaftsgebäude, Mauern, Alleen, Teiche),
- den baulichen Erhaltungszustand,
- das Vorhandensein von großzügigen und/ oder sehr spezifischen Garten- und Parkanlagen,
- den Grad der Überformung der originalen Struktur der Gutsanlage, wie z. B. bauliche Überformungen/ Veränderungen der Fassaden, Grundstücksparzellierungen,
- die Attraktivität des Landschaftsraumes, in dem sich die Anlage befindet,
- das Vorhandensein von Störquellen in der Umgebung, die das Erleben der Anlage beeinträchtigen (z. B. Autobahnen, großflächige Rohstoffabbaugebiete, Windparks/ Windeignungsgebiete),
- die touristische Eignung der Gutsanlage und des angrenzenden Gebietes.

Im Projektgebiet sind **60 Gutsanlagen** (33 %) vorhanden, die ein **mittleres bis hohes Potenzial** für die Entwicklung des LGR besitzen. Für die übrigen Anlagen war wegen der kurzen Bearbeitungszeit eine abschließende Potenzialermittlung nicht möglich.

In der **Karte Nr. 05** „Potenzial der Gutsanlagen für die Entwicklung des Ländlichen GestaltungsRaumes“ sind die Gutsanlagen mit ihrem Potenzial dargestellt.



**Tab. 6: Gutsanlagen mit mittlerem bis hohem Potenzial für die Entwicklung des LGR**  
in Klammern: Gemeinde

<b>Alt Plestlin</b> (Bentzin)	<b>Auerose</b> (Neu Kosenow)	<b>Bartmannshagen</b> (Süderholz)
<b>Bassendorf</b> (Deyelsdorf)	<b>Böhlendorf</b> (Lindholz)	<b>Bömitz</b> (Rubkow)
<b>Boldekow</b> (Boldekow)	<b>Broock</b> (Alt Tellin)	<b>Buggenhagen</b> (Buggenhagen)
<b>Butzow</b> (Butzow)	<b>Dargibell</b> (Neu Kosenow)	<b>Dennin</b> (Spantekow)
<b>Deyelsdorf</b> (Tribsees)	<b>Drechow</b> (Drechow)	<b>Dudendorf</b> (Dettmannsdorf)
<b>Ferdinandshof</b> (Ferdinandshof)	<b>Grellenberg</b> (Grimmen)	<b>Griebenow</b> (Süderholz)
<b>Groß Toitin</b> (Jarmen)	<b>Gülzowshof</b> (Loitz)	<b>Heinrichsruh</b> (Torgelow)
<b>Hohenbüssow 1</b> (ehem. Kurhaus/ altes Gh inkl. Gutsanlage) (Alt Tellin)	<b>Hohenbüssow 2</b> (neues Guts- haus) (Alt Tellin)	<b>Holthof</b> (Splietsdorf)
<b>Hugoldsdorf</b> (Hugoldsdorf)	<b>Janow</b> (Spantekow)	<b>Kartlow</b> (Kruckow)
<b>Klevenow</b> (Süderholz)	<b>Kölzow</b> (Dettmannsdorf)	<b>Krenzow</b> (Rubkow)
<b>Landsdorf</b> (Tribsees)	<b>Libnow</b> (Murchin)	<b>Liepen</b> (Neetzow-Liepen)
<b>Lüskow</b> (Butzow)	<b>Müggenburg</b> (Neuenkirchen)	<b>Neetzow</b> (altes Gutshaus) (Neetzow-Liepen)
<b>Neetzow</b> (neues Gutshaus) (Neetzow-Liepen)	<b>Nehringen</b> (Grammendorf)	<b>Pätschow</b> (Groß Polzin)
<b>Plötz</b> (Jarmen)	<b>Pöglitz</b> Gremersdorf-(Buchholz)	<b>Preetzen</b> (Neetzow-Liepen)
<b>Putzar</b> (Boldekow)	<b>Quilow</b> (Groß Polzin)	<b>Quitzin</b> (Splietsdorf)
<b>Rossin</b> (Rossin)	<b>Schlatkow</b> (Schmatzin)	<b>Schmarsow</b> (Kruckow)
<b>Schmuggerow</b> (Ducherow)	<b>Siedenbüssow</b> (Alt Tellin)	<b>Spantekow</b> (Spantekow)
<b>Stolpe</b> (Stolpe auf Usedom)	<b>Stolpe</b> (Stolpe an der Peene)	<b>Turow</b> (Glewitz)
<b>Ueckermünde</b> (Ueckermünde)	<b>Veste Landskron</b> (Spantekow)	<b>Wietzow</b> (Daberkow)
<b>Zarrentin</b> (Gransebieth)	<b>Ziethen</b> (Ziethen)	<b>Zinzow</b> (Boldekow)
<b>Anzahl der Gutsanlagen mit mittlerem bis hohem Potenzial: 60</b>		

**Tab. 7: Gutsanlagen mit mittlerem bis hohem Potenzial für die Entwicklung des LGR**  
(mit Begründung)

<b>Ort (Gemeinde)</b>	<b>Anlage mit mittlerem bis hohem Potenzial (mit Begründung)</b>
<b>Alt Plestlin</b> (Bentzin)	gute Voraussetzungen für weitere Wertschöpfung (z. B. Gastronomie)
<b>Auerose</b> (Neu Kosenow)	sehr guter historischer Überlieferungszustand, reizvolles Ensemble aus Gutshaus, Nebengebäuden und Kirche, interessante Dorfstruktur
<b>Bartmannshagen</b> (Süderholz)	weitere Nutzungen/ Funktionen/ Wertschöpfung/ Maßnahmen zur Entwicklung der Guts-/ Parkanlage möglich
<b>Bassendorf</b> (Deyelsdorf)	weitere Nutzungen/ Funktionen/ Wertschöpfung/ Maßnahmen zur Entwicklung der Guts-/ Parkanlage möglich
<b>Böhlendorf</b> (Lindholz)	weitere Nutzungen/ Funktionen/ Wertschöpfung/ Maßnahmen zur Entwicklung der Guts-/ Parkanlage möglich
<b>Bömitz</b> (Rubkow)	weitere Nutzungen/ Funktionen/ Wertschöpfung/ Maßnahmen zur Entwicklung der Guts-/ Parkanlage möglich
<b>Boldekow</b> (Boldekow)	ambitionierte Eigentümer, Einbeziehung der Öffentlichkeit geplant (u. U. kulturelle Veranstaltungen), geringe Entfernung zu Landgrabenniederung und Putzärer See
<b>Broock</b> (Alt Tellin)	sehr guter historischer Überlieferungszustand, weitgehend unverbaute Gutsanlage mit großen Neben-/ Wirtschaftsgebäuden und großen Freiflächen, reizvolle Lage an der Tollense, angrenzend LSG und FFH-Gebiet, großer Lenné-Park, Bewertung Landschaftsbildraum "sehr hoch", Bestandteil der "Vorpommerschen Dorfstraße"
<b>Buggenhagen</b> (Buggenhagen)	weitere Nutzungen/ Funktionen/ Wertschöpfung/ Maßnahmen zur Entwicklung der Guts-/ Parkanlage möglich
<b>Butzow</b> (Butzow)	kleiner interessanter Park, reizvolle Lage des Ortes am Stegenbach
<b>Dargibell</b> (Neu Kosenow)	guter historischer Überlieferungszustand (einschließl. Nebengebäude)
<b>Dennin</b> (Spantekow)	weitere Nutzungen/ Funktionen/ Wertschöpfung/ Maßnahmen zur Entwicklung der Guts-/ Parkanlage möglich
<b>Deyelsdorf</b> (Tribsees)	guter historischer Überlieferungszustand, mehrere Neben-/ Wirtschaftsgebäude der alten Gutsanlage und Park vorhanden (tlw. bewohnt), reizvolle landschaftliche Umgebung, geringe Entfernung zu reizvollem Landschaftsraum (Trebel-Niederung), benachbart verschiedene Schutzgebiete, Bewertung Landschaftsbildraum "sehr hoch"
<b>Drechow</b> (Drechow)	reizvoller Park, reizvolle Dorfstruktur mit Kirche und Pfarrhaus, schöne Lage an der Blinden Trebel
<b>Dudendorf</b> (Dettmannsdorf)	weitere Nutzungen/ Funktionen/ Wertschöpfung/ Maßnahmen zur Entwicklung der Guts-/ Parkanlage möglich
<b>Ferdinandshof</b> (Ferdinandshof)	weitere Nutzungen/ Funktionen/ Wertschöpfung/ Maßnahmen zur Entwicklung der Guts-/ Parkanlage möglich
<b>Grellenberg</b> (Grimmen)	reizvolle Lage an der Trebel (mit ehemaligem Park)
<b>Griebenow</b> (Süderholz)	gute Voraussetzungen für weitere Wertschöpfungsmöglichkeiten gegeben (z. B. Gästebeherbergung, Ausbau Gastronomie)
<b>Groß Toitin</b> (Jarmen)	weitere Nutzungen/ Funktionen/ Wertschöpfung/ Maßnahmen zur Entwicklung der Guts-/ Parkanlage möglich
<b>Gülzowshof</b>	Park, reizvolle Dorfausprägung mit kleinen Grünlandflächen, großen Grundstücken und

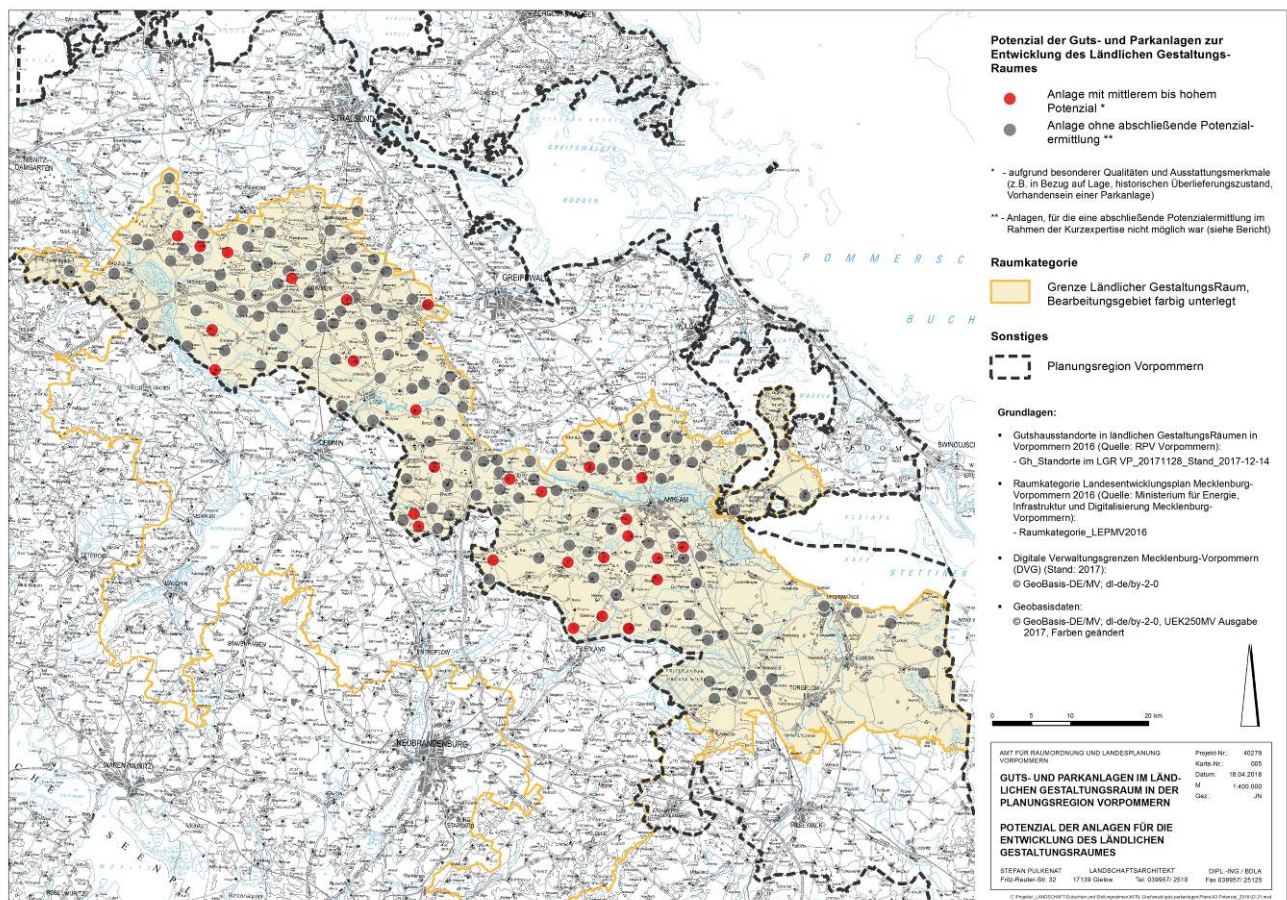
<b>Ort (Gemeinde)</b>	<b>Anlage mit mittlerem bis hohem Potenzial (mit Begründung)</b>
(Loitz)	umfangreichem Gehölzbestand, Lage nahe der Niederung des Ibitzgrabens
<b>Heinrichsruh</b> (Torgelow)	weitere Nutzungen/ Funktionen/ Wertschöpfung/ Maßnahmen zur Entwicklung der Guts-/ Parkanlage möglich
<b>Hohenbüsow 1</b> (alte Gutsanlage) (Alt Tellin)	gute Voraussetzungen für weitere Wertschöpfung gegeben (z. B. Ausbau Beherbergung und Gastronomie)
<b>Hohenbüsow 2</b> (neues Gutshaus) (Alt Tellin)	gute Voraussetzungen für weitere Wertschöpfung gegeben (z. B. Gastronomie)
<b>Holthof</b> (Splietsdorf)	gute Voraussetzungen für weitere Wertschöpfung gegeben (z. B. Ausbau Gastronomie)
<b>Hugoldsdorf</b> (Hugoldsdorf)	Wertschöpfungsmöglichkeiten gegeben (z. B. Gastronomie, Kulturveranstaltungen)
<b>Janow</b> (Spantekow)	Wertschöpfungsmöglichkeiten gegeben (z. B. Gastronomie, Kulturveranstaltungen, Radtourismus), Nähe zur Landgraben-Niederung und zu Landskron
<b>Kartlow</b> (Kruckow)	Wertschöpfungsmöglichkeiten gegeben (z. B. Gastronomie, Kulturveranstaltungen)
<b>Klevenow</b> (Süderholz)	großer Park, reizvolles Parkumfeld, reizvolle Dorfausprägung mit kleinen Grünlandflächen, großen Grundstücken und umfangreichem Gehölzbestand
<b>Kölsow</b> (Dettmannsdorf)	weitere Nutzungen/ Funktionen/ Wertschöpfung/ Maßnahmen zur Entwicklung der Guts-/ Parkanlage möglich
<b>Krenzow</b> (Rubkow)	weitere Nutzungen/ Funktionen/ Wertschöpfung/ Maßnahmen zur Entwicklung der Guts-/ Parkanlage möglich
<b>Landsdorf</b> (Tribsees)	weitere Nutzungen/ Funktionen/ Wertschöpfung/ Maßnahmen zur Entwicklung der Guts-/ Parkanlage möglich
<b>Libnow</b> (Murchin)	weitere Nutzungen/ Funktionen/ Wertschöpfung/ Maßnahmen zur Entwicklung der Guts-/ Parkanlage möglich
<b>Liepen</b> (Neetzow-Liepen)	weitere Nutzungen/ Funktionen/ Wertschöpfung/ Maßnahmen zur Entwicklung der Guts-/ Parkanlage möglich
<b>Lüskow</b> (Butzow)	reizvolles Gutshaus mit hohem historischem Überlieferungszustand, mehrere Neben-/Wirtschaftsgebäude der alten Gutsanlage u. Park vorhanden
<b>Müggensburg</b> (Neuenkirchen)	weitere Wertschöpfungsmöglichkeiten (z. B. Gästebeherbergung und Gastronomie)
<b>Neetzow</b> (altes Gutshaus) (Neetzow-Liepen)	zahlreiche Nutzungs- und Wertschöpfungsmöglichkeiten (z. B. Wohnen, Gastronomie, Beherbergung, Kulturveranstaltungen, andere Gewerbe) , vor allem im Zusammenwirken mit dem neuen Gutshaus, geringe Entfernung zur Peene (NSG Peenetal), Bewertung Landschaftsbildraum "mittel bis hoch", Peenetal "sehr hoch"
<b>Neetzow</b> (neues Gutshaus) (Neetzow-Liepen)	sehr guter historischer Überlieferungszustand, weitere Angebote möglich, z. B. Kulturveranstaltungen, im Zusammenwirken mit alter Gutsanlage auch weitere Nutzungs- und Wertschöpfungsmöglichkeiten
<b>Nehringen</b> (Grammendorf)	sehr guter historischer Überlieferungszustand, beeindruckendes historisches Ensemble (einschließlich Dorfkirche), reizvolle Lage an der Trebel, hölzerne Klappbrücke über die Trebel (Baudenkmal), angrenzend mehrere großräumige Schutzgebiete, Bewertung Landschaftsbildraum großräumig "sehr hoch", in ca. 14 km Entfernung (über Klappbrücke) Dargun mit sehenswerter ehemaliger Klosteranlage
<b>Pätschow</b> (Groß Polzin)	weitere Nutzungen/ Funktionen/ Wertschöpfung/ Maßnahmen zur Entwicklung der Guts-/ Parkanlage möglich
<b>Plötz</b>	weitere Nutzungen/ Funktionen/ Wertschöpfung/ Maßnahmen zur Entwicklung der Guts-/

Ort (Gemeinde)	Anlage mit mittlerem bis hohem Potenzial (mit Begründung)
(Jarmen)	Parkanlage möglich
<b>Pöglitz</b> Gremersdorf- (Buchholz)	reizvolle Parkanlage, direktes Umfeld weitgehend unverbaut, mehrere Wirtschaftsgebäude des Gutes erhalten, Lage unweit von Trebel und Blinder Trebel (Bewertung dieser Landschaftsbildräume "sehr hoch"), Vielzahl prähistorischer Grabstätten in der Umgebung
<b>Preetzen</b> (Neetow-Liepen)	guter historischer Überlieferungszustand, zahlreiche Gebäude der Gutsanlage erhalten, Gutshaus saniert (und bewohnt), von drei Seiten von Grünlandflächen eingerahmt, rund 2 km vom Peenetal mit verschiedenen Schutzgebieten entfernt, Bewertung Landschaftsbildraum "mittel bis hoch", geringe Entfernung zu weiteren wichtigen Gutsanlagen (Neetow, Stolpe an der Peene), im Gebiet der „Vorpommerschen Dorfstraße“
<b>Putzar</b> (Boldekow)	weitere Wertschöpfungsmöglichkeiten gegeben (z. B. Gastronomie)
<b>Quilow</b> (Groß Polzin)	sehr guter historischer Überlieferungszustand, imposantes Gebäude (national bedeutendes Denkmal), reizvolle landschaftliche Umgebung (Nähe zur Peene mit Schutzgebieten), Nähe zu anderen bedeutenden Gutsanlagen (z. B. Stolpe an der Peene), ambitionierte Eigentümerin (Stiftung Kulturerbe), geplante öffentliche Nutzungen, im Gebiet der „Vorpommerschen Dorfstraße“
<b>Quitzin</b> (Splietsdorf)	weitere Nutzungen/ Funktionen/ Wertschöpfung/ Maßnahmen zur Entwicklung der Guts-/ Parkanlage möglich
<b>Rossin</b> (Rossin)	sehr guter historischer Überlieferungszustand, reizvolles Ensemble mit Gutshaus, mehreren Wirtschaftsgebäuden und Park, ambitionierte Eigentümer, tlw. reizvolle landschaftliche Umgebung, südl. angrenzend Landschaftsbildraum mit Bewertung "mittel bis hoch"
<b>Schlatkow</b> (Schmatzin)	weitere Nutzungen/ Funktionen/ Wertschöpfung/ Maßnahmen zur Entwicklung der Guts-/ Parkanlage möglich
<b>Schmarsow</b> (Kruckow)	weitere Nutzungen/ Funktionen/ Wertschöpfung/ Maßnahmen zur Entwicklung der Guts-/ Parkanlage möglich
<b>Schmuggerow</b> (Ducherow)	weitere Nutzungen/ Funktionen/ Wertschöpfung/ Maßnahmen zur Entwicklung der Guts-/ Parkanlage möglich
<b>Siedenbüssow</b> (Alt Tellin)	weitere Nutzungen/ Funktionen/ Wertschöpfung/ Maßnahmen zur Entwicklung der Guts-/ Parkanlage möglich
<b>Spantekow</b> (Spantekow)	Wertschöpfungsmöglichkeiten gegeben (z. B. Gastronomie, Beherbergung)
<b>Stolpe</b> (Stolpe auf Usedom)	weitere Nutzungen/ Funktionen/ Wertschöpfung/ Maßnahmen zur Entwicklung der Guts-/ Parkanlage möglich
<b>Stolpe</b> (Stolpe an der Peene)	weitere Nutzungen/ Funktionen/ Wertschöpfung/ Maßnahmen zur Entwicklung der Guts-/ Parkanlage möglich
<b>Turow</b> (Glewitz)	weitere Nutzungen/ Funktionen/ Wertschöpfung/ Maßnahmen zur Entwicklung der Guts-/ Parkanlage möglich
<b>Ueckermünde</b> (Ueckermünde)	weitere Nutzungen/ Funktionen/ Wertschöpfung/ Maßnahmen zur Entwicklung der Guts-/ Parkanlage möglich
<b>Veste Landskron</b> (Spantekow)	weitere Nutzungen/ Funktionen/ Wertschöpfung/ Maßnahmen zur Entwicklung der Guts-/ Parkanlage möglich
<b>Wietzow</b> (Daberkow)	weitere Nutzungen/ Funktionen/ Wertschöpfung/ Maßnahmen zur Entwicklung der Guts-/ Parkanlage möglich
<b>Zarrentin</b> (Gransebieth)	weitere Nutzungen/ Funktionen/ Wertschöpfung/ Maßnahmen zur Entwicklung der Guts-/ Parkanlage möglich
<b>Ziethen</b>	weitere Wertschöpfungsmöglichkeiten (z. B. Gastronomie, Gästebeherbergung)

Ort (Gemeinde)	Anlage mit mittlerem bis hohem Potenzial (mit Begründung)
(Ziethen)	
<b>Zinzow</b> (Boldekow)	weitere Nutzungen/ Funktionen/ Wertschöpfung/ Maßnahmen zur Entwicklung der Guts-/ Parkanlage möglich (z. B. Gastronomie)

Die folgende Abbildung veranschaulicht die Potenzialermittlung der Gutsanlagen für die Entwicklung des LGR. In Originalgröße (A3) befindet sich diese Karte im Anhang.

**Abb. 4: Potenzial der Gutsanlagen für die Entwicklung des LGR**



Rot: Anlagen mit mittlerem bis hohem Potenzial, Grau: Anlagen ohne abschließende Potenzialermittlung

## 4 Positive Entwicklungen und innovative Projekte

### 4.1 Beispiele

Im Bearbeitungsgebiet finden sich zahlreiche Gutsanlagen, die trotz langjährigem Sanierungsstau oder Verfall gerettet, rekonstruiert und einer sinnvollen Nutzung zugeführt werden konnten. Von vielen Anlagen gehen wirtschaftliche Impulse aus und/ oder sie entfalten durch vielfältige Nutzungen wichtige Wirkungen für die Öffentlichkeit.

Eigentümer und verantwortlich für die Nutzung sind vor allem Privatpersonen, einige Kommunen, sowie selten Vereine und Stiftungen. Das Land Mecklenburg-Vorpommern tritt bisher bei keiner Anlage im Bearbeitungsgebiet als Sanierer oder Eigentümer auf. (Bei z. B. Ludwigsborg mit stark sanierungsbedürftiger Renaissance-Schlossanlage der pommerschen Herzöge, östlich von Greifswald außerhalb des Projektgebiets gelegen, tritt das Land Mecklenburg-Vorpommern als Sanierungsträger auf.)

Gefährdete Gutsanlagen sind vielfach Ausgangspunkt großen ehrenamtlichen bürgerschaftlichen Engagements. Beispielhaft seien der Förderverein zur Rettung der Gutsanlage in Broock, der Förderverein Schloss Stolpe e. V. (Stolpe auf Usedom) und der Verein „Vorpommersches Künstlerhaus e.V. Herrenhaus Heinrichsruh“ genannt. Gutsanlagen sind individuelle und kollektive Erinnerungsorte, hier hat über Generationen Orts- und Familiengeschichte stattgefunden. Sich in einer Verantwortungstradition zu finden und das Verbindungsglied in die nächste Generation zu sein, gibt vielen der Mitstreiter Antrieb und Identifikation.

Als Beispiele für das große Engagement von Vereinen, Institutionen und Privatpersonen zur Erhaltung und Nutzbarmachung von Gutsanlagen, als Beispiele für positive Entwicklungen und beispielhaft für sinnvolle, nachhaltige Nutzungen mit Öffentlichkeitswirkung können u. a. folgende Anlagen gelten:

#### **Broock** (Gemeinde Alt Tellin)

Das Herrenhaus, im Kern ein spätbarocker Putzbau von ca. 1765, mit Umbauten durch Stüler von 1840 bis 1850 und einem Landschaftspark von Lenné steht seit ca. 1980 leer und zeigt deutliche Verfallserscheinungen. Um 1995 erfolgten gezielte Notsicherungen und Berräumungen der Gutshofbauten. Damit konnten dort der Verfall aufgehalten werden. Trotz des langjährigen Leerstandes überzeugt die mit einem guten historischen Überlieferungszustand erhaltene Gutsanlage durch das Zusammenwirken von Herrenhaus und zahlreichen Neben-/ Wirtschaftsgebäuden als ein großes und komplexes Ensemble, das eine besondere Wirkung auch durch das weitgehend unverbaute Umfeld und die Lage an der Tollense entfaltet. Nach dem 2017 erfolgten Erwerb plant ein privater Vorhabenträger die Herrichtung der Gutsanlage als nachhaltigen Standort für Kunst-/ Kulturfestivals einschließlich dauerhafter Gastronomie und regional angesiedelten Kulturveranstaltungen. Diese geplante Nutzung stellt ein Novum für die Gutsanlagen des Bearbeitungsgebietes dar und könnte bei erfolgreicher Umsetzung einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung der Region liefern.

#### **Buggenhagen** (Gemeinde Buggenhagen)

Im jetzigen, vermutlich im 18. Jahrhundert entstandenen Herrenhaus mit stattlichem Park und reizvoller Lage am Schlossee existiert seit 2013 das Till-Richter-Museum für internationale zeitgenössische Kunst, das auf ca. 1.000 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche Arbeiten junger Künstler präsentiert. Mit seiner abgeschiedenen Lage im ländlichen Raum stellt dieses hochwertige Museum eine Besonderheit unter den Gutsanlagen in Vorpommern dar und ermöglicht für das Herrenhaus eine sinnvolle, öffentliche und individuelle Nutzung. Das Umfeld und der Park warten auf Pflege.

#### **Griebenow** (Gemeinde Süderholz)

Griebenow bietet in seiner Einheit von Schloss, Nebengebäuden, Schlosskapelle und Parkanlage sowie dem alten historisch gewachsenen, dörflichen Siedlungskern das anschauliche Beispiel eines ehemaligen gutsherrschaftlichen Dorfes. Das Griebenower Schloss (1706 bis

1709 erbaut) ist einer der schönsten, in seiner ursprünglichen Gestalt fast unverändert erhaltenen barocken Herrnsitze im vorpommerschen Raum. Der Verein „Barockschloss zu Griebenow e. V.“, seit 2003 Eigentümer der Gesamtanlage, führt auf der Grundlage eines Nutzungskonzeptes kontinuierlich Sanierungsarbeiten durch und bietet für die Öffentlichkeit regelmäßig kulturelle Veranstaltungen an (Kinovorführungen, Kunstausstellungen, Konzerte, Märkte etc.). Der Verein betreibt ein Café und vermietet Räume im Schloss für Feiern und Seminare.

### **Heinrichsruh** (Gemeinde Torgelow)

Das zwischen 1750 und 1752 errichtete Herrenhaus und der Barockgarten waren bis Ende der 1990er Jahre annähernd dem Verfall preisgegeben. 1997 begannen Studenten naher Kunsthochschulen mit der Wiederbelebung der Anlage. Mit Unterstützung durch die Deutsche Stiftung Denkmalschutz wurde die Anlage zwischen 1999 und 2003 instandgesetzt und dient seither als Künstlerhaus mit Ateliers und Werkstätten. Vom Verein Vorpommersches Künstlerhaus e. V. werden regelmäßig kulturelle Veranstaltungen (z. B. Konzerte und Ausstellungen) durchgeführt.

### **Hohenbüssow** (Gemeinde Alt Tellin)

Die Gutsanlage Hohenbüssow mit dem ehemaligen Kurhaus von 1822, dem Gutshaus und mehreren großen Neben-/ Wirtschaftsgebäuden beherbergt seit vielen Jahren ein soziokulturelles Zentrum mit vielfältigen, öffentlichen Nutzungen (Pro-Vie-Theater, Konzerte, Kino, Lesungen, Workshops/ Seminare, Schulprojekte, Aktivitäten mit Flüchtlingen, Ausstellungen). Zu den Besonderheiten unter den Nutzungen von Gutsanlagen zählt die projektgebundene Zusammenarbeit mit Schulen. Außerdem werden z. B. Übernachtungsmöglichkeiten und geführte Fahrrad- und Kanutouren angeboten. Mit einer interessanten Dorfstruktur und der reizvollen Lage nahe der Tollense verfügt dieser Standort über weitere Vorzüge.

### **Libnow** (Gemeinde Murchin)

Nach langjährigem Leerstand wurde das mit einem guten historischen Überlieferungszustand erhaltene Herrenhaus ab dem Jahr 2000 von privaten Vorhabenträgern aufwändig saniert und es wurden mit dem Schwerpunkt Kunst vielfältige, auch öffentliche Nutzungen etabliert. Dazu gehören eine Galerie und Kunsthandlung, Konzerte, eine Rahmenmanufaktur, Gästezimmer, eine Druckwerkstatt, ein Naturmode-Laden und ein Antiquitäten-Geschäft.

### **Stolpe** (Gemeinde Stolpe auf Usedom)

Otto von Schwerin ließ Ende des 16. Jahrhunderts in Stolpe ein Herrenhaus im Stil der Renaissance errichten, das im 17. Jahrhundert im Stil des Barock umgebaut wurde. Weitere grundlegende Baumaßnahmen fanden um 1900 statt. Es wurden Türme, Arkadengang, Rundbogenfenster und ein Portal ergänzt. Zu DDR-Zeiten wurden Schloss und Remise als Maschinen-Traktor-Station, Lager und als Reparaturwerkstatt für Melkmaschinen genutzt. Nach dem Leerstand zwischen 1990 und 1995 ist die Anlage seit 1996 im Besitz der Gemeinde Stolpe auf Usedom. 2001 gründete sich der Förderverein Schloss Stolpe e. V., der die Sanierung vorantreibt und vielfältige Nutzungen für die Gutsanlage organisiert hat. Das Schloss ist öffentlich zugänglich, hier finden kulturelle Veranstaltungen statt (z. B. Konzerte, Lesungen, Kabarett). In der Gutsanlage sind außerdem ein Restaurant, Hotelzimmer und Ferienappartements untergebracht. Im Restaurant finden regelmäßig kulinarisch-kulturelle Sonderveranstaltungen statt. ([www.restaurant-remise-schloss-stolpe.de](http://www.restaurant-remise-schloss-stolpe.de))

### **Zinzow** (Gemeinde Boldekow)

Eine sinnvolle und nachhaltige Nutzung, die zur Entwicklung des umgebenden ländlichen Raumes beiträgt, ist auch auf der Gutsanlage Zinzow zu finden. Diese Anlage wurde 1998 privat erworben und danach einschließlich des Landschaftsparkes schrittweise fach- und denkmalgerecht rekonstruiert. Die in ihrer Vollständigkeit hierzulande seltene Anlage weist einen sehr guten Erhaltungszustand auf. Mit dem Gebäude der Brennerei aus der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts ist ein landesweit seltener repräsentativer Bau vorhanden, der für die Typologie der erhaltenen Brennereigebäude bedeutend und in eine funktionierende historische Gesamtanlage eingebunden ist. In Zinzow befindet sich die einzige Brennerei in einem historischen Brennereigebäude in Mecklenburg-Vorpommern. Bestandteile der vielseitigen, individuellen Nutzung der Gutsanlage sind u. a. Ferienwohnungen, eine gehobene Gastronomie, ein Museum für Kutschen, eine Galerie, kulturelle Veranstaltungen und eine ökologisch betriebene Landwirtschaft. Die Zinzower Brennerei und die vielfältigen sonstigen Erlebnisangebote und Produkte werden durch die interessierte Öffentlichkeit in einem hohen Maße wahr- und angenommen. Dabei steht der Betrieb der Gutshofanlage nicht allein losgelöst von den anderen Dorfbewohnern, sondern andere Bewohner des Dorfes partizipieren. Diesem Beispiel der Entwicklung einer denkmalgeschützten Gutsanlage kommt eine Vorbildwirkung für den ländlichen Raum in Mecklenburg-Vorpommern zu.

Weitere Beispiele für bestehende oder geplante sinnvolle, vielseitige, individuelle und teils der Öffentlichkeit zugängliche Nutzungen stellen u. a. auch die Gutsanlagen in **Glashagen**, **Krenzow**, **Landsdorf**, **Quilow** und **Schlatkow** dar.

### **Glashagen** (Gemeinde Wittenhagen):

Bildungs- und Freizeitstätte des Pfadfinderbundes M-V e.V (40 Betten, Zeltplatz, Nutzung von Backhaus und Schmiede), wichtiger Ort für die **Jugendarbeit/** für **Jugendgruppen**

### **Krenzow** (Gemeinde Rubkow):

ambitionierter Mühlenverein, **Mühlmuseum** in der ehemaligen Kutschergarage, Kaffee und Kuchen, Gästebeherbergung

### **Landsdorf** (Gemeinde Tribsees):

**vielfältige kulturelle Veranstaltungen** im Gutshaus und im Kornspeicher (Kunstaustellungen, Lesungen, Konzerte, Spielstätte Festspiele M-V), Gastronomie, Kochevents, Tagungen, Gästebeherbergung

### **Quilow** (Gemeinde Groß Polzin):

in Sanierung durch Stiftung Kulturerbe im ländlichen Raum M-V, geplant: u. a. Touristik-Information, Raststation für Radfahrer und Wanderer (**Natur- und Kulturtourismus**), Tagungen, Ausstellungen

### **Schlatkow** (Gemeinde Schmatzin):

**verschiedene gemeindliche Funktionen, Bildung/ Information (geschichtliche Informationsstätte)**, Gästebeherbergung, kulturelle Veranstaltungen



Wegen der für die Kurzexpertise begrenzten Bearbeitungszeit wurde bei den vorangegangenen Ausführungen nicht weiter auf Gutsanlagen eingegangen, die als **Betriebsstätte für Landwirtschaft oder als Standorte für Pferdehaltung, -zucht und Reitsport** dienen. Es ist zu betonen, dass gerade durch diese Betriebsarten die historische Nutzung der Gutsanlagen aufgegriffen wird. Gutsanlagen sind bei Vorhandensein der typischen Neben-/ Wirtschaftsgebäude in besonderer Weise für eine derartige Nutzung prädestiniert.

Diese Anlagen sind ein gutes Beispiel für die sinnvolle Kopplung von Guts- und Parkanlage mit landwirtschaftlicher Produktion. Bei den Gutsanlagen, die als landwirtschaftliche Betriebsstätte (und zum Wohnen) genutzt werden, handelt es sich um die Anlagen Böhlendorf, Boltenhagen, Dennin, Dudendorf, Groß Zetelwitz, Klein Toitin, Langenfelde, Pätschow, Pustow, Redderstorf und Stretense. In Quitzin und Zinzow wird Landwirtschaft betrieben, es finden aber auch weitere Nutzungen statt, wie z. B. Gästebeherbergung und die Durchführung kultureller Veranstaltungen. In Janow, Kartlow, Plötz und Steinmocker findet außer Wohnen ausschließlich Pferdehaltung und Reitbetrieb statt.

## 4.2 Räumliche Schwerpunkte für innovative Projekte

Grundsätzlich kann davon ausgegangen werden, dass die Wahrscheinlichkeit höher ist, dass Gutsanlagen einen positiven Beitrag für die Entwicklung der Ländlichen GestaltungsRäume leisten können, wenn sie in einem attraktiven Landschaftsraum liegen. Im besten Fall handelt es sich dabei um Landschaften, die insbesondere ein abwechslungsreiches Relief aufweisen und reich mit Gehölzen, anderen verschiedenartigen Vegetationsstrukturen und Wasserflächen strukturiert sind. Häufig wirkt sich auch eine weniger intensive Nutzung der Landschaft positiv auf das Landschaftserleben aus. Bei zahlreichen Gutsanlagen, die aktuell eine wichtige Rolle für die Entwicklung der ländlichen Räume leisten, ist dies der Fall. Einen Schwerpunkt bilden im Bearbeitungsgebiet dabei die **Flusstäler von Peene, Recknitz, Trebel und Tollense**. Hier kommen die genannten Gunstfaktoren häufig zusammen und bilden markante, attraktive Landschaftsräume, die sich von den landschaftlich relativ homogenen übrigen Gebietsteilen abheben.

Beispielhaft seien hier folgende Gutsanlagen mit mittlerer und hoher Bedeutung oder entsprechendem Potenzial genannt:

Lage an oder in der Nähe der:

### **Peene:**

Alt Plestlin, Groß Toitin, Neetzow, Preetzen, Quilow, Stolpe an der Peene

### **Recknitz:**

Dudendorf

### **Tollense:**

Broock, Hohenbüssow, Siedenbüssow, Wietzow

### **Trebel:**

Bassendorf, Breesen, Deyelsdorf, Grellenberg, Holthof, Langenfelde, Nehringen, Pöglitz, Quitzin, Zarrentin

Auch bei weiteren Gutsanlagen spielt die Lage an einem Fluss, Bach oder See eine wichtige Rolle für die Bedeutung oder das Potenzial der Anlage. Hierbei handelt es sich z. B. um den Putzärer See, den Schlossee (bei Buggenhagen), die Blinde Trebel, den Ibitzgraben, den Großen Landgraben, die Schwinge und das Kleine Stettiner Haff.

In der **Karte Nr. 009** (siehe Anhang) wurden Räume farbig hervorgehoben, in denen sich bedeutsame oder potenziell bedeutsame Gutsanlagen konzentrieren. Diese Räume liegen überwiegend im Bereich der genannten Flüsse.

### 4.3 Empfehlungen für die Initiierung innovativer Projekte

1. Aufbau eines **Katasters der Gutsanlagen** mit Darstellung der Flächenausdehnung und wichtigen Sichten auf und aus den Guts- und Parkanlagen. Einbindung in das System des Automatisierten Liegenschaftskataster ALK und das System LINFOS (Kartenportal Umwelt) des Landes M-V, mit dazugehöriger vorgeschalteter Inventarisierung. Dies kann mit einer Stabsstelle für die Gutsanlagen beim RPV VP gekoppelt werden (ca. 4 Arbeitskräfte).

2. Entwicklung einer **Mustergestaltungssatzung** für die Erhaltung und Weiterentwicklung der städtebaulichen Struktur, der Gestaltqualitäten und der einheitlichen Erscheinungsweise der Gutsanlagen.

3. Imagekampagne - **Durchführung von Fachtagungen/ Workshops** zum Thema **Immobilie Gutsanlage** in Vorpommern. Hierzu sind Tagungen mit bundesweit führenden Immobilienunternehmen, Projektentwicklern und Architekten /Landschaftsarchitekten zur Entwicklung der Gutsanlagen in Vorpommern eine gute Möglichkeit Fehlentwicklungen aufzuzeigen und Zukunftsprojekte und -konzepte vorzubereiten. Ein wichtiger Effekt solcher Tagungen sind das Bekanntwerden der Potenziale der einzelnen Anlagen und der Informationstransport zu potenziellen Investoren/ Nutzern der Anlagen.

Grundlage für solche Tagungen und das weitere Verwaltungshandeln muss ein zügig zu erstellendes Kataster der Gutsanlagen sein, eingepflegt in die Datensysteme ALK und LINFOS. (siehe Pkt. 1)

4. Das Land Mecklenburg-Vorpommern besitzt kein **Freilichtmuseum, welches das Leben und Arbeiten auf einem Gutshof** in den Mittelpunkt stellt. Im Freilichtmuseum Klockenhagen bei Ribnitz-Damgarten sind historische Gebäude aus 18 Dörfern Mecklenburg-Vorpommerns ausgestellt, um anhand der Gebäude und einer Ausstellung bäuerliches Leben über 300 Jahre zu veranschaulichen. Ähnlich verhält es sich mit dem Freilichtmuseum für Volkskunde Schwerin-Mueß, in dem vor allem bäuerliches Leben in einem historisch gewachsenen Dorf veranschaulicht werden soll. Nach dem Vorbild des Gutes Palmsee, welches in Estland ein eindrückliches Bild der früheren Gutswirtschaft vermittelt und einen „internationalen Tourismusmagneten“ (vgl. RPV VP 2008, 25) darstellt, sollte ein historisches Gutshausensemble im Projektgebiet vorbildlich und umfassend renoviert werden. Es könnte ein **kulturhistorisches Freilichtmuseum** mit überregionaler Anziehungskraft entstehen, wenn eine hochwertige Ausstattung des Museums und eine Ausstellung mit Aktivitäten zum damaligen Leben und Wirtschaften kombiniert werden. In diesem Zusammenhang sei auch auf die vielbesuchten Freilichtmuseen „Freilichtmuseum Hessenpark“ in Hessen und „Glentleiten“ in

Bayern verwiesen, die bäuerliches Leben in der Vergangenheit in historischen Bauten veranschaulichen, sich allerdings nicht dem Thema Gutsbewirtschaftung widmen.

5. Entwicklung eines Formates **Gutsgartenschau in Vorpommern**. Speziell für den Planungsraum Vorpommern kann eine jährliche Gartenschau in einer der Gutsparkeanlagen zu einer Aufwertung der Region und zur Imageverbesserung des ländlichen Raumes führen. Die positiven Seiten der Region wie die Gutsanlagen müssen medial betont und hervorgehoben werden.

6. Entwicklung eines **Gutsparkmuseums Vorpommern**. Die leerstehenden Gutsbauten sind bestens geeignet für die Etablierung von Ausstellungen, z. B. in nicht mehr genutzten Scheunen.

7. Die Nutzung einer historischen (Guts-)Parkanlage als **Friedwald** kann helfen, die Pflege und letztlich den Erhalt eines Parks zu finanzieren. Als Beispiel ist der Park Pansevitz in der Gemeinde Kluis auf Rügen zu nennen. Hier befindet sich der erste in einem denkmalgeschützten Park gelegene Friedwald in Deutschland (vgl. ‚Die richtige Wahl der Mittel zur Sicherung einer nachhaltigen Nutzung historischer Guts- und Kuranlagen‘ von Silke van Ackeren, RPV VP 2013). Friedwälder sind Bestattungsorte im Wald bzw. Park. Die Asche Verstorbener ruht in biologisch abbaubaren Urnen im Boden.

8. Durchführung einer **internationalen Bauausstellung (IBA) im ländlichen Raum Vorpommern**. Vorzustellen wären vorbildliche Projekte zur Sanierung und Nutzung von Gutsanlagen. Internationale Bauausstellungen sollten nicht allein in Metropolen bzw. Metropolregionen durchgeführt werden. Eine IBA auf dem Land kann auf baukulturelle Schätze, Gutsanlagen mit hohem Entwicklungspotenzial und eine erhaltenswerte Kulturlandschaft hinweisen (vgl. ‚Neues Bauen und Wohnen auf dem Lande – Chance gegen Entvölkerung ländlicher Räume‘ von THOMAS OYEN, RPV VP 2013).

9. Gutsanlagen können stärker für **besondere Wohnformen** genutzt werden, z. B.:

- generationenübergreifendes Wohnen,
- altersgerechtes Wohnen/ betreutes Wohnen.

10. Nutzung von Gutsanlagen als **Schulstandorte** mit Schülerwohnen, Aufenthaltsräumen, Unterrichtsräumen, Sportmöglichkeiten, Küche und Speisesaal usw.. Entsprechende Nutzungen sind aus anderen Regionen bekannt (Schloss Torgelow im LK MSE; gezielte Unterbringung von Schulen in baltischen Herrenhäusern).

11. Gründung einer **Projektgesellschaft** für die Entwicklung, Wiederherstellung und Vermarktung von Gutsanlagen mit den Möglichkeiten für Grunderwerb, Sanierung und Weiterverkauf, ähnlich den früheren Siedlungsgesellschaften oder heutigen Sanierungsträgern. Oft sind private Eigentümer mit der baulichen Abwicklung ihrer Baumaßnahmen überfordert, gestalterische Aspekte werden bei Fassadengestaltungen oder Materialwahl kaum berücksichtigt.

## 5 Gutsanlagen für die Daseinsvorsorge

### 5.1 Bestand

Der Begriff Daseinsvorsorge bezeichnet die grundlegende Versorgung der Bevölkerung mit wesentlichen Gütern und Dienstleistungen durch den Staat und/ oder von der öffentlichen Hand geförderten Organisationen. Dazu zählen z. B. die Bereitstellung von öffentlichen Einrichtungen für die Allgemeinheit, also Verkehrs- und Beförderungswesen, Gas-, Wasser- und Elektrizitätsversorgung, Müllabfuhr, Abwasserbeseitigung, Bildungs- und Kultureinrichtungen (z. B. Schulen, Büchereien, Museen), Krankenhäuser, Friedhöfe, Schwimmbäder usw.. Eine wichtige Rolle für die Daseinsvorsorge spielen auch Parkanlagen. Die positiven Effekte und Wohlfahrtswirkungen sind in der Literatur ausführlich beschrieben.

Vor dem Hintergrund des demographischen Wandels geht es um die Sicherung der Daseinsvorsorge für die Menschen in den ländlichen Räumen. Gerade die Sicherung der Grundversorgung, die Möglichkeit sich mit Waren und Dienstleistungen des täglichen Bedarfs zu versorgen, ist ein grundlegender Bestandteil der Lebensqualität. Heute schon sind mehr als zwei Drittel aller Gemeinden in M-V ohne stationäre Grundversorgung. Vor diesem Hintergrund müssen zukunftsfähige Konzepte der Nahversorgung in strukturschwachen ländlichen Räumen entwickelt werden. (RPV VP 2010a)

Nicht einheitlich sind die Meinungen, ob privat betriebene Kultureinrichtungen zur Daseinsvorsorge gezählt werden sollten. Im Bearbeitungsgebiet führen zahlreiche Privatpersonen in ihren Gutsanlagen Kulturveranstaltungen durch, häufig sind dies Konzerte, Lesungen, Ausstellungen, Kinovorstellungen und Märkte. In der folgenden Tabelle wurden diese Gutsanlagen mit Ausnahme des Kunstmuseums Buggenhagen nicht mit aufgelistet. Es ist aber unbestritten, dass Gutsanlagen, die eine kulturelle Funktion übernehmen, in diesem ländlich geprägten Bearbeitungsgebiet eine große Bedeutung sowohl für die Lebensqualität der Einwohner als auch für den Tourismus haben.

Von den insgesamt 182 Gutsanlagen dienen gegenwärtig **19 Gutsanlagen** ganz oder teilweise **für Zwecke der Daseinsvorsorge**, dies entspricht einem Anteil von **rund 10 %**. Die meisten dieser Objekte sind in kommunalem Eigentum.

Folgende Gutsanlagen übernehmen im Bearbeitungsgebiet Funktionen der Daseinsvorsorge:

**Tab. 8: Gutsanlagen mit Funktionen der Daseinsvorsorge**

Ort	Gemeinde	Eigentum	Nutzung
Bartmannshagen	Süderholz	DRK-Krankenhaus Grimmen GmbH	Gesundheitsversorgung (DRK-Krankenhaus Grimmen)
Buggenhagen	Buggenhagen	privat	Till-Richter-Museum für internationale zeitgenössische Kunst
Daberkow	Daberkow	Gemeinde	Gemeindebüro
Daugzin	Rubkow	Gemeinde	Gemeindebüro
Ferdinandshof	Ferdinandshof	Gemeinde	Sozialstation, betreutes Wohnen, Tagesbetreuung, Feuerwehr, Jugendclub u. a.
Grischow	Süderholz	Gartenhaus Psycho-	Gesundheitsversorgung (Wohnheim für

		sozialer Trägerverein Stralsund e. V.	psychisch Kranke)
Groß Lehmhagen	Grimmen	Pommerscher Diakonieverein e. V.	Gesundheitsversorgung (Psychiatrisches Pflegeheim "Dr.-Gerhardt-Haus")
Jessin	Grimmen	BODDEN-KLINIKEN Ribnitz-Damgarten GmbH	Pflegeheim für alte, behinderte, pflegebedürftige und an Demenz erkrankte Menschen („Haus Sonnenschein“)
Krenzow	Rubkow	Gemeinde	Museum (Landwirtschaft/ Kornmühle)
Krusenfelde	Krusenfelde	Gemeinde	Verwaltung, Büro
Libnow	Murchin	privat	Naturkostladen (in der Scheune), regelmäßige Kulturveranstaltungen
Murchin	Murchin	Gemeinde	Kindertagesstätte
Schlatkow	Schmatzin	Gemeinde	Gutshaus: geschichtliche Informationsstätte; Nebengebäude: Begegnungsstätte, Bibliothek; alte Schmiede: Feuerwehrhaus; Scheune: gemeindliche Veranstaltungen/ Feste
Schmietkow	Süderholz	Reintegrations GmbH Dach Övern Kopp	Gesundheitsversorgung, (Wohnheim für Suchtkranke)
Stolpe	Stolpe auf Usedom	Förderverein Schloss Stolpe e. V.	Bibliothek, öffentliche Begegnungs- und Veranstaltungsstätte
Tramstow	Postlow	Gemeinde	Gemeindebüro
Ueckermünde	Ueckermünde	Gemeinde	Rathaus, Haffmuseum, Bürgersaal, Touristik-Information
Zarrenthin	Bentzin	Gemeinde	Kindertagesstätte
Ziethen	Ziethen	Gemeinde	Gemeindebüro

Mit dem Steuerungsinstrument der Zentralen Orte trägt die staatliche Verwaltung dazu bei, dass auch im ländlichen Raum eine ortsnahe Versorgung mit wichtigen Dienstleistungen und Gütern stattfindet. In den ländlichen Räumen sind als Ergänzung zu den Zentralen Orten noch Siedlungsschwerpunkte festgelegt. In Anbetracht der überwiegend dünnen Besiedlung und der teilweise weiten Entfernungen zwischen den Zentralen Orten und Siedlungsschwerpunkten im Ländlichen GestaltungsRaum kommt auch weiteren Orten bei der Daseinsvorsorge eine Bedeutung zu. Die Gutsanlagen im LGR sind in vielen Fällen aufgrund besonderer Merkmale prädestiniert dafür, Aufgaben der Daseinsvorsorge zu übernehmen. Zu den wichtigen Merkmalen von Gutsanlagen im LGR gehören:

- ihre zentrale Lage im Ort,
- der oftmals landschaftlich ansprechende Standort der Gutsanlage,
- das große Gebäudevolumen der zur Gutsanlage gehörenden Gebäude, das Platz für zahlreiche, vielfältige Nutzungen bietet,
- größere Freiflächen im Umfeld der Gebäude, die für verschiedene Nutzungen geeignet sind und die Nutzung der Gebäude erleichtern (z. B. als Stellplätze für PKW),
- die häufig in besonderer Weise den Ort prägende und oftmals denkmalgeschützte Bausubstanz,
- das Vorhandensein einer (vielfach denkmalgeschützten) Parkanlage, die sich für die Erholung und Freiluftaktivitäten eignet,
- die Kombination der vorgenannten Merkmale, die dazu führt, dass Gutsanlagen häufig einen touristischen Anziehungspunkt darstellen.

Gutsanlagen bieten sich in besonderer Weise für die Aufnahme öffentlicher Einrichtungen in Kombination mit gewerblichen Nutzungen an, wie z. B. Gastronomie, touristischer Beherbergung, Hof-/Dorfladen, Friseur, Physiotherapie. Zusammen können diese Nutzungen zu einer wirtschaftlichen und sozialen Belebung des LGR führen.

## 5.2 Notwendige Unterstützung

In den zurückliegenden Jahren wurde in Mecklenburg-Vorpommern das Modellprojekt „Neue Dorfmitte“ durchgeführt. Die Zielstellung dieser Landesinitiative war es, die Nahversorgung im ländlichen Raum zu sichern. Es sollten örtliche Initiativen bei der Sicherung der Nahversorgung vor Ort unterstützt und damit ein Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität in ländlichen Räumen geleistet werden. Im September 2014 wurde das Modellprojekt „Neue Dorfmitte“ beendet (vgl. [www.regierung-mv.de/Landesregierung/em/Raumordnung/Neue-Dorfmitte](http://www.regierung-mv.de/Landesregierung/em/Raumordnung/Neue-Dorfmitte) und Arbeitsgemeinschaft „Neue Dorfmitte M-V“, Untersuchungen und Umsetzungskonzepte für eine zukunftsfähige Nahversorgung; RPV VP 2010a, Vortrag von Dr. P. HAJNY).

Eine Weiterführung bzw. Neuauflage des Programms „Neue Dorfmitte“ unter besonderer Berücksichtigung der Gutsanlagen wird dringend empfohlen. Aus den im Punkt 5.1 genannten Gründen sind Gutsanlagen zur Verbesserung der Lebensqualität in ländlichen Räumen geeignet. Dabei sollte sichergestellt werden, dass die Förderung/ Unterstützung nicht nur die Versorgung der Bevölkerung mit Waren und Dienstleistungen (des kurz- und mittelfristigen Bedarfs) umfasst, sondern auch Aktivitäten sportlicher und kultureller Art beinhaltet, die das soziale Leben mitgestalten. Ein gelungenes Beispiel, das mit Mitteln aus dem Programm „Neue Dorfmitte“ unterstützt wurde, findet sich mit dem Betrieb „Naturkost & Café – Der Dorfladen Gessin“ und dem Verein Mittelhof Gessin e. V. im gleichnamigen Ortsteil der Gemeinde Basedow, die zum Ländlichen GestaltungsRaum der Planungsregion Mecklenburgische Seenplatte gehört ([www.dorfladen-gessin.org](http://www.dorfladen-gessin.org), [www.gessin.de](http://www.gessin.de)). Bei den Gebäuden, die teilweise gemeinsam für den Betrieb, vom Verein und zum Wohnen genutzt werden, handelt es sich zwar nicht um eine Gutsanlage, sondern um das Wohngebäude und die Wirtschaftsgebäude eines ehemaligen, zentral gelegenen Bauerngehöftes, aber eine Übertragung auf eine Gutsanlage wäre möglich. In vorbildlicher Weise wird dort von Verein und Betrieb neben der privatwirtschaftlichen Tätigkeit soziales Leben im Rahmen von künstlerischen Workshops, Informations- und Kulturveranstaltungen, Seniorentreff, Mittagstisch, Sportkursen usw. organisiert. Eine Erweiterung der Angebote um weitere Dienstleistungen ist geplant.

Damit Gutsanlagen verstärkt zur Stabilisierung und Entwicklung des LGR beitragen können, sind speziell darauf ausgerichtete finanzielle Förderungen und ideelle Unterstützungen unabdingbar.

Als Partner für die Daseinsvorsorge werden wirtschaftlich starke Kommunen benötigt. Viele Kommunen profitieren bisher zu wenig von den wirtschaftlichen Erfolgen und Erträgen in ihrer Region. Während auf der einen Seite z. B. die landwirtschaftlichen Betriebe in den letzten Jahrzehnten immer größer und wirtschaftlicher wurden, sind viele Kommunen immer ärmer und handlungsunfähiger geworden.

Strukturreformen (u. a. Gerichts-, Polizei- und Kreisgebietsreform) haben in den vergangenen Jahren die Zentralisierung gefördert und zur Aufgabe zahlreicher Ämter, Schulen und weiterer Institutionen im ländlichen Raum geführt. Folgen dieser Entwicklung sind z. B. die wirtschaftliche Schwächung der ländlichen Kommunen, Gebäudeleerstand, Wegfall von Arbeitsplätzen und verstärkte Abwanderung von Teilen der Bevölkerung. Eine Umkehr dieser

Entwicklung zur Stärkung des ländlichen Raumes ist dringend erforderlich. Zur Unterbringung von staatlichen Behörden und Einrichtungen sind in besonderem Maße Gebäude von Gutsanlagen geeignet. Damit würden Arbeitsplätze in besonders strukturschwache ländliche Gebiete verlagert. Derartige Verlagerungen können direkt oder indirekt dem Erhalt und der Weiterentwicklung der Gutsanlagen dienen.

### **5.3 Notwendige Rahmenbedingungen**

Im Ländlichen GestaltungsRaum soll die Bevölkerung mit Gütern und Dienstleistungen des täglichen Bedarfs an Standorten versorgt werden, die möglichst in kurzer Zeit vom Wohnort erreichbar sind. Die Nahversorgung wird durch ergänzende Angebote der Daseinsvorsorge stabilisiert, wie z. B. Gastronomie, Gesundheits- und Pflegedienste, Post-/ Paketagentur, Lieferdienste, Frisör, Kinderbetreuung, Seniorentreff, kulturelle Veranstaltungen, Bildung, Kurse aller Art.

Idealerweise beherbergen Gutsgebäude die genannten Dienste und Angebote, wodurch ihrem Verfall durch Nichtnutzung entgegengewirkt werden kann. Gebäude der Gutsanlagen können für Funktionen der Daseinsvorsorge hergerichtet, genutzt und ausgebaut werden. Zu den notwendigen oder zumindest hilfreichen Rahmenbedingungen dafür gehören:

- eine gut ausgebaute örtliche Infrastruktur (Verkehr, Kommunikation, Ver- und Entsorgung, Dienstleistungen),
- geklärte Eigentumsverhältnisse; u. U. ausreichend große und zusammenhängende, unzersplitterte Grundstücke,
- eine bestätigte denkmalpflegerische Zielstellung bei Denkmälern,
- ideelle und finanzielle Unterstützung von baulichen Maßnahmen, die gleichzeitig zur Erhaltung, Wiederherstellung und Aufwertung kulturhistorischer Bausubstanz und zum Schutz und zur Erhaltung des ländlichen Kulturerbes beitragen; insbesondere sollten gefördert werden:
  - Vermessungen,
  - Konzepte/ Masterpläne zur Revitalisierung von Gutsanlagen,
  - Sicherung, Sanierung, Instandsetzung und Wiederherstellung von Gutsgebäuden mit Sicherheits- und Brandschutz- sowie haustechnischen Maßnahmen,
  - Instandsetzung und Restaurierung von historischen Raumfassungen,
  - Reparatur und Restaurierung von originalen, öffentlich zugänglichen Ausstattungsgegenständen,
  - Herrichtung und Wiederherstellung von Gutshöfen, Plätzen, Gartenanlagen, Alleen, Wegen und Zufahrten,
  - Parkkonzepte, Parkinstandsetzungen (z. B. Gehölzplenterungen).

## 6 Gutsanlagen in öffentlicher Hand

Von den insgesamt 182 Gutsanlagen befinden sich gegenwärtig **17 Gutsanlagen in öffentlicher Hand**; dies entspricht einem Anteil von **rund 9 %**. Damit spielen die Gutsanlagen in öffentlicher Hand statistisch eine untergeordnete Rolle. Für die Nutzung und Wahrnehmung als öffentlicher Raum, vor allem bei den Parkanlagen spielt das öffentliche Eigentum eine zentrale Rolle. Im Umkehrschluss kann bei ca. 90 % der Gutsanlagen nicht mehr von einer Nutzung als öffentlicher Raum ausgegangen werden.

In der **Karte Nr. 07** „Eigentumsformen“ sind die Gutsanlagen der öffentlichen Hand dargestellt.

Folgende Gutsanlagen im Bearbeitungsgebiet befinden sich in öffentlicher Hand:

**Tab. 9: Gutsanlagen in öffentlicher Hand**

Ort	Gemeinde	Eigentum	Nutzung
Daberkow	Daberkow	Gemeinde	Gemeindebüro
Daugzin	Rubkow	Gemeinde	Gemeindebüro
Ferdinandshof	Ferdinandshof	Gemeinde	Feuerwehr, Jugendclub u. a.
Krenzow	Rubkow	Gemeinde	Museum (Landwirtschaft/ Kornmühle)
Krienke	Rankwitz	Gemeinde	Wohnen
Krusenfelde	Krusenfelde	Gemeinde	Wohnen, Verwaltung, Büro
Murchin	Murchin	Gemeinde	Kindertagesstätte
Neuenkirchen	Neuenkirchen	Gemeinde	Wohnen
Putzar	Boldekow	Gemeinde	Ausflugsziel (Ruine)
Ravenhorst	Eixen	Gemeinde	Wohnen
Schlatkow	Schmatzin	Gemeinde	Gutshaus: Wohnen, geschichtliche Informationsstätte; Nebengebäude: Begegnungsstätte, Bibliothek; alte Schmiede: Feuerwehrhaus; Scheune: Veranstaltungen/ Feste
Tramstow	Postlow	Gemeinde	Wohnen, Gemeindebüro
Ueckermünde	Ueckermünde	Gemeinde	Rathaus, Haffmuseum, Bürgersaal, Touristik-Information
Veste Landskron	Spantekow	Gemeinde	Veranstaltungen, Ausflugsziel
Wüsteney	Süderholz	Gemeinde	Wohnen
Zarrenthin	Bentzin	Gemeinde	Wohnen, Kindertagesstätte
Ziethen	Ziethen	Gemeinde	Gemeindebüro

## 7 Netzwerke von Gutsanlagen

### 7.1 Bestand

Der Begriff „Netzwerk“ wird im Folgenden breit gefasst: Nicht allein ideelle Zusammenschlüsse von Gutsanlagen sind damit gemeint, sondern auch kulturelle Bündnisse, touristische Initiativen, Vermarktungsforen und ähnliche Kooperationen, in die Gutsanlagen mit ihren Gebäuden und/ oder Parks einbezogen sind bzw. werden könnten.



Jährlich wiederkehrende Veranstaltungen auf Landesebene, welche ‚Netzwerk-Charakter‘ besitzen, sind:

- Kunst offen,
- Tag der Architektur,
- Tag der offenen Gärten,
- Tag des offenen Denkmals.

Weitere Netzwerke, welche im Projektgebiet vorhandene Gutsanlagen bereits einbeziehen, werden im Folgenden beispielhaft benannt.

### **Vorpommersche Dorfstraße e. V.**

Der gemeinnützige Verein Vorpommersche Dorfstraße e.V. stellt einen Zusammenschluss der Peenetal-Gemeinden und -Städte sowie in der Region tätiger Unternehmen, Vereine und Privatpersonen zur Stärkung der touristischen Infrastruktur des ländlichen Raums dar. Im Mittelpunkt steht die Förderung des Naturschutzes, der Umweltbildung und der Landschafts- und Heimatpflege.

Schwerpunktbereich dieses Netzwerks ist das Gebiet zwischen Anklam und Loitz an beiden Ufern der Peene; es dokumentiert landes- und regionaltypische Kulturgüter, Lebens- und Arbeitsformen in einer innovativen Verbindung zwischen Museum und realer ländlicher Lebenswelt der heutigen Zeit. Mitglieder des Netzwerkes sind neun Peenetal-Gemeinden, drei Peenetal-Städte, drei Vereine, zwei Firmen (Kanuverleih/-station) und vier Privatpersonen. Gemeinden aus dem Bearbeitungsgebiet sind Groß Polzin, Neetzow-Liepen, Postlow, Schmatzin, die Stadt Jarmen, Stolpe an der Peene und Ziethen (vgl. [www.vorpommerschedorfstrasse.de](http://www.vorpommerschedorfstrasse.de)).

Der Verein „Vorpommersche Dorfstraße“ ist an dem Projekt „Auf den Flügeln der Kraniche durch LEADER-Regionen Europas“ beteiligt. In einem Film wird der jährliche Zug der Kraniche zwischen Finnland, Schweden, Deutschland, Frankreich und Spanien dargestellt. An den jeweiligen Rastplätzen werden die umliegenden Regionen vorgestellt: touristische Attraktionen, regionale Produkte, Naturschutzvorhaben oder regionale Kultur. Der Film soll in der Tourismuswerbung und in Schulen Verwendung finden.

In dem Projekt "Gutshäuser im südlichen Ostseeraum – Inwertsetzung von Gutshäusern im ländlichen Raum für die Tourismusentwicklung" arbeiten die Länder Dänemark, Polen, Schweden, Litauen und Deutschland grenzüberschreitend zusammen. Ziel des Vereins „Vorpommersche Dorfstraße“ (VDS), der sich an diesem Projekt beteiligt, ist es, Standorte der VDS zu verbinden, um Angebote für Tagesausflügler oder Schulklassen zu entwickeln.

### **Festspiele Mecklenburg-Vorpommern**

Seit dem Gründungskonzert im Jahr 1990 haben sich die Festspiele Mecklenburg-Vorpommern zum drittgrößten Klassikfestival Deutschlands entwickelt. Rund 120 Konzerte im gesamten Land locken von Juni bis September Interessierte nach Mecklenburg-Vorpommern. Pro Jahr erleben mehr als 80.000 Klassikfans junge Nachwuchskünstler ebenso wie die Stars der klassischen Musikszene, ob in alten Gutshäusern, Scheunen, Fabrikhallen, Schlössern und Kirchen oder unter freiem Himmel. Neben der Musik sind es die Seen-, Meeres- und Küstenlandschaften und die mehr als 80 Spielstätten, die die Konzerte der Festspiele MV zu besonderen Erlebnissen machen.

Von den Spielstätten des Jahres 2018 liegen drei innerhalb des Projektgebietes: das Hotel Tucholski in Loitz, die Haferscheune des Gutshauses Stolpe an der Peene sowie Kornspeicher und Gutshaus Landsdorf. Die Festspiele MV nehmen kontinuierlich neue Spielstätten in ihr Angebot an Veranstaltungsorten auf. (vgl. [www.festspiele-mv.de/festspiele-entdecken/spielstaetten](http://www.festspiele-mv.de/festspiele-entdecken/spielstaetten))

### **Usedomer Musikfestival**

Das Usedomer Musikfestival verschreibt sich seit 1994 der Kunst rund um die Ostsee: Drei Wochen lang von September bis Oktober locken die Klänge der jährlich wechselnden Gastländer – Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Lettland, Litauen, Norwegen, Polen, Russland oder Schweden – auf die Insel Usedom. In Kirchen, Schlössern und Villen, in Galerien sowie kaiserzeitlichen Hotels setzt das Usedomer Musikfestival die musikalischen Reichtümer der Länder und Regionen, die das Meer verbindet, an attraktiven Festivalorten Usedom in Szene. Die Spielstätten Liepen, Usedom und Schloss Stolpe auf Usedom liegen innerhalb des Projektgebietes.

### **Stiftung Kulturerbe**

Die Stiftung „Kulturerbe im ländlichen Raum Mecklenburg-Vorpommern“ wurde 2005 mit dem Zweck gegründet, das kulturelle Erbe im ländlichen Raum Mecklenburg-Vorpommerns zu pflegen und zu erhalten. Es existiert ein gleichnamiger Förderverein. Sitz der Stiftung ist das im Bearbeitungsgebiet liegende Wasserschloss Quilow. Zu den Aktivitäten der Stiftung gehören z. B.

- Beratung von privaten und öffentlichen Eigentümern zu Fragen der Nutzung, des Erhalts und der Pflege sowie der Finanzierung von Gutsanlagen,
- Übernahme gefährdeter Objekte,
- Treuhandschaften über Familienstiftungen.

Projekte der Stiftung waren bzw. sind die Einrichtung eines Inspektionsdienstes (Denkmalwacht MV) für die regelmäßige Betreuung von Altbauten und Denkmälern, das Modellprojekt Wasserschloss Quilow zur fachgerechten Restaurierung und zur Entwicklung eines zukunftsfähigen Nutzungskonzeptes und die Einrichtung einer Gutshausroute mit flächendeckenden Beschreibungen der Gutsanlagen, Parks und ländlichen Baudenkmale entlang der Route mit dem Schwerpunkt der kunsthistorischen Darstellung. (vgl. [www.stiftung-kultur-erbe.de](http://www.stiftung-kultur-erbe.de))

### **Stiftung der Deutschen Burgenvereinigung**

Die 1993 gegründete Stiftung tritt für die Pflege, den Schutz und die Erhaltung von Denkmälern, insbesondere von historischen Wehr- und Wohnbauten ein. Dem fortschreitenden Verfall der Baudenkmale versucht sie durch rechtzeitige fundierte Bauanalyse und gezielten Einsatz entgegenzuwirken. Dazu zieht sie u. a. den fachmännischen Rat des Beirats für Denkmalerhaltung und des Wissenschaftlichen Beirats der seit 1899 bestehenden Deutschen Burgenvereinigung heran. Die Stiftung liefert anhand einer Dringlichkeitsliste die erforderlichen Unterlagen, nach denen entschieden werden kann, welche Objekte wann und mit welchem finanziellen Aufwand noch vor dem endgültigen Verfall gerettet werden können. Die Deutsche Burgenvereinigung ist föderal organisiert.

Zu den Projekten der Deutschen Burgenvereinigung gehört z. B. im Rahmen seiner Burgenforschung die Arbeit des Europäischen Burgeninstituts der Deutschen Burgenvereinigung an

einer umfassenden und wissenschaftlich fundierten Datenbank, die alle Burgen auf dem Gebiet der Bundesrepublik Deutschland umfassen soll.

(vgl. [www.deutsche-burgen.org/de/landesgruppen/mecklenburg-vorpommern](http://www.deutsche-burgen.org/de/landesgruppen/mecklenburg-vorpommern))

### **Arbeitsgemeinschaft Erhaltung und Nutzung der Gutsanlagen in Mecklenburg-Vorpommern e.V.**

Der Verein wurde 1995 auf Initiative des Thünen-Museums Tellow und ECOVAST (Europäischer Verband für den ländlichen Raum) im Museumsdorf Tellow (Landkreis Rostock) gegründet. Der Vereinszweck besteht darin, die Erhaltung und Nutzung der Schlösser, Guts- und Herrenhäuser und ihrer Anlagen einschließlich des Umfeldes in Mecklenburg-Vorpommern zu fördern sowie deren kulturelle, politische und historische Bedeutung im Bewusstsein der Bürger lebendig zu machen. (vgl. [www.ag-gutsanlagen.de](http://www.ag-gutsanlagen.de))

### **Naturpark „Flusslandschaft Peenetal“: touristisches Netzwerk „Abenteuer Flusslandschaft“**

Der Naturpark „Flusslandschaft Peenetal“ verbindet nicht zufällig den Naturpark Insel Usedom im Osten mit dem Naturpark Mecklenburgische Schweiz und Kummerower See im Westen. Damit wurde das Ziel verfolgt, einen Verbund von Schutzgebieten zu schaffen, der das ganze Land durchzieht. Dieses Verbundsystem dient dem Schutz von Natur und Landschaft sowie der Organisation und Koordination des naturverträglichen Tourismus. Diesem Ziel fühlt sich im Peenetal das touristische Netzwerk „Abenteuer Flusslandschaft“ in besonderer Weise verpflichtet. Dieses Netzwerk koordiniert die Angebote verschiedenster touristischer Unternehmen im Peenetal und darüber hinaus. Das Netzwerk „Abenteuer Flusslandschaft“ wurde 2010 mit dem Eden-Award ausgezeichnet, dem europäischen Preis für nachhaltigen und naturverträglichen Tourismus. Der Naturpark und das Netzwerk arbeiten eng zusammen. Die meisten touristischen Angebote im Peenetal können unter [www.abenteuer-flusslandschaft.de](http://www.abenteuer-flusslandschaft.de) und [www.abenteuer-peenetal.com](http://www.abenteuer-peenetal.com) direkt gebucht oder vermittelt werden. Letzteres ist natürlich auch über den Naturpark Flusslandschaft Peenetal möglich.

Das Netzwerk bietet beispielsweise eine Rad-Paddeltour-Reise als pauschales Angebot („Romantik-Trip auf der Peene“) an, bei dem auch der im Projektgebiet gelegene Gutshof Liepen als Beherbergungs- und Gastronomiestandort einbezogen wird.

### **Netzwerk „Mittsommerremise - Das lange Wochenende der Guts- und Herrenhäuser“**

An jeweils einem Wochenende im Juni wird jährlich ein Landeskulturerbefestival veranstaltet. In unterschiedlichen Gutsanlagen Mecklenburg-Vorpommerns wird an diesen zwei Tagen ein jährlich wechselndes Programm aus Musikveranstaltungen, architektonischen und gartenhistorischen Führungen, Gesprächen mit Gutsbesitzern, kulinarischen Einladungen und weiteren Aktivitäten geboten. Die Besucher bewegen sich individuell anhand des jährlich neu erstellten Programms von Anlage zu Anlage. Das Netzwerk existiert seit zehn Jahren.

Im Jahr 2017 haben mehrere der im Projektgebiet gelegenen Gutsanlagen an der Mittsommerremise teilgenommen, u. a. Alt Plestin, Griebenow, Landsdorf, Putzar, Spantekow, Zinzow, Broock, Stolpe an der Peene und Schmarsow. (vgl. [www.mittsommer-remise.de/alle-haeuser/](http://www.mittsommer-remise.de/alle-haeuser/))

## 7.2 Empfehlungen für die Etablierung neuer Netzwerke

### **Netzwerk „Gemeinsame Gutsarkpflege“**

In Anlehnung an die Organisation von Maschinenparks und Lohnbetrieben im landwirtschaftlichen Bereich und bei Landschaftspflegeverbänden sollte ein Netzwerk mit dem Zweck der gemeinsamen Gutsarkpflege ins Leben gerufen werden. Gärtnerisches Fachpersonal, für die Parkpflege erforderliche große Maschinen bzw. Spezialmaschinen und Werkzeuge, in Sachen Baumpflege erfahrenes Fachpersonal usw. sollten für eine größere Zahl von Gutsanlagen zur Verfügung gestellt werden. Es sind mehrere Finanzierungs- bzw. Organisationsmodelle möglich. Auch eine entsprechende Vereinsgründung mit einer Dienstleistung-/ Maschinenbereitstellung über eine Internetplattform wäre möglich.

### **„Gartenkulturpfad beidseits der Neiße“ - ein deutsch-polnisches Modellprojekt**

Das deutsch-polnische Projekt in der Region Oberlausitz-Niederschlesien „Gartenkulturpfad beidseits der Neiße“ verfolgt die Idee der gemeinsamen Bewahrung, Förderung und Vernetzung des überaus reichhaltigen gartenkünstlerischen Erbes. Hier werden nicht nur die bekannten Gärten und Parks, sondern auch die kleineren und weniger bekannten Gartenanlagen miteinander vernetzt und in Wert gesetzt. Dabei spielt das schwierige Thema der Pflege der Anlagen eine große Rolle. In der angestrebten zweiten Stufe des Projektes sollen Pflegemodelle umgesetzt werden, die die Anlagen auch dauerhaft sichern. (RPV VP 2014, 145)

Vorstellbar ist ein solches Projekt bzw. Netzwerk auch für das Bearbeitungsgebiet oder ein darüber hinaus gehendes Gebiet. Anknüpfungspunkt könnten die im Bearbeitungsgebiet liegenden Flusstäler von Peene, Recknitz, Tollense und Trebel einschließlich des Landgrabens sein. Sinnvoll wäre eine inhaltliche Ausweitung von Gärten und Parks auf gesamte Gutsanlagen. Für einen zusammenhängenden Bereich wichtiger Burg-/ Schloss- und Gutsanlagen bieten sich diesbezüglich z. B. die Anlagen Broock, Klempenow, Janow/ Landskron, Spantekow, Zinzow und Putzar an, die durch die Landschaftsschutzgebiete „Landgrabental“ und „Tollensetal“ miteinander verbunden sind. Wie bereits an anderer Stelle der Kurzexpertise hervorgehoben wird, ist es von elementarer Bedeutung, nicht nur die Anlagen selbst zu erhalten und zu entwickeln, sondern auch deren Umgebung. Der Bereich, der vor größeren Störungen des Landschaftsbildes zu schützen wäre, müsste einen Radius von schätzungsweise mindestens 5 – 6 km um die einzelnen Anlagen umfassen.

### **Netzwerk Garten & Mensch**

Das Netzwerk Garten & Mensch ist durch die Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur e.V. (DGGL) ins Leben gerufen worden. Das bundesweite Netzwerk existiert seit April 2017. Die Gründungsidee für das Netzwerk beruht auf der großen Bedeutung von Gärten und Parks für Zusammenleben, Klimaschutz und Biodiversität. Diese grünen Oasen tragen als Orte für Sauerstoffproduktion und Feinstaubbindung insbesondere in Städten zu Gesundheit und Wohlbefinden bei. Zudem stellen die Anlagen einen wichtigen Teil des gemeinsamen kulturellen Erbes dar und besitzen einen hohen Identifikationsfaktor. Viele Gärten und Parks werden seit Jahren gepflegt, mitfinanziert und für die Zukunft gesichert durch ehrenamtliche Initiativen und Vereine. Im Unterschied zum Engagement im Umwelt- und Naturschutz existiert bis heute jedoch noch kein bundesweites Netzwerk für gestaltetes Grün. Im Mittelpunkt des Netzwerkes Garten & Mensch steht dabei die Idee, noch mehr Menschen deutschlandweit für bürgerschaftliches Engagement zu gewinnen.

Über eine Teilnahme von Initiativen und Vereinen im Zusammenhang mit im Projektgebiet gelegenen Gutsanlagen liegen keine Informationen vor.

### **Netzwerk Immobilienkatalog der Guts- und Parkanlage Vorpommern**

Die Reste der erhaltenen Gutsbauten stellen ein großes Immobilienreservoir dar. Zusammen mit Standorten für den Wiederaufbau großer Bauvolumen an der Stelle abgerissener Scheunen oder Ställe stellen die Gutsanlagen ein großes Potenzial für die Entwicklung von Betrieben und für den Wohnungsbau dar. Um dieses Potenzial zu erfassen und für Sanierungen und Neubebauungen nutzen zu können, ist eine Datenbank erforderlich. Investoren, Interessenten würden auf diese Weise leichter geeignete Standorte für Betriebsplanungen usw. finden.

## **8 Problemfelder und Entwicklungshindernisse**

Das Bearbeitungsgebiet ist Teil der Region Vorpommern. Im Raumordnungsbericht 2000 des Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung wird die Region Vorpommern als strukturschwacher ländlicher Raum mit sehr starken Entwicklungsproblemen wie folgt charakterisiert: „Die Bevölkerungsdichte ist extrem niedrig, die Versorgung mit technischer und sozialer Infrastruktur häufig unzureichend, das Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln eingeschränkt. Die im Agrarsektor arbeitslos gewordene Bevölkerung kann nicht im industriellen oder Dienstleistungssektor aufgefangen werden. Die Investitionstätigkeit bewegt sich auf geringem Niveau. Anhaltende Bevölkerungsverluste, vor allem der jungen und qualifizierten Bevölkerung und dazu noch geringe Geburtenzahlen gefährden mittel- bis langfristig den Fortbestand dieser Räume als funktionsfähige Siedlungsräume und Kulturlandschaften. [...] Ihre größten Vorteile liegen in dem hohen Wert der Kulturlandschaft und dem hohen Leistungspotenzial der natürlichen Ressourcen.“ (Regionaler Planungsverband Vorpommern 2005, 1)

In dieser kurzen Charakterisierung sind wesentliche Entwicklungshindernisse des Bearbeitungsgebietes benannt:

- sehr geringe Bevölkerungsdichte,
- unzureichende technische Infrastruktur,
- unzureichende soziale Infrastruktur,
- eingeschränktes Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln (Nah- und Fernverkehr),
- höhere Arbeitslosigkeit,
- einseitige Qualifikation der Erwerbslosen, die ursprünglich überwiegend im Agrarsektor tätig waren,
- geringe Investitionstätigkeit,
- Abwanderung/ Bevölkerungsverluste.

Als Tourismusregion ist Vorpommern überregional bekannt. Dabei zählt die historische Bäderarchitektur zu den Vermarktungsschwerpunkten. Die große Anzahl an ebenso bedeutenden Gutsanlagen ist weniger bekannt. (RPV VP 2005, 11)

Weitere Hemmnisse bei der Entwicklung von Gutsanlagen stellen ungeordnete, zersplitterte und teilweise unklare Grundstücks- und Eigentumsverhältnisse dar.

Sanierungsbedürftige, nicht ausreichend wirtschaftlich genutzte Gutsanlagen stellen für kommunale und private Eigentümer oftmals eine ökonomische Belastung dar (RPV VP 2015, 1). Ist eine Anlage öffentlich zugänglich oder wird sie teilweise oder temporär öffentlich genutzt, hat der Besitzer für die Verkehrssicherheit zu sorgen.

Das hohe wirtschaftliche Risiko beim Erwerb bzw. der Sanierung einer historischen Guts- und Parkanlage wird unterschätzt. Auch der langfristige Kapitalbedarf für die dauerhafte Betreuung einer Guts- und Parkanlage wird durch den Nutzer bzw. Eigentümer oftmals unrealistisch eingeschätzt. (RPV VP 2005, 11)

Durch optisch weithin sichtbare, räumlich stark wirksame Bauten wie z. B. Windparks wird das Erscheinungsbild der Kulturlandschaft zunehmend verändert. Je nach Stellung, Größe und Anzahl der Windenergieanlagen in einem Raum wird die Landschaft als „verändert“, „beeinträchtigt“ oder „stark beeinträchtigt“ wahrgenommen. Gutsanlagen, die in solchen von Windparks stark beeinflussten Bereichen liegen, können z. B. bei einer touristischen Nutzung gegenüber unbeeinflussten Gebieten langfristig benachteiligt sein und in ihrer Entwicklung beeinträchtigt werden. Betroffenheiten könnten sich diesbezüglich z. B. für die Gutsanlagen in Kartlow (Gemeinde Kruckow), Liepen (Gemeinde Neetzow-Liepen), Müggenburg (Neuenkirchen), Neetzow (Neetzow-Liepen) und Zinzow (Boldekow) ergeben. In der Nähe dieser Gutsanlagen sind entweder Windparks vorhanden oder Windeignungsgebiete vorgesehen. Diese Gutsanlagen sind touristisch bedeutsam (z. B. Beherbergung/ Hotel, Gastronomie) oder sie haben das Potenzial dazu, zur Entwicklung des LGR maßgeblich beizutragen.

Mit der Nutzungsaufgabe der meisten Gutsanlagen als landwirtschaftliche Betriebe und dem folgenden Leerstand und Verfall der Gutsanlage sind in der Regel erhebliche negative Auswirkungen verbunden. **„Die dramatischen Folgen dieser Entwicklung werden voraussichtlich in den nächsten Jahren deutlich hervor treten. Die ländlichen Ortschaften, denen es in den nächsten Jahren nicht gelingt, eine wirtschaftlich tragfähige Revitalisierung ihrer Gutsanlage zu erreichen und die auch keine andere Alternative entwickeln können, werden mit großer Sicherheit die stärksten Wanderungsverluste bis hin zur drohenden Wüstung zu erwarten haben. Der Verfall einer Gutsanlage ist deshalb mit Recht als großes Risiko für den Fortbestand eines ländlichen Ortes zu bewerten. Das Risiko ist umso größer, je geringer andere wirtschaftliche Perspektiven im Ort entwickelt sind. In Verbindung mit dem Rückgang der Bevölkerungsanzahl ist hier eine deutliche Gefahr für die Siedlungsstruktur insbesondere des peripheren ländlichen Raumes erkennbar. Verfall und Preisgabe einer Gutsanlage bedeutet in dieser Hinsicht viel mehr als den Verlust von kulturhistorischer Substanz. Er lässt sich darüber hinaus als Verlust an Siedlungsstruktur, an Wirtschaftsbasis des ländlichen Raumes und als Verlust an sozialen und wirtschaftlichen Möglichkeiten kennzeichnen.“** (RPV VP 2005, 7)

Das Thema der Gutsanlagen wurde seit 1945 mit ideologischen Auseinandersetzungen überfrachtet. Es wurde nicht der bauliche Wert der Anlagen, sondern deren politische Bedeu-

tung bewertet. Noch 2005 wurde in Gremien der Landespolitik von M-V eine mögliche Aufwertung der Gutsanlagen als wertvolles Kulturerbe verhindert, um nicht den alten Landadel sowie Rechte und revanchistische Kräfte zu unterstützen. Aus der Erkenntnis der Landesregierung zum besonderen Wert der Gutsanlagen in M-V fehlen bisher abgeleitete Maßnahmen und Handlungsprogramme.

Im Rahmen der Programme zur Dorferneuerung und zur Flurneuordnung wurde bislang nicht ausreichend auf die besondere Situation der Gutsanlagen reagiert. Gutsanlagen wurden teilweise zerteilt und Abrisse gefördert. Finanzielle Mittel dieser beiden Programme werden oft in großem Umfang für den ländlichen Wegebau, vor allem für Asphaltwege eingesetzt. Mit der langfristigen Unterhaltung dieser Wege sind Gemeinden aber häufig überfordert. Es sollte u. a. deshalb überlegt werden, ob bei diesen Förderprogrammen nicht Schwerpunkte gesetzt werden können, die dem Erhalt und der Entwicklung von Gutsanlagen zugutekommen.

Die finanzielle Lage der meisten Kommunen ist unzureichend. Der Einsatz von finanziellen Mitteln der Kommunen für Gutsanlagen ist derzeit kaum möglich.

## **9 Bedingungen für einen positiven Beitrag der Gutsanlagen zur Entwicklung des LGR**

Grundlegende Voraussetzung für einen positiven Beitrag der Gutsanlagen zur Entwicklung des LGR ist ihre Anerkennung als Anlage mit hohem städtebaulichen, baukünstlerischen, gartenarchitektonischen, materiellen und oft auch ökologischen Wert. Konkret sind u. a. folgende Bedingungen von Bedeutung:

- Die Anlagen müssen physisch erhalten sein.
- Grundstücksfragen sind von zentraler Bedeutung, im Idealfall ist die Guts- und Parkanlage ein Grundstück. Ist dies nicht der Fall, ist eine Zusammenführung von Grundstücken notwendig. Eine weitere Parzellierung der Grundstücke der Gutsanlagen muss verhindert werden.
- Beseitigung von Störungen wie z. B. Rückbau von Eigenheimen und Geschosswohnungsbauten
- Vermeidung von neuen Störungen wie z. B. Neubauten mit konkurrierender oder störender Wirkung in den und im Umfeld der Gutsanlagen
- Sicherstellung der verkehrlichen Erschließung
- Sicherstellung der Ver- und Entsorgung, Bereitstellung von sauberem, nitratfreiem Trinkwasser
- Sicherstellung preiswerter Gebühren/ Kosten für Ver- und Entsorgung, wie preiswerte Wasser- und Abwassergebühren, geringere Stromkosten
- Gewährleistung kurzer Schulwege (Schule im Gutsgebäude oder im nahegelegenen Nachbargut)
- Erhaltung/ Schaffung einer medizinischen Grundversorgung
- Erhaltung/ Schaffung eines kulturell ansprechenden Umfeldes

- Sicherstellung sauberer Luft
- Erhaltung/ Schaffung von Räumen mit „ländlicher Idylle“
- Erhaltung/ Schaffung eines attraktiven Landschafts-/ Ortsbildes
- Vermeidung bzw. Verringerung von Störungen durch die Industrialisierung der Landschaft
- Schaffung guter Angebote für aktive Erholung wie Radfahren, Paddeln etc.
- Schaffung von Wandermöglichkeiten in die angrenzende Landschaft durch ein gut erschlossenes Wegenetz
- Erhaltung/ Herstellung attraktiver, öffentlich zugänglicher Parkanlagen
- Veränderte Förderbedingungen, -strukturen und -schwerpunkte für die Entwicklung des LGR, die den besonderen Bedingungen der Gutsanlagen Rechnung tragen

Wichtige Informationen zu dem Thema „Revitalisierung der Gutsanlagen“ bieten der einschlägige Internetauftritt ([www.gutsanlagen-vorpommern.de](http://www.gutsanlagen-vorpommern.de)), das begleitende Faltblatt („Guts- und Parkanlagen in Vorpommern Eine Region mit unverwechselbarer Natur und Kulturlandschaft“), die Imagebroschüre „Frischer Wind in alten Mauern“ und der Verkaufskatalog. Initiator und Herausgeber dieser Angebote ist der Regionale Planungsverband Vorpommern. Mit dem Verkaufskatalog „Zum Verkauf: Herrenhäuser in der Planungsregion Vorpommern“ konnte dazu beigetragen werden, dass von den 29 aufgeführten Anlagen insgesamt 23 veräußert wurden (RPV VP 2014).

Es werden u. a. folgende Motivationsfaktoren für den Kauf und Wiederaufbau von Gutsanlagen für wichtig erachtet (vgl. RPV VP 2014):

- kulturhistorisch wichtiges Gebäude,
- möglichst unverbautes, entwicklungsfähiges Umfeld, guter Grundstückszuschnitt,
- kooperative Einbindung der Öffentlichkeit durch Veranstaltungen,
- Gewinnung von Vertrauen und Sympathie,
- Entstehung von Glaubwürdigkeit, Machbarkeit und Umsetzungsfähigkeit,
- Absicht, möglichst viele in das Projekt einzubinden und am Erfolg zu beteiligen,
- Entwicklung eines tragfähigen Nutzungskonzeptes.

## **10 Empfehlungen für Akteure zur Freisetzung der Potenziale der Gutsanlagen**

In diesem Kapitel werden beispielhaft wichtige Akteure für den Erhalt der Gutsanlagen im Bearbeitungsgebiet genannt. Sie sind bereits mit ihren organisatorischen, finanziellen und praktischen Aktivitäten im Projektgebiet präsent. Es wird empfohlen, dass diese Akteure ihr bisheriges Engagement in Bezug auf die Freisetzung der Potenziale der Gutsanlagen in Zukunft fortsetzen, besser noch steigern, aber teilweise auch umstrukturieren.



## 10.1 Landesebene

Es ist eine stabile **ideelle und finanzielle Förderung der Gutsanlagen** in M-V notwendig. Dafür sollte das M-V-Logo modifiziert werden zu M-V - Land der Seen, Guts- und Parkanlagen.

Einer der wichtigsten Akteure des Landes für das Thema der Gutsanlagen ist das **Landesamt für Kultur und Denkmalpflege**. Dieses Amt sollte dringend durch den Einsatz von zusätzlichem Personal gestärkt werden. Vor allem müssen der städtebauliche Denkmalschutz und der Schutz des Umfeldes verstärkt werden. Für die Weiterentwicklung des Denkmalschutzgesetzes des Landes sollte eine Zustimmungspflicht für Grundstücksteilungen von Gutsanlagen geprüft werden.

Die Praxis der **ELER-Mittelvergabe** (Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums) der letzten Jahre hat für die denkmalgeschützten Gutsanlagen zu wenigen positiven Ergebnissen gezeigt. Eine gesonderte Förderung ist notwendig, die gezielt denkmalgeschützte Gutsanlagen im Ländlichen Raum unterstützt.

Die in Mecklenburg-Vorpommern für die Pflege des baulichen Erbes zur Verfügung stehenden **Landesmittel** sollten nicht zum überwiegenden Teil für die wenigen landeseigenen Schlösser genutzt werden. Diese Mittel müssen zudem aufgestockt werden. Nach Angaben von HAJNY 2010 (vgl. RPV VP 2010a, vgl. Referat von Hajny, P.) stehen zur Umsetzung des Förderprogramms „Erhalt und Sanierung/ Restaurierung von Schlössern, Gutsanlagen und Parks im Land M-V“ für die laufende Förderperiode insgesamt 68,5 Mio. € zur Verfügung. Diese Mittel gliedern sich in 43,2 Mio. € ELER-Mittel der EU sowie 25,3 Mio. € Landesmittel (inkl. Mehrwertsteueranteil). Von den 68,5 Mio. € sind rund 60,0 Mio. € für die landeseigenen Schlösser und Parks in Schwerin, Güstrow, Ludwigslust, Wiligrad, Neustrelitz, Hohenzieritz, Mirow, Schloss Granitz und Bothmer gebunden. Die restlichen rund 8,5 Mio. € sind für die in kommunalem oder im Besitz von gemeinnützigen Vereinen und Stiftungen befindliche Anlagen vorgesehen.

Durch eine **stärkere Kofinanzierung** des Landes M-V könnten finanzielle Förderungen durch die Deutsche Stiftung Denkmalschutz (DSD) und durch die Bundesrepublik Deutschland für national bedeutsame Denkmale ausgeweitet werden.

Die Architektenkammer M-V hat zu den Gutsanlagen folgende Empfehlungen an die Landespolitik formuliert:

- ressortübergreifende Unterstützung für das Thema (entsprechende ressortübergreifende Ausrichtung der Förderstrategien),
- verbindliche Festlegung und Kategorisierungen von Kulturlandschaften in M-V; Verankerung eines entwicklungsorientierten Ansatzes von Kulturlandschaften,
- Etablierung eines Gestaltungsbeirats speziell zu dem Komplex Guts- und Herrenhäuser im Kontext Kulturlandschaft und Ortsstruktur an der Seite der Landes- und Regionalplanung M-V bzw. des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt u. Verbraucherschutz M-V,
- die flächenhafte Erhaltung der besonderen Struktur der Guts- und Herrenhäuser (eingeschlossen in das Dorfensemble) als landespolitisches Entwicklungsziel soll Einzug in die Landes- und Raumentwicklungsprogramme finden,

- offensive Vermarktung dieses speziellen „Landesmerkmals“.

(vgl. „Flächenland M-V und die Rolle der Gutsanlagen und Herrenhäuser in der Baukulturdebatte“ von LUTZ BRAUN, RPV VP 2013)

Die in der Vergangenheit gemachten Fehler bei der Privatisierung von Gutsanlagen sollten nicht fortgesetzt, Gutsanlagen nicht weiter kleinteilig parzelliert werden. Grundstücksverkäufe der öffentlichen Hand (Kommune, Land, BVVG, Bund usw.) müssen so gesteuert werden, dass die weitere Entwicklung der Gutsanlagen gestärkt wird. Hierzu können auch **Verkaufsrückabwicklungen** geeignet sein.

Außerdem werden für die Landesebene folgende Empfehlungen ausgesprochen:

- Zusammenführung und Bündelung der mit Bauen beschäftigten Behörden beim Bauministerium M-V, auch mit den Aufgaben für den ländlichen Wegebau und die Dorferneuerung. Einsatz und Umschichtung von Mitteln (z. B. des ländlichen Wegebaus) für die Stärkung und Entwicklung wertvoller Gutsanlagen.
- Bündelung und Neuausrichtung bisheriger Planungsinstrumente für die Erhaltung und Entwicklung der Gutsanlagen (im Bauministerium) wie:
  - Dorferneuerung/ Flurneuordnung (nicht als Straßenbauprogramm) mit dem Ziel, die Inwertsetzung, Erhaltung und Wiederherstellung der Gutsanlagen zu fördern,
  - Einführung der Städtebauförderung für ausgewählte Gutsanlagen,
- Änderung des Bundes- und Landeswaldgesetzes: Herausnahme der Parkanlagen als Waldflächen, Herausnahme der Parkanlagen aus den Waldverzeichnissen,
- Bundes- und Landesnaturschutzgesetz: Verankerung des Ziels der Erhaltung, Sanierung und Wiederherstellung von Gutsanlagen; Verringerung von Artenschutzanforderungen bei der Wiederherstellung von Parkanlagen,
- Landesbauordnung: Entwicklung besserer Eingriffs- und Sanktionsmöglichkeiten bei Verunstaltung und Zerstörung des einheitlichen Erscheinungsbildes der Gutsanlagen,
- Landesdenkmalgesetz: Entwicklung besserer Eingriffs- und Sanktionsmöglichkeiten bei fehlender Pflege und Unterhaltung denkmalgeschützter Gutsanlagen, Verstärkung der Pflicht der Unteren Denkmalbehörden zum Eingreifen und zu Ersatzmaßnahmen bei fehlender Pflege oder fehlendem Bauunterhalt,
- Unterstützung der Nutzung und Entwicklung der Gutsanlagen für Unternehmer und Investoren,
- dezentrale Unterbringung von Behörden und Institutionen in denkmalgeschützten Gutsanlagen,
- Fortführung und Ausweitung des in M-V vorhandenen, einheitlichen Beschilderungssystems für Gutsanlagen (vgl. [www.gutsanlagen-vorpommern.de/](http://www.gutsanlagen-vorpommern.de/) aktuelles/ Touristische Beschilderung der Guts- und Herrenhäuser an öffentlichen Verkehrsstraßen in Vorpommern),
- Unterstützung der Erforschung/ Analyse der Gutsanlagen durch den Aufbau eines umfangreichen Internetarchives zum Thema Gutsanlagen mit:

- Veröffentlichung/ Freischaltung von Archivmaterial der Landesarchive (Pläne, Fotos, Bilddarstellungen, historische Flurkarten, historische Luftbilder, alte Landkarten, Gutsakten usw.),
- Verknüpfung mit anderen Bildarchiven wie z. B. Universität Rostock (Bildarchiv Eschenburg usw.), Universität Greifswald (schwedische Matrikelkarten),
- Veröffentlichung/ Freischaltung von Bild- und Archivmaterial des Landesamtes für Kultur- und Denkmalpflege,
- Aufbau einer Datenbank zu Literatur über die Gutsanlagen,
- Aufnahme von Familienarchiven in die Datenbanken,
- Veröffentlichung denkmalpflegerischer Zielstellungen mit Text und Plänen usw..

## 10.2 Regionalebene

Regionalplanerisch muss der Blick zukünftig stärker auf das **Umfeld** und die **Gutsanlagen als Ensemble** ausgerichtet werden. Die gesamte Umgebung mit Park, Gutshof, Gutswirtschaftsgebäuden, Alleen, umgebender Landschaft muss betrachtet werden. Dadurch ist eine neue Qualität erreichbar, die für die Inwertsetzung der Gutsanlagen von großer Bedeutung ist. Der RPV VP besitzt Steuerungsmöglichkeiten, um auf eine weiträumig passende Umgebung einzuwirken.

Es wird die **Erhaltung und Weiterentwicklung der Arbeitsgruppe „Guts- und Parkanlagen“** des RPV VP empfohlen. Sie leistet wichtige Arbeit bei der Erhaltung der Gutsanlagen in Vorpommern. Getragen wird diese Arbeitsgruppe durch 22 ehrenamtlich tätige Bürger aus der Region, Eigentümer oder Nutzer von Gutsanlagen, durch Vertreter aus Verwaltung, Wissenschaft und Denkmalbehörden. Deren Wissen und Erfahrung werden in der Arbeitsgruppe gebündelt und u. a. zur Erarbeitung von Lösungsansätzen genutzt. Es finden vier bis sechs Sitzungen pro Jahr statt. Es bestehen bereits die folgenden Arbeitsschwerpunkte (RPV VP 2014, 41):

- Kommunikation und Information: Aufbau und Pflege einer Datenbank, Durchführung von Tagungen/ Workshops (2017 fand der 10. Workshop statt), Vernetzung von Akteuren, Ausstellungen, Informationsflyer,
- Image und Vermarktung: z. B. durch Imagebroschüren, Verkaufskatalog „Zum Verkauf: Herrenhäuser in der Planungsregion Vorpommern“, Beratung von Eigentümern und Kaufinteressenten,
- Öffentlichkeitsarbeit: z. B. Internetpräsentation [www.gutsanlagen-vorpommern.de](http://www.gutsanlagen-vorpommern.de), Vorträge und Presseberichte, Befassung mit regionalen Schwerpunktobjekten (aktuell mit der Schloss- und Gutshofanlage Ludwigsburg), Erstellung zweier Radwanderbroschüren zu Gutsanlagen in Vorpommern.

Die beschriebenen Arbeiten und Aktivitäten sollten dauerhaft fortgesetzt, personell durch Mitarbeiter des RPV VP verstärkt und regelmäßig in Bezug auf die gesetzten Ziele evaluiert werden. Ziel muss es sein, die Gutsanlagen noch stärker in das öffentliche Bewusstsein zu rücken und als Identitätsmerkmal der Region darzustellen. Dazu müssen die Anlagen stärker überregional vermarktet werden.

Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz (DSD) ist die größte private Initiative für Denkmalpflege in Deutschland. Sie setzt sich seit 1985 kreativ, fachlich fundiert und unabhängig für den Erhalt bedrohter Baudenkmale ein. Ihr ganzheitlicher Ansatz ist einzigartig und reicht von der Notfallrettung gefährdeter Denkmale, pädagogischen Schul- und Jugendprogrammen bis hin zur bundesweiten Aktion „Tag des offenen Denkmals“. Wo sich Gemeinden, Fördervereine und Denkmalpfleger gemeinsam für die Erhaltung engagieren, steht die Deutsche Stiftung Denkmalschutz als überregionale private Einrichtung als Partner bereit (Schirmer 2017). Ziel sollte es sein, die **Arbeit von Gemeinden, Fördervereinen und Denkmalpflegeinstitutionen** im Bearbeitungsgebiet noch **stärker** zu **bündeln**, um mit Unterstützung der DSD weitere Guts und Parkanlagen vor dem Verfall zu retten und langfristig zu entwickeln. Zu den Förderprojekten der DSD im Bearbeitungsgebiet gehören z. B. das Gutshaus Schmarsow, die Schlossruine Putzar, die Wasserburg Spantekow sowie die Gutshäuser Heinrichsruh und Quitzin. Gefährdet ist die Arbeit der DSD und deren Einsatz finanzieller Mittel durch die fehlende Mittelbereitstellung/ Kofinanzierung des Landes und der Kommunen.

### 10.3 Kommunale Ebene (Gemeinden)

Auf der kommunalen Ebene muss der Blick zukünftig stärker auf die **Gutsanlagen als Ensemble** und dessen Umfeld und ausgerichtet werden. Die Gutsanlagen entfalten erst mit ihrer Ensemblewirkung mit dem gesamten Umfeld ihre besondere Bedeutung.

Die **Instrumente der Bauleitplanung** wie Flächennutzungspläne (F-Pläne), Bebauungspläne (B-Pläne), Innenbereichssatzungen müssen gezielt für die Erhaltung, Stärkung und Entwicklung der Gutsanlagen als Ensemble eingesetzt werden. Notwendig sind die planerische Sicherung und der Erhalt der städtebaulichen Gutshof-Strukturen. Dazu gehören ebenso die Weiterentwicklung der Gutsanlagen mit moderner Architektursprache und die Neuinterpretation ihrer städtebaulichen Strukturen.

In den F-Plänen sollten hierzu gesonderte Planzeichen und Flächendarstellungen entwickelt und verwendet werden. Z. B. sollte die Ausdehnung der Guts- und Parkanlagen flächenmäßig dargestellt werden. Ebenso ist die Wirkung und das Zusammenspiel der Gutsanlagen mit der umgebenden Landschaft darzustellen, wie z. B. Wirkräume, großräumige Sichtbeziehungen usw..

Entwicklung, Einführung und Kontrolle von **Gestaltungssatzungen** für Bereiche der ehemaligen Gutsanlagen. Dadurch kann das einheitliche Gestaltungsprinzip der Gutsanlagen erhalten und wiederhergestellt werden. Eine Mustergestaltungssatzung für Gutsanlagen sollte durch den jeweiligen Landkreis den Kommunen zur Verfügung gestellt werden.

Für die Inwertsetzung der Gutsanlagen spielt die **Umgebung** eine wichtige Rolle. Behördliche Entscheidungsträger sollten ihr Augenmerk darauf legen, raumbedeutsame Entwicklungen so zu steuern und zu lenken, dass die vorhandenen Potenziale der Gutsanlagen erhalten und gestärkt werden. Störungen, die eine Nutzung oder Inwertsetzung der Gutsanlagen erschweren oder beeinträchtigen, müssen vermieden werden (wie z. B. Kiesabbau, Industrieanlagen für Massentierhaltung, ungeeignete Standorte von Windenergieanlagen).

Ein besonderer Aspekt der Verbindung der Gutsanlagen mit der umgebenden Landschaft sind die **Alleen**. Die Bewahrung der Alleen in den Gutsdörfern und der umgebenden Land-

schaft ist ein wichtiger Baustein zur Erhaltung und Steigerung der Potenziale der Gutsanlagen. Für den Erhalt historischer Alleen sollte auch bei Straßenausbauten Sorge getragen werden.

Der Abriss kulturhistorisch wertvoller Bauten sollte vermieden werden. **Bauliche Notsicherungen** können unter Umständen helfen, ein ruinöses Gebäude zu erhalten bis sich ein Käufer und Nutzer gefunden hat. Ein ruinöses Gutsgebäude im Dorf ist kein Schandfleck, der durch eine planierte Freifläche mit Zierrasen ersetzt werden muss. Ruinen, Gebäudereste, Grundmauern usw. können in Gutshofgestaltungen integriert werden.

**Möglichkeiten für die** Gemeinden, die **Inwertsetzung** der Gutsanlagen zu unterstützen, bestehen vor allem wie folgt:

- Anerkennung der Gutsanlagen als Wert,
- Erhaltung der Nutzungen oder Etablierung neuer Nutzungen aktiv vorbereiten bzw. unterstützen,
- Sanierung/ Notsanierung von Gutsbauten zum Erhalt der Substanz,
- Schaffung von Baurecht für den Neubau von zerstörten oder fehlenden Gutsbauten über Bebauungspläne,
- Verbesserung der Erschließung (Gas, Wasser, Abwasser, Strom, Internet),
- Zusammenführung zersplitterter Grundstücke von Guts- und Parkanlage,
- Vermeidung von neuen Grundstücksteilungen bei Guts- und Parkanlagen,
- Eindämmung von Spekulationsmöglichkeiten mit Gutsanlagen,
- intelligente Dorferneuerung/ Flurneuordnung (kein Straßenbauprogramm),
- bei denkmalgeschützten Anlagen Erstellung denkmalpflegerischer Zielstellungen/ Rahmenzielstellungen,
- Erhalt und Wiederherstellung der Verbindung der Gutsanlagen mit der umgebenden Landschaft durch Wege und Alleen,
- Erhalt der nicht unter Denkmalschutz stehenden Parkanlagen als Grünflächen mit Aufgaben für die Erholungsvorsorge und als Rückzugsraum für Tiere- und Pflanzen,
- Etablierung regelmäßiger Pflege in den Parkanlagen,
- Entwicklung von Konzepten zur öffentlichen Mitnutzung von Parkanlagen in Privatbesitz,
- Nutzung der Parkanlagen zur Aufwertung des Wohnens auf dem Dorf bzw. des Wohnens in der Gutsanlage, insbesondere für die Erholung.

## 11 Ableitung von möglichen Handlungsfeldern für den RPV VP bzw. weiterer Untersuchungsbedarf

Die vom Auftraggeber für die Erstellung der Kurzexpertise übergebene Tabelle mit Daten zum Bestand der Gutsanlagen enthält viele wichtige Angaben, sollte aber deutlich um folgende Punkte erweitert und laufend aktualisiert werden:

- Aus dem Datenbestand geht bislang nur in sehr eingeschränkter Form hervor, in welchem Umfang zusätzlich zu dem Gutshaus weitere Gebäude und bauliche Elemente vorhanden sind, die zu der Gutsanlage gehören. Die Tabelle enthält lediglich Angaben zum Park und die Angabe, ob eine „Gutsanlage erkennbar“ ist. Eine **detaillierte Bestandsaufnahme und –darstellung** (in der Tabelle) **zu den noch vorhandenen baulichen Komponenten der Gutsanlage, ihrem Schutzstatus** und den verlorenen Elementen ist elementar für deren Erhaltung und Entwicklung (Gutsanlagenkastaster). Zu erheben und darzustellen ist auch, ob und wenn ja durch welche baulichen Anlagen die jeweilige Gutsanlage nach 1945 überformt wurde.
- Die Inventarisierung, Dokumentation/ Bestandserfassungen müssen in einem öffentlichen **Kataster der Gutsanlagen** dargestellt werden. In dem Kataster muss auch die flächenmäßige Ausdehnung der Gutsanlagen dargestellt werden.
- Die **Bewertung des Bauzustandes** bezieht sich bislang nur auf das Gutshaus bzw. Haupthaus. Diese Bewertung ist auch **für die anderen baulichen Elemente der jeweiligen Gutsanlage** durchzuführen.
- Die bisherige Angabe zu den **Parkanlagen** „gepflegt: ja/ nein“ reicht nicht aus. Die räumliche Größe der Anlagen ist zu erfassen und eine Zustandsbewertung notwendig. Entscheidend ist nicht nur, ob gepflegt wird, sondern welcher Pflegezustand vorhanden ist.
- Auf Grundlage der vorgenannten Bewertung ist zu ermitteln, bei welchen Gutsanlagen für welche baulichen Anlagen **Notsicherungsmaßnahmen** und in welcher zeitlichen Dringlichkeit diese durchzuführen sind. Die aktuelle Entwicklung bei der Gutsanlage Broock ist ein Beispiel dafür, welche Bedeutung Notsicherungsmaßnahmen für die weitere Entwicklung der Gutsanlage haben können. Trotz jahrzehntelangen, weitgehenden Leerstandes haben vorgenommene Notsicherungsmaßnahmen bei den Wirtschaftsgebäuden und langjährige Pflegemaßnahmen im Bereich der umgebenden Freiflächen dazu geführt, dass die Gutsanlage inzwischen einen neuen Käufer mit einem erfolgversprechenden Konzept gefunden hat.
- Für Entscheidungen über den weiteren Umgang mit Gutsanlagen (z. B. im Hinblick auf Fördermittel) kann der **historische Überlieferungszustand** der Gebäude und des Parkes der Gutsanlage eine wichtige Rolle spielen. Diese Angaben fehlen bisher im Datenbestand und müssen ergänzt werden. Im Rahmen dieser Kurzexpertise konnte diesbezüglich nur eine grobe Einschätzung für ausgewählte Anlagen vorgenommen werden.

Die bereits vorhandene Bedeutung (kulturhistorische, identitätsstiftende, wirtschaftliche) und das wirtschaftliche Potenzial der Gutsanlagen sollten im „**Masterplan wirtschaftliche Entwicklung für Vorpommern**“ berücksichtigt und thematisiert werden. In diesem in Aufstellung begriffenen Masterplan sollen Schwerpunkte gemeinsamen Handelns auf Landes- und

Regionalebene festgelegt werden (vgl. [www.rpv-vorpommern.de/projekte/einzelprojekte/masterplan-vorpommern.html](http://www.rpv-vorpommern.de/projekte/einzelprojekte/masterplan-vorpommern.html)).

Bei den Workshops zu Gutsanlagen des RPV VP wird auch die idealtypische Vorgehensweise bei der Entwicklung bzw. dem Umgang mit den Gutsanlagen beschrieben: „Doch wie sollte es gut laufen? Drei Grundbedingungen müssen erfüllt werden: Es ist eine sinnvolle Gesamtnutzung für das Gutsareal zu finden, dazu ein passender (solventer) Bauherr und auch eine weiträumig passende Umgebung ist nicht ohne Bedeutung. Klingt ganz einfach, ist aber zusammengenommen wohl die größte zu nehmende Hürde.“ (vgl. „Probleme und Chancen im Umgang mit historischen Gutsanlagen Beispiele aus Vorpommern“, Vortrag von Prof. Dr. SABINE BOCK, in: RPV VP 2008, 23).

Bei der Suche nach dem passenden Bauherrn kann der RPV VP auf erfolgreiche Vermittlungen mit Hilfe des Verkaufskatalogs verweisen. Mehr als zwanzig Mal konnte für eine zum Verkauf stehende Gutshaus-Immobilie ein Käufer gefunden werden. Auf die Auswahl eines „passenden“ Käufers und Bauherren hat der RPV VP nur sehr eingeschränkten/ keinen Einfluss.

Vor allem aber besitzt der RPV VP **Steuerungsmöglichkeiten**, um auf die Erhaltung und Sicherung einer **weiträumig passenden Umgebung** einzuwirken. Bei der Ausweisung von Windeignungsgebieten sollte den denkmalgeschützten und/ oder kulturhistorisch wertvollen Gutsanlagen Rechnung getragen werden. Durch den Bau von Windkraftanlagen an für das Potenzial der Gutsanlagen ungeeigneten Standorten kann eine ursprünglich weiträumig passende Umgebung zerstört werden und beispielsweise als Umfeld für touristische Nutzungen in einer Guts- und Parkanlage nicht mehr geeignet sein. Im Zweifelsfall sollte der RPV VP für Einzelobjekte Gutachten/ Visualisierungen in Auftrag geben, um abzuklären, ob und wenn ja in welchem Ausmaß Beeinträchtigungen der Umgebung denkmalgeschützter Gutsanlagen zu erwarten sind. Eine große Rolle spielen hier Sichtbeziehungen in die umgebende Landschaft, die häufig im Zuge der Anlage der Gutsanlagen planmäßig angelegt wurden. Eine Beeinträchtigung dieser Sichtbeziehungen kann bestehende und zukünftige Nutzungen gefährden.

Der RPV VP hat seit 2003 ein **thematisches Netzwerk** aufgebaut mit dem Ziel, die vorpommerschen Gutsanlagen zu erhalten. Das thematische Netzwerk soll dazu beitragen, die Qualität des ländlichen Raumes für das Leben auf dem Lande zu erhöhen und zugleich einen Beitrag für weitere qualitätsvolle touristische Angebote, insbesondere auch für nicht saisonale Jahreszeiten zu leisten. Es ist von großer Bedeutung, die inhaltliche Arbeit in diesem thematischen Netzwerk **zu intensivieren** und

- die Öffentlichkeit für die Thematik zu sensibilisieren,
- Eigentümer, Nutzer und Interessierte im Netzwerk praktisch zu unterstützen,
- Prioritäten für das Engagement aller Beteiligten zu setzen,

Das **engagierte, freiwillige Wirken von Bürgern** hat eine große Bedeutung für die Bestandssicherung, für die Nutzung und für die Entwicklung von Gutsanlagen. Es bedarf **größtmöglicher Unterstützung**. Dieses bürgerschaftliche Engagement trägt zur Steigerung des Bekanntheitsgrades von Anlagen und Dörfern bei; es kann maßgeblich bei der Akquirierung von Fördermitteln (zur baulichen Sicherung, für die Durchführung von Sanierungsmaß-

nahmen, für die Umsetzung eines Nutzungskonzeptes) sein. Für die Gutsanlagen im Bearbeitungsgebiet trifft das z. B. auf folgende Gruppen und Vereine zu: Freundeskreis Gut Rosin, Verein Barockschloss Griebenow e. V., Verein Denkmalpflegezentrum e. V., Förderverein Schloss Stolpe e. V. (Stolpe auf Usedom), Mühlenmuseum Krenzow e. V.. Dieses bürgerschaftliche Engagement sollte zukünftig noch stärker durch den RPV VP unterstützt werden, z. B. durch:

- Einladung zur Mitarbeit/ Teilnahme/ zum Vortrag bei den regelmäßig vom RPV VP veranstalteten Tagungen zu Guts- und Parkanlagen,
- Unterstützung bei Antragsstellungen zur Akquirierung von Fördermitteln,
- Zusammenbringen/ Vermitteln von Akteuren, um erforderliche Eigenanteile im Rahmen der Fördermittelakquirierung aufbringen zu können.

Der RPV VP sollte vorhandene Listen für die Gutsanlagen - bezogen auf das Bearbeitungsgebiet - fortschreiben. Es wird empfohlen, eine PR-Liste (sogenannte **Leuchtturmliste**) zu führen, die die **wirtschaftlich erfolgreichen Gutsanlagen** enthält.

Den Gutsanlagen kommt erst in der Ensemblewirkung mit dem gesamten Umfeld die besondere Bedeutung zu, weil nur der Kontext von Haupthaus, Wirtschaftsanlagen, Parkanlage und dörflichem Umfeld imstande ist, die Harmonie und Einmaligkeit zwischen Mensch, Kultur und Landschaft herzustellen, zu wahren und zu vermitteln. In diesem Zusammenhang sollte den jeweiligen Nutzungserfordernissen und den Umsetzungen entsprechender Planungen über bauplanerische Rechtsinstrumente ein besonderes Augenmerk zukommen (z. B. Flächennutzungspläne, Bebauungspläne, Innenbereichssatzungen). Notwendig ist der Erhalt der städtebaulichen Strukturen. Möglich sind auch Neubauten zur Weiterentwicklung der Gutsanlagen mit moderner Architektur und die Neuinterpretation der städtebaulichen Strukturen. Erstellung einer **Planungsmappe mit Empfehlungen und Beispielen** für die Einbeziehung der Gutsanlagen in die Bauleitplanung, z. B. mit Flächenausweisung der Gutsanlagen, Darstellung wichtiger Sichten und Raumbeziehungen, Ausweisung von Abstandsflächen zum Schutz vor konkurrierenden raumwirksamen Bauten usw.

Wichtig für die touristische Stabilisierung und Entwicklung von Gutsanlagen in der ländlichen Planungsregion Vorpommern sind **attraktive, landschaftsgebundene Angebote für aktive Erholung**, wie Radfahren, Wandern und Paddeln (auf den Flüssen). Hier hat der RPV VP die Möglichkeit, die Entwicklung voranzutreiben. Voraussetzung dafür sind ansprechende Radwege- und Wanderwegenetze, ebenso wie Wasserwanderrastplätze und Ausleihstationen für Boote und Fahrräder. Hier wäre (ggf. gutachterlich) zu prüfen, ob bzw. wo die bestehenden Wegenetze/ -routen und Anlagen ausreichen und wo Verbesserungsbedarf besteht. Mit der Erstellung zweier hochwertiger Radwanderbroschüren hat der RPV VP in diesem Bereich bereits gute Arbeit geleistet.



## 12 Schaffung fachlicher Grundlagen für die Fortschreibung des Regionalen Raumentwicklungsprogramms Vorpommern

Die zur Verfügung stehenden Instrumente der Raumordnung sind sowohl die Formulierung von Grundsätzen und Zielen der Raumordnung als auch die Ausweisung von Vorbehalts- und Vorranggebieten. Grundsätze (textlich formuliert) und Vorbehaltsgebiete (flächenkonkret festgelegt) tragen dafür Sorge, dass bei konkurrierenden Nutzungsansprüchen die Belange eines Raumannspruchs bei raumordnerischen Abwägungsprozessen mit besonderem Gewicht berücksichtigt werden. Deutlich verbindlicher, weil abschließend und endabgewogen, wirken die Formulierung von Zielen sowie die Ausweisung von Vorranggebieten.

Die diesbezüglich grundlegenden Aussagen sind im Landesentwicklungsplan (LEP) 2016 getroffen worden. Eine Anpassung an die regionalen Besonderheiten kann in den Regionalen Raumentwicklungsprogrammen vorgenommen werden. Im LEP 2016 ist das Ziel enthalten, in denkmalgeschützten Parkanlagen den Belangen des Denkmalschutzes Vorrang vor anderen Ansprüchen einzuräumen. Diese Zielstellung sollte auch auf der Regionalebene bei der Fortschreibung des regionalen Raumentwicklungsprogramms verankert werden.

Aussagen zur Thematik „Erhaltung und Entwicklung vorpommerscher Guts- und Parkanlagen“ sind im regionalen Raumentwicklungsprogramm Vorpommern (RREP VP) vom 19.08.2010 enthalten. Entsprechende Grundsätze finden sich im Zusammenhang mit der Stadt- und Dorfentwicklung und bei den Programmsätzen zum Tourismus im RREP VP.

Für den Regionalen Planungsverband Vorpommern besteht Konsens, dass intakte und genutzte Gutsanlagen zusätzliche Entwicklungsimpulse für Lebens- und Wirtschaftsbereiche in der Region geben. Gutsanlagen tragen zur Steigerung der wirtschaftlichen, touristischen und kulturellen Attraktivität Vorpommerns bei. Sie sind in ihrer Vielfalt ein Spiegelbild der regionalen Geschichte und somit erhaltenswertes Kulturgut (vgl. RPV VP 2015).

Das Thema „Guts- und Parkanlagen“ sollte in einem zukünftigen RREP VP sowohl in den „Leitlinien einer nachhaltigen Regionalentwicklung“ als auch in den Programmsätzen zu den Ländlichen Räumen (gesamträumliche Entwicklung) und zu den Landwirtschaftsräumen stärker verankert werden.

Aussagen zur Bedeutung und zum Potenzial der historischen Gutsanlagen hinsichtlich Tourismus, Wirtschaft, Wohnstandort, identitätsstiftendes Merkmal, besonderer Eigenart der vorpommerschen Kulturlandschaft etc. sollten als **eigene Leitlinie** für die Entwicklung der Planungsregion Vorpommern formuliert werden. Außerdem bietet sich an, in den bereits vorhandenen Leitlinien (vgl. Nr. 7 zur Spezifik und Anziehungskraft der Tourismusregion Vorpommern, Nr. 11 zur Land-, Forst- und Fischwirtschaft und Nr. 15 zu Zeugnissen der Baukultur) explizit die Gutsanlagen zu erwähnen.

Bei den **Programmsätzen** zu den Ländlichen Räumen/ gesamträumliche Entwicklung sollte **ergänzt werden**: „Zu dem vorhandenen Entwicklungspotenzial gehören die historischen Guts- und Parkanlagen mit ihren Gebäudeensembles in den vorpommerschen Dörfern.“ (vgl. Grundsatz (5) „In den strukturschwachen ländlichen Räumen sollen die vorhandenen Entwicklungspotenziale gestärkt werden. (...)“)

Bei den Programmsätzen zum Tourismus wird im Grundsatz 11 die Bedeutung der Guts- und Parkanlagen für touristische Zwecke herausgestellt („Geeignete Schlösser, Guts- und Herrenhäuser mit ihren Parkanlagen sowie archäologische Denkmale sollen für touristische Zwecke nutzbar gemacht werden. Dabei soll der kulturhistorische Wert der Gebäude, Parkanlagen und archäologischen Denkmale im Zusammenhang mit ihrer Einbindung in die

Landschaft erhalten bleiben.“). Für den Grundsatz (12) wird die folgende Ergänzung vorgeschlagen: „Die Potenziale Vorpommerns, **insbesondere die Vielfalt und Dichte historischer Guts- und Parkanlagen**, sollen für das Tourismussegment Urlaub auf dem Lande gezielt genutzt werden.“

Als zusätzlicher Grundsatz im Bereich Tourismus kommt auch die folgende Formulierung infrage: „Große Potenziale zur weiteren touristischen Erschließung stellen die derzeit untergenutzten und leerstehenden historisch wertvollen Gutsanlagen, Herrenhäuser und Schlösser dar, die durch bauliche Aufwertung und durch Nachnutzung mit wirtschaftlich tragfähigen Konzepten wiederbelebt werden sollen.“ (vgl. RPV MECKLENBURGISCHE SEENPLATTE 2015, 66).

Eine Ergänzung sollte bei den Programmsätzen zu den Landwirtschaftsräumen (vgl. 3.1.4 RREP VP) durch folgenden Grundsatz erfolgen: „Der Erhalt historischer Gutsanlagen mit ihren Wirtschaftsgebäuden, Parks und deren Umfeld soll durch Nutzung als landwirtschaftliche Produktions- und Betriebsstätte und für das Wohnen unterstützt und gefördert werden.“

Bereits im RREP VP enthaltene Grundsätze, welche die Thematik „Guts- und Parkanlagen“ aufgreifen, sind folgende:

- „Die Schlösser, Guts- und Parkanlagen sollen erhalten und mit zeitgemäßer Nutzung zu wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Zentren ihrer Ortschaften entwickelt werden.“ (5) und
- „Denkmalgeschützt und städtebaulich wertvolle Stadt- und Dorfanlagen, Ensembles und Gebäude sind in der Regel zu erhalten, aufzuwerten und einer adäquaten Nutzung zuzuführen.“ (6)

Die Thematik der Gutsanlagen erstreckt sich auf große Gebiete des RPV VP. Hilfreich sind eine **professionelle, einheitliche Erfassung und Dokumentation der Gutsanlagen und deren Umfeld**. Aus dieser Gesamterfassung können Räume mit wertvollen Anlagen (mit einem hohen Potenzial für die Landes- und Raumentwicklung) identifiziert werden. Eine gutachtliche Bewertung und Ausweisung dieser Räume könnte in eine neu zu schaffende Raumkategorie einfließen. Diese neue Raumkategorie könnte heißen: besonders störungsempfindliche Räume für die Erhaltung und Entwicklung der Potenziale der Gutsanlagen in Vorpommern.

## 13 Zusammenfassende Darstellung

Das **Bearbeitungsgebiet** umfasst eine 260.762 ha große, zusammenhängende Fläche, die in der Planungsregion Vorpommern als Ländlicher GestaltungsRaum (LGR) ausgewiesen ist. Im LGR ist die Strukturschwäche im Vergleich zum Landesdurchschnitt besonders stark ausgeprägt. **Aufgabenstellung** für die Kurzexpertise ist es, herauszuarbeiten, inwieweit und unter welchen Bedingungen die Gutsanlagen einen spezifischen Beitrag zur Sicherung und Stabilisierung des LGR in Vorpommern leisten können.

Im LGR mit seinen 77 Gemeinden befinden sich 182 Gutsanlagen. Damit sind rechnerisch rund 2,4 Gutsanlagen pro Gemeinde vorhanden. Der größte Teil der Gutsanlagen befindet sich in privater Hand (81 %). Rund 10 % der Anlagen sind in kommunalem Besitz und rund 4 % gehören einem Verein oder einer privaten Stiftung. Rund 46 % der Gutshäuser sind sa-

niert und rund ein Fünftel teilsaniert. Rund ein Viertel der Anlagen wurde bisher nicht saniert. 16 Gutshäuser sind in ihrem Bestand gefährdet (9 %). 112 Gutsanlagen stehen unter Denkmalschutz (62 %), davon drei Anlagen teilweise. 93 Gutsanlagen (51 %) verfügen über einen zur Gutsanlage zugehörigen Park.

Von den insgesamt 182 Gutsanlagen dienen gegenwärtig 19 Zwecken der **Daseinsvorsorge** (10 %). Die Gutsanlagen im LGR sind in vielen Fällen aufgrund besonderer Merkmale prädestiniert dafür, Aufgaben der Daseinsvorsorge zu übernehmen. Zu den wichtigen Merkmalen von Gutsanlagen im LGR gehören u. a. ihre zentrale Lage im Ort, das große Gebäudevolumen der zur Gutsanlage gehörenden Gebäude und die häufig in besonderer Weise den Ort prägende und oftmals denkmalgeschützte Bausubstanz. Gutsanlagen bieten sich in besonderer Weise für die Aufnahme öffentlicher Einrichtungen in Kombination mit gewerblichen Nutzungen an. Zusammen können diese Nutzungen zu einer wirtschaftlichen und sozialen Belebung des LGR führen.

Die Gutsanlagen im LGR haben u. a. aufgrund ihrer großen Anzahl und der nahezu gleichmäßig flächendeckenden Verteilung aktuell eine große Bedeutung und darüber hinaus ein enormes weiteres Potenzial für die Sicherung und Stabilisierung des LGR. Sie prägen in besonderer Weise das Landschaftsbild und die städtebauliche Struktur der meisten Dörfer und sind damit ein hervorstechendes Merkmal dieser Kulturlandschaft.

Im Projektgebiet sind 67 Gutsanlagen vorhanden, denen aktuell aufgrund spezifischer Qualitäten und Ausstattungsmerkmale eine mittlere oder hohe **Bedeutung** für die Entwicklung des LGR beigemessen wird. Von diesen Gutsanlagen wurden 41 Anlagen in die Kategorie „hohe Bedeutung“ (23 %) und 26 Anlagen in die Kategorie „mittlere Bedeutung“ eingestuft (14 %). Für die übrigen Anlagen war im Rahmen der Kurzexpertise keine abschließende Bewertung möglich. Bei den Gutsanlagen mit einer hohen Bedeutung handelt es sich um: Alt Plestlin, Bartmannshagen, Bassendorf, Böhlendorf, Bömitz, Buggenhagen, Dennin, Dudendorf, Ferdinandshof, Griebenow, Groß Toitin, Heinrichsruh, Hohenbüssow 1 und 2, Holthof, Hugoldsdorf, Janow, Kartlow, Kölzow, Landsdorf, Libnow, Liepen, Muggenburg, Neetzow (neues Gutshaus), Pätschow, Plötz, Putzar, Quitzin, Schlatkow, Schmarsow, Schmuggerow, Siedenbüssow, Spantekow, Stolpe an der Peene, Stolpe auf Usedom, Turow, Ueckermünde, Veste Landskron, Wietzow, Zarrentin und Zinzow.

Im Projektgebiet sind 60 Gutsanlagen (33 %) vorhanden, die aufgrund spezifischer Qualitäten und Ausstattungsmerkmale ein mittleres bis hohes **Potenzial** für die Entwicklung des LGR besitzen. Für die übrigen Anlagen wurde im Rahmen der Kurzexpertise keine abschließende Potenzialermittlung vorgenommen. Die Gutsanlagen können durch Erhaltung, Sanierung und Nutzung positive Wirkungen entfalten. Bei den 60 Gutsanlagen mit einem mittlerem bis hohem Potenzial handelt es sich um: Alt Plestlin, Auerose, Bartmannshagen, Bassendorf, Böhlendorf, Bömitz, Boldekow, Broock, Buggenhagen, Butzow, Dargibell, Dennin, Deyelsdorf, Drechow, Dudendorf, Ferdinandshof, Grellenberg, Griebenow, Groß Toitin, Gülzowshof, Heinrichsruh, Hohenbüssow 1 und 2, Holthof, Hugoldsdorf, Janow, Kartlow, Klevenow, Kölzow, Krenzow, Landsdorf, Libnow, Liepen, Luskow, Muggenburg, Neetzow, (altes und neues Gutshaus), Nehringen, Pätschow, Plötz, Pöglitz, Preetzen, Putzar, Quilow, Quitzin, Rossin, Schlatkow, Schmarsow, Schmuggerow, Siedenbüssow, Spantekow, Stolpe an der Peene, Stolpe auf Usedom, Turow, Ueckermünde, Veste Landskron, Wietzow, Zarrentin, Ziethen und Zinzow.

Im Bearbeitungsgebiet finden sich zahlreiche Gutsanlagen, die trotz langjährigem Sanierungsstau oder Verfall gerettet, rekonstruiert und einer sinnvollen, teilweise innovativen Nutzung zugeführt werden konnten. Von vielen Anlagen gehen wirtschaftliche Impulse aus und/oder sie entfalten durch vielfältige Nutzungen wichtige Wirkungen für die Öffentlichkeit. **Positive Beispiele** sind u. a. die Standorte Buggenhagen, Griebenow, Heinrichsruh, Hohenbüssow, Libnow, Stolpe auf Usedom und Zinzow.

Die Kurzexpertise zeigt **räumliche Schwerpunkte** mit Gutsanlagen von mittlerer und hoher Bedeutung auf. Dazu gehören die Flusstäler von Peene, Recknitz, Trebel und Tollense sowie u. a. die Niederungslandschaft am Großen Landgraben. Diese Gebiete bilden im LGR markante, hochwertige Landschaftsräume.

Als **innovative Projekte** empfiehlt die Kurzexpertise u. a. die Weiterentwicklung des begonnenen Katasters der Gutsanlagen, z. B. im Hinblick auf Angaben zur Flächenausdehnung, die Entwicklung einer Mustergestaltungssatzung, die Durchführung von Fachtagungen/ Workshops zum Thema Immobilie Gutsanlage, ein Gutsanlagen-Freilichtmuseum, regelmäßige Gutsgartenschauen und die Gründung einer Projektgesellschaft für die Entwicklung, Wiederherstellung und Vermarktung von Gutsanlagen.

Es existieren zahlreiche, teils regionalspezifische **Netzwerke**, in die Gutsanlagen des LGR eingebunden sind. Dazu gehören z. B. die Vorpommersche Dorfstraße e. V. und das touristische Netzwerk „Abenteuer Flusslandschaft des Naturparks „Flusslandschaft Peenetal“. Die Kurzexpertise macht Vorschläge für neue Netzwerke, wie die „Gemeinsame Gutsparkpflege“ und benennt überregionale Netzwerke, in die Gutsanlagen des LGR einbezogen werden könnten.

Zu den **Hindernissen** bei der Erhaltung und Entwicklung der Gutsanlagen im LGR gehören u. a. die sehr geringe Bevölkerungsdichte, höhere Arbeitslosigkeit und eine geringe Investitionstätigkeit, also Faktoren, die auch zur Ausweisung des LGR in der Planungsregion Vorpommern geführt haben. Diese Probleme erschweren u. a. eine wirtschaftliche Nutzung der Gutsanlagen. Weiterhin von Bedeutung für die Gutsanlagen im LGR ist der umgebende Landschaftsraum. Grundsätzlich kann davon ausgegangen werden, dass die Wahrscheinlichkeit höher ist, dass Gutsanlagen einen positiven Beitrag für die Entwicklung des LGR leisten können, wenn sie in einem attraktiven Landschaftsraum liegen. Im Umfeld von Gutsanlagen des LGR sollten, soweit vorhanden, attraktive Landschaftsbilder erhalten und weiterentwickelt werden, um die Inwertsetzung der Gutsanlagen zu unterstützen. Vorhandene Störungen sollten möglichst schrittweise beseitigt werden. Alles, was zu einer Verschlechterung der Lage der Gutsanlagen führt, sollte vermieden werden.

Grundlegende **Voraussetzung für einen positiven Beitrag** der Gutsanlagen zur Entwicklung des LGR ist ihre Anerkennung als Anlage mit hohem städtebaulichen, baukünstlerischen, gartenarchitektonischen, materiellen und oft auch ökologischen Wert. Wichtige konkrete Bedingungen sind u. a. die Verfügbarkeit möglichst großer, nicht nachträglich bebauter Flächen der Gutsanlage, das Vorhandensein einer modernen technischen Infrastruktur, die Vermeidung bzw. Verringerung von Störungen durch eine Industrialisierung der umgebenden Landschaft und veränderte Förderbedingungen, -strukturen und -schwerpunkte, die den besonderen Bedingungen der Gutsanlagen Rechnung tragen.

Die Kurzexpertise gibt **Empfehlungen für Akteure** zur Freisetzung der Potenziale der Gutsanlagen. Dazu gehören u. a. die Bündelung bisheriger Zuständigkeiten für die Gutsanlagen im Landes-Bauministerium, die Stärkung der mit der Gutsanlagen-Thematik befassten Behörden, rechtliche Verbesserungen für den Erhalt und die Wiederherstellung der Gutsanlagen, eine stabile ideelle und finanzielle Förderung der Gutsanlagen, die Nutzung der raumordnerischen Steuerungsmöglichkeiten, um auf eine weiträumig passende Umgebung hinzuwirken, die Erhaltung und Weiterentwicklung der Arbeitsgruppe „Guts- und Parkanlagen“ des RPV VP und der Aufbau eines Internetarchives zum Thema Gutsanlagen.

Wichtige zukünftige **Handlungsfelder** für den RPV VP sind u. a. die Erweiterung des Datenbestandes zu den Gutsanlagen, insbesondere im Hinblick auf die zusätzlich zum Gutshaus vorhandenen Gebäude und die Flächenabgrenzung (Gutsanlagenkataster), die Berücksichtigung der Gutsanlagen im „Masterplan wirtschaftliche Entwicklung für Vorpommern“ und die Erstellung einer „Leuchtturmliste“ mit den wirtschaftlich erfolgreichen Gutsanlagen sowie einer Planungsmappe mit Empfehlungen und Beispielen für die Einbeziehung der Gutsanlagen in die Bauleitplanung.

In Bezug auf die **fachlichen Grundlagen für die Fortschreibung des Regionalen Raumentwicklungsprogramms Vorpommern (RREP VP)** sollte das Thema Gutsanlagen sowohl in den „Leitlinien einer nachhaltigen Regionalentwicklung“ als auch in den Programmsätzen zu den Ländlichen Räumen (gesamträumliche Entwicklung) und zu den Landwirtschaftsräumen stärker verankert werden.

## 14 Quellenverzeichnis

Ellenberg, H. (1990): Bauernhaus und Landschaft in ökologischer und historischer Sicht. – Ulmer, Stuttgart

Kords, G. (2018): JU fordert: Behörden wieder aufs Land!, Nordkurier-Artikel vom 27.02. 2018, S. 5

Ministerium für Energie, Infrastruktur und Landesentwicklung Mecklenburg-Vorpommern (2016) (Hrsg.): Landesraumentwicklungsprogramm Mecklenburg-Vorpommern. – Schwerin

RPV MS – Regionaler Planungsverband Mecklenburgische Seenplatte (2015) (Hrsg.): Regionales Entwicklungskonzept Mecklenburgische Seenplatte. – Neubrandenburg

RPV VP - Regionaler Planungsverband Vorpommern (2005) (Hrsg.): Fachspezifisches Regionalkonzept zur Entwicklung und zum Erhalt der Vorpommerschen Guts- und Parkanlagen. – Greifswald

RPV VP - Regionaler Planungsverband Vorpommern (2008) (Hrsg.): Bürgermeisterworkshop zum Erhalt der Guts- und Parkanlagen in Vorpommern , 23. Mai 2008 im Schloss Neetzow, Tagungsband. – Greifswald

RPV VP - Regionaler Planungsverband Vorpommern (2010) (Hrsg.): Regionales Raumentwicklungsprogramm Vorpommern. – Greifswald

RPV VP - Regionaler Planungsverband Vorpommern (2010a) (Hrsg.): 7. Workshop zum Erhalt der Guts- und Parkanlagen in Vorpommern am 28.08.2010 in der Festscheune Schlatkow, Landkreis Ostvorpommern, Tagungsband. – Greifswald

RPV VP - Regionaler Planungsverband Vorpommern (2013) (Hrsg.): 8. Workshop zu Guts- und Parkanlagen des Regionalen Planungsverbandes Vorpommern in Kooperation mit der Architektenkammer M-V und der Hochschule Neubrandenburg, Freitag, 25.10.2013 im Schloss Griebenow, Tagungsband. – Greifswald

RPV VP - Regionaler Planungsverband Vorpommern (2013) (Hrsg.): Mit dem Rad auf Entdeckungstour durch die Gutshauslandschaft Vorpommerns, Teil 1 Vorpommern-Rügen. – Greifswald

RPV VP - Regionaler Planungsverband Vorpommern (2014) (Hrsg.): Kulturlandschaften/ Guts- und Parkanlagen im deutsch-polnischen Grenzraum, 9. Tagung zu Guts- und Parkanlagen am 9.10.2014 in Pasewalk, Tagungsband. – Greifswald

RPV VP - Regionaler Planungsverband Vorpommern (2014) (Hrsg.): Mit dem Rad auf Entdeckungstour durch die Gutshauslandschaft Vorpommerns, Teil 2 Vorpommern-Greifswald. – Greifswald

RPV VP - Regionaler Planungsverband Vorpommern (2017): Kurzexpertise „Potenziale der Guts- und Parkanlagen für die Entwicklung der Ländlichen GestaltungsRäume in der Planungsregion Vorpommern“, Aufgabenbeschreibung – Vergabeunterlagen für die freihändige Vergabe von Leistungen im Auftrag des Amtes für Raumordnung und Landesplanung Vorpommern. – Greifswald

Schirmer, U. (2017): Die Schönen vom Lande, in: Rotary Magazin für Deutschland und Österreich, Dezember 2017, S. 52-55

Deutsche Stiftung Denkmalschutz (DSD) (Hrsg.) (2016): Förderprojekte in Mecklenburg-Vorpommern, Februar 2016

[www.abenteuer-flusslandschaft.de](http://www.abenteuer-flusslandschaft.de)

[www.abenteuer-peenetal.com](http://www.abenteuer-peenetal.com)

[www.ag-gutsanlagen.de](http://www.ag-gutsanlagen.de)

[www.architektenkammer-mv.de](http://www.architektenkammer-mv.de)

[www.auf-nach-mv.de](http://www.auf-nach-mv.de)

[www.bohse-burg.de](http://www.bohse-burg.de)

[www.burg-spantekow.de](http://www.burg-spantekow.de)

[www.dasgutshaus.de](http://www.dasgutshaus.de)

[www.denkmalschutz.de](http://www.denkmalschutz.de)

[www.deutsche-burgen.org](http://www.deutsche-burgen.org)

[www.dorfladen-gessin.de](http://www.dorfladen-gessin.de)

[www.festspiele-mv.de](http://www.festspiele-mv.de)

[www.gartenundmensch.org](http://www.gartenundmensch.org)

[www.gessin.de](http://www.gessin.de)

[www.gutsanlagen-vorpommern.de](http://www.gutsanlagen-vorpommern.de)

[www.gutshaeuser.de](http://www.gutshaeuser.de)  
[www.gutshaus-landsdorf.de](http://www.gutshaus-landsdorf.de)  
[www.gutshaus-stolpe.de](http://www.gutshaus-stolpe.de)  
[www.gutshof-liepen.de](http://www.gutshof-liepen.de)  
[www.gutrossin.de](http://www.gutrossin.de)  
[www.herrenhaus-libnow.de](http://www.herrenhaus-libnow.de)  
[www.jagdschloss-quitzin.de](http://www.jagdschloss-quitzin.de)  
[www.landhotel-gut-zarrentin.de](http://www.landhotel-gut-zarrentin.de)  
[www.mittsomme-remise.de](http://www.mittsomme-remise.de)  
[www.muehlenmuseum-krenzow.de](http://www.muehlenmuseum-krenzow.de)  
[www.naturpark-flusslandschaft-peenetal.de/](http://www.naturpark-flusslandschaft-peenetal.de/)  
[www.ostseeschloss.de](http://www.ostseeschloss.de)  
[www.provie-theater.de](http://www.provie-theater.de)  
[www.rpv-vorpommern.de](http://www.rpv-vorpommern.de)  
[www.rpv-vorpommern.de/fileadmin/dateien/dokumente/pdf/Faltblaetter/  
Faltblatt\\_Guts\\_Parkanlagen\\_VP\\_2015.pdf](http://www.rpv-vorpommern.de/fileadmin/dateien/dokumente/pdf/Faltblaetter/Faltblatt_Guts_Parkanlagen_VP_2015.pdf)  
[www.schlatkow.de](http://www.schlatkow.de)  
[www.schloss-griebenow.de](http://www.schloss-griebenow.de)  
[www.schloss-koelzow.de](http://www.schloss-koelzow.de)  
[www.schloss-neetzow.de](http://www.schloss-neetzow.de)  
[www.schloss-stolpe.de](http://www.schloss-stolpe.de)  
[www.stiftung-kulturerbe.de](http://www.stiftung-kulturerbe.de)  
[www.tillrichtermuseum.org](http://www.tillrichtermuseum.org)  
[www.usedomer-musikfestival.de](http://www.usedomer-musikfestival.de)  
[www.vorpommersche-dorfstrasse.de](http://www.vorpommersche-dorfstrasse.de)

## **Kurzexpertise**

**Potenziale der Guts- und Parkanlagen für die  
Entwicklung des Ländlichen GestaltungsRaumes  
in der Planungsregion Vorpommern**

**Tabelle 10: Liste der Gutsanlagen  
im Ländlichen GestaltungsRaum  
der Planungsregion Vorpommern**



**Tab. 10: Liste der Gutsanlagen im Ländlichen GestaltungsRaum der Planungsregion Vorpommern**

Grundlage der Tabelle: Attributtabelle des Shapefiles "Gh\_Standorte\_im\_LGR\_VP\_20171128" (zugeschickt vom AG am 07.12.2017), ergänzt um eigene Angaben

Nr.	Ort	Gemeinde	Amt	Denkmal (Gutshaus und auch weitere in der Ortslage)	Bauzustand Gutshaus	gefährdet (Gutshaus)	historischer Überlieferungszustand (Gutshaus)	aktuelle Nutzung (Gutshaus, tlw. übrige Gebäude der Gutsanlage)	Bedeutung Gutsanlage für die Entwicklung des LGR aufgrund positiver Ausprägungen (z.B. aktuelle Nutzungen, Lage, Erhaltungszustand, Gesamtsituation)		Gutsanlage mit mittlerem bis hohem Potenzial für die Entwicklung des LGR	Eigentum (Gutshaus)	Park	Gartendenkmal	Park gepflegt	Gutsanlage erkennbar	Gutsanlage Denkmal	sonstige Bemerkungen
									mittlere Bedeutung	hohe Bedeutung								
1	Alt Jargenow	Görmin	Peenetal/ Loitz	nein	saniert	nein		Wohnen, 2 Ferienwohnungen	Gästebeherbergung, reizvolle Lage an der Peene			privat	Restpark	nein	n.b.	in Resten	nein	
2	Alt Kosenow	Neu Kosenow	Anklam-Land	nein	teilsaniert	gesichert		Wohnen				privat	Restpark	nein	n.b.	ja	nein	
3	Alt Plestin	Bentzin	Jarmen-Tutow	ja (Gutsanlage mit Gutshaus, Park, Wirtschaftskomplex (links vom Gutshaus))	teilsaniert	nein		Wohnen, Ferierzimmer		Gästebeherbergung, reizvolle Lage an der Peene, Wasserwanderrastplatz, im Gebiet der "Vorpommerschen Dorfstraße"	gute Voraussetzungen für weitere Wertschöpfung (z. B. Gastronomie)	privat	ja	ja	tlw.	ja	ja	Wirtschaftsgebäude unrettbar
4	Altwigshagen	Altwigshagen	Torgelow-Ferdinandshof	ja (Gutsanlage mit Gutshaus, Eiskeller, Scheune und Brennerei, ehemalige Schule mit Stallscheune, Pfarrhaus, Kirche mit Glockenstuhl und Einfriedung, Kopfsteinpflasterstraße innerhalb der Ortslage)	unsaniert (ruinöser Zustand)	ja	gut	Leerstand				privat	ja	nein	nein	ja	ja	Eigentümer aus den USA (vor 5-6 Jahren gekauft) sehr schöne Kirche, reizvolle Lage am See, Bewertung, Landschaftsbildraum "hoch bis sehr hoch", auch Nebengebäude tlw. eingestürzt, benachbart verschiedene Schutzgebiete
5	Annenhof	Lübs	Am Stettiner Haff	nein	saniert	nein		Wohnen				privat	nein	nein	nein	nein	nein	
6	Aschersleben	Ferdinandshof	Torgelow-Ferdinandshof	nein	unsaniert	ja		Leerstand				privat	nein	nein		nein	nein	
7	Aueroase	Neu Kosenow	Anklam-Land	ja (Gutsanlage mit Gutshaus und Kornspeicher; ehem. Schmiede, Kirche, Friedhof, 2 x Wohnhaus)	unsaniert	gesichert	sehr gut	Leerstand			hoher historischer Überlieferungszustand, reizvolles Ensemble mit Gutshaus, Nebengebäuden u. Kirche, reizvolle Dorfstruktur	privat	nein	nein		ja	ja	Stall stürzt ein, Eigentümer hoch verschuldet
8	Barkow	Süderholz	Süderholz	ja (Gutshaus)	unsaniert	nein		Wohnen (MFH)				privat	Restpark	nein	nein	nein	nein	
9	Bartmannshagen	Süderholz	Süderholz	ja (Gutshaus mit Park, 2 Speicher-/Scheunengebäude, Stall des ehemaligen Gutes)	saniert	nein	gut	Gesundheitsversorgung (zusammen mit neu errichteten Gebäuden DRK-Krankenhaus)		guter historischer Überlieferungszustand, wichtige Funktion für die gesundheitliche Daseinsvorsorge, Bereitstellung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen	weitere Nutzungen/ Funktionen/ Wertschöpfung/ Maßnahmen zur Entwicklung der Guts-/ Parkanlage möglich	privat (GmbH)	ja	ja	ja	nein	nein	
10	Bassendorf	Deyelsdorf	Recknitz-Trebeltal	ja (ehem. Gutsanlage: Gutshaus, Wohnhaus, Park)	saniert	nein	sehr gut	Wohnen		sehr guter historischer Überlieferungszustand, reizvolles Gebäudeensemble, ökolog. Landwirtschaft, reizvolle Lage an der Trebel, Wasserwanderrastplatz, Barockstrukturen im Park	weitere Nutzungen/ Funktionen/ Wertschöpfung/ Maßnahmen zur Entwicklung der Guts-/ Parkanlage möglich	privat	ja	ja	ja	ja	ja	Lage im Vorbehaltsgebiet Naturschutz und Landschaftspflege
11	Bassin	Wendisch Baggendorf	Franzburg-Richtenberg	nein	unsaniert	gesichert		Leerstand				privat	nein	nein		n.b.	nein	
12	Bentzin	Bentzin	Jarmen-Tutow	nein	saniert	nein		Wohnen				privat	nein	nein		ja	nein	Bestandteil der "Vorpommerschen Dorfstraße"
13	Bemdshof	Ueckermünde	Ueckermünde, Stadt	nein	saniert	nein		Wohnen, Ferienwohnungen	Gästebeherbergung, Lage nahe des Stettiner Haffs			privat	nein	nein		nein	nein	
14	Blesewitz	Blesewitz	Anklam-Land	ja (Gutsanlage mit Gutshaus, rechter und linker Stallspeicher, Pferdestall, Schnitterkaserne, Steingartenanlage, Wegführung mit Pflasterung und Baumbestand und Maueranlage; Kirche, Friedhof mit Umfassungsmauer und Toranlage; ehem. Pfarrgehöft)	unsaniert	gesichert		Leerstand				privat	nein	nein		ja	ja	tlw. reich strukturierte Landschaft, geringe Entfernung nach Anklam (ca. 5 km) Bewertung Landschaftsbildraum "gering bis mittel"

Kurzexpertise "Potenziale der Guts- und Parkanlagen für die Entwicklung des Ländlichen GestaltungsRaumes in der Planungsregion Vorpommern" (09.05.2018)

Nr.	Ort	Gemeinde	Amt	Denkmal (Gutshaus und auch weitere in der Ortslage)	Bauzustand Gutshaus	gefährdet (Gutshaus)	historischer Überlieferungszustand (Gutshaus)	aktuelle Nutzung (Gutshaus, tlw. übrige Gebäude der Gutsanlage)	Bedeutung Gutsanlage für die Entwicklung des LGR aufgrund positiver Ausprägungen (z.B. aktuelle Nutzungen, Lage, Erhaltungszustand, Gesamtsituation)		Gutsanlage mit mittlerem bis hohem Potenzial für die Entwicklung des LGR	Eigentum (Gutshaus)	Park	Gartendenkmal	Park gepflegt	Gutsanlage erkennbar	Gutsanlage Denkmal	sonstige Bemerkungen
									mittlere Bedeutung	hohe Bedeutung								
15	Böhlendorf	Lindholz	Recknitz-Trebeltal	ja (Gutshaus und Park, Scheunen)	saniert	nein		Wohnen, Landwirtschaft		großer Landwirtschaftsbetrieb, reizvolles Gebäudeensemble, Bereitstellung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen, Einbeziehung von Wirtschaftsgebäuden der ehem. Gutsanlage, guter Erhaltungszustand	weitere Nutzungen/ Funktionen/ Wertschöpfung/ Maßnahmen zur Entwicklung der Guts-/ Parkanlage möglich	privat	ja	ja	n.b.	ja	ja	guter Erhaltungszustand, nahe A 20, Lage nahe Vorranggebiet und Vorbehaltsgebiet Naturschutz und Landschaftspflege
16	Böken	Görmünz	Peenetal/ Loitz	ja (Gutshaus)	saniert	nein		Wohnen, Firmensitz				privat	nein	nein		nein	nein	
17	Bömitz	Rubkow	Züssow	ja (Gutsanlage mit Gutshaus, Parkanlage mit Pavillon und Glockenstuhl, drei Stallspeicher, Toranlage, Wegführung mit Pflasterung und Zufahrtsparterre)	saniert (Mängel)	nein	sehr gut	Wohnen, Tagungen, Seminare, Gästezimmer, Eventkochen/ Teamkochen		sehr guter historischer Überlieferungszustand, umfangreiche Gästebeherbergung, reizvolles Gebäudeensemble mit Park	weitere Nutzungen/ Funktionen/ Wertschöpfung/ Maßnahmen zur Entwicklung der Guts-/ Parkanlage möglich	privat	ja	ja	ja	ja	ja	Verkauf geplant
18	Boldekow	Boldekow	Anklam-Land	nein	in Sanierung	gesichert		Wohnen, Einbeziehung der Öffentlichkeit geplant			ambitionierte Eigentümer, Einbeziehung der Öffentlichkeit geplant (u. U. kulturelle Veranstaltungen), geringe Entfernung zu Landgrabenniederung und Putzärer See	privat	Restpark	nein	nein	ja	nein	
19	Boltenhagen	Süderholz	Süderholz	ja (Gutshaus)	saniert	nein		Wohnen, Landwirtschaft	Landwirtschaftsbetrieb, Bereitstellung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen, Einbeziehung von Wirtschaftsgebäuden der ehem. Gutsanlage			privat	Restpark	nein	tlw.	ja	nein	
20	Breesen	Lindholz	Recknitz-Trebeltal	ja (Gutshaus)	saniert (2 Wirtschaftsgebäude unsaniert)	nein		Wohnen	reizvolles Gebäudeensemble, reizvolle Lage nahe der Trebel und reizvolle Umgebung			privat	nein	nein		ja	nein	nahe A 20, Lage im Vorbehaltsgebiet Naturschutz und Landschaftspflege
21	Brönkow	Gransebieth	Recknitz-Trebeltal	ja (Gutshaus, Park)	in Sanierung	nein		Wohnen				privat	ja	ja		in Resten	nein	nahe A 20
22	Broock	Alt Tellin	Jarmen-Tutow	ja (Gutsanlage mit Gutshaus, Hof, Wege, Gartenland, Pferdestall mit Reithalle, vier Wirtschaftsgebäuden, Wirtschaftsgebäuden mit Wohnteil, Resten des Lenné-Parks, Gärtnerhaus, Lehmkate)	unsaniert	ja (einsturzgefährdet)	sehr gut	Leerstand, geplant Musik- und Kulturfestivals			sehr guter historischer Überlieferungszustand, weitgehend unverbaute Gutsanlage mit großen Neben-/ Wirtschaftsgebäuden und großen Freiflächen, reizvolle Lage an der Tollense, angrenzend LSG und FFH-Gebiet, großer Lenné-Park, Bewertung Landschaftsbildraum "sehr hoch", Bestandteil der "Vorpommerschen Dorfstraße"	privat	ja	ja	nein	ja	ja	
23	Buchholz	Gremersdorf-Buchholz	Franzburg-Richtenberg	ja (Gutsanlage mit Gutshaus, Wohnhaus an der Gutsanlage und Feldsteinhaus, Haus an der Gutsanlage)	unsaniert	nein		Leerstand				privat	ja	ja	n.b.	ja	ja	
24	Buchholz	Alt Tellin	Jarmen Tutow	nein	saniert	nein		Wohnen				privat	nein	nein		nein	nein	Bestandteil der "Vorpommerschen Dorfstraße"
25	Buggenhagen	Buggenhagen	Am Peenestrom	ja (Gutsanlage mit Gutshaus, Park und Allee, Pferdestall, Kate und Stall)	saniert (Sanierungsfehler, unsanierte, einstürzende Wirtschaftsgebäude)	nein		Till-Richter-Museum für internationale zeitgenössische Kunst		großes, hochwertiges Museum, großer Park, reizvolle Lage am Schlossee und im Naturpark, angrenzend/ benachbart verschiedene Schutzgebiete, Bewertung Landschaftsbildraum "sehr hoch"	weitere Nutzungen/ Funktionen/ Wertschöpfung/ Maßnahmen zur Entwicklung der Guts-/ Parkanlage möglich	privat	ja	ja	tlw.	ja	ja	
26	Butzow	Butzow	Anklam-Land	ja (Gutshaus, Wegführung mit Pflasterung, Baumbestand und Zufahrtsparterre sowie Park mit Torpfeilern)	unsaniert	ja		Leerstand			kleiner interessanter Park, reizvolle Lage des Ortes am Stegenbach	privat	ja	ja	nein	ja	nein	Berliner Eigentümer, schöner Park, DZ vorhanden, aber nicht umgesetzt

Kurzexpertise "Potenziale der Guts- und Parkanlagen für die Entwicklung des Ländlichen GestaltungsRaumes in der Planungsregion Vorpommern" (09.05.2018)

Nr.	Ort	Gemeinde	Amt	Denkmal (Gutshaus und auch weitere in der Ortslage)	Bauzustand Gutshaus	gefährdet (Gutshaus)	historischer Überlieferungszustand (Gutshaus)	aktuelle Nutzung (Gutshaus, tlw. übrige Gebäude der Gutsanlage)	Bedeutung Gutsanlage für die Entwicklung des LGR aufgrund positiver Ausprägungen (z.B. aktuelle Nutzungen, Lage, Erhaltungszustand, Gesamtsituation)		Gutsanlage mit mittlerem bis hohem Potenzial für die Entwicklung des LGR	Eigentum (Gutshaus)	Park	Gartendenkmal	Park gepflegt	Gutsanlage erkennbar	Gutsanlage Denkmal	sonstige Bemerkungen
									mittlere Bedeutung	hohe Bedeutung								
27	Daberkow	Daberkow	Jarmen-Tutow	ja (Gutshaus)	unsaniert	nein		Wohnen, Gemeindebüro	gemeindliche Nutzung, geringe Entfernung zur Tollense, im Gebiet der "Vorpommerschen Dorfstraße"		Gemeinde	nein	nein			nein	nein	Park mit Zäunen zergliedert
28	Dargbell	Neu Kosenow	Anklam-Land	ja (Gutsanlage mit Gutshaus und Kornspeicher; Neubauernhaus)	unsaniert	ja	gut	Leerstand			guter historischer Überlieferungszustand (einschließl. Nebengebäude)	privat	nein			ja	ja	
29	Daugzin	Rubkow	Züssow	ja (Gutshaus, Dachwerk, Wegführung mit Pflasterung)	saniert	nein		Wohnen, Gemeinde	gemeindliche Nutzung, reizvoller Ort mit mehreren Kleingewässern, vielen Gehölzen und Grünlandflächen		Gemeinde	ja	nein	ja	ja	ja	nein	
30	Demnitz	Altwigshagen	Torgelow-Ferdinandshof	nein	teilsaniert	gesichert		Wohnen			privat	nein	nein			nein	nein	
31	Dennin	Spantekow	Anklam-Land	ja (Gutsanlage mit Gutshaus und Kornspeicher; ehem. Schmiede, ehem. Spritzenhaus, Kirche, Friedhof, ehem. Molkerei, Bahnhäuschen)	saniert	nein		Verwaltung Landwirtschaft, Wohnen, Vermietung von Räumlichkeiten für private Feiern, Führungen auf Anfrage möglich	großer Landwirtschaftsbetrieb, Bereitstellung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen, Einbeziehung von Wirtschaftsgebäuden der ehem. Gutsanlage	weitere Nutzungen/ Funktionen/ Wertschöpfung/ Maßnahmen zur Entwicklung der Guts-/ Parkanlage möglich	Unternehmen	nein	nein			ja	ja	
32	Dersewitz	Stolpe	Anklam-Land	nein	teilsaniert	nein		Wohnen, Leerstand			privat	ja	nein	ja	ja	ja	nein	Bestandteil der "Vorpommerschen Dorfstraße"
33	Deyelsdorf	Tribsees	Recknitz-Trebeltal	ja (Gutshaus, 3 Stallungen, Wohnhaus, Wohnhaus und ehemalige Brennerei, Wohnhaus ehemalige Brennerei, Kirche mit Friedhof)	saniert (Wirtschaftsgebäude einstürzend)	nein	gut	tlw. Wohnen, Ferienwohnungen geplant			privat	ja	ja	ja	ja	ja	ja	Lage im Vorbehaltsgebiet Naturschutz und Landschaftspflege
34	Dönnie	Süderholz	Süderholz	nein	saniert	nein		Wohnen, Gästezimmer, Gästewohnung, Blockhütte	Gästebeherbergung, Park		privat	Restpark	nein	ja	nein	nein	nein	nahe A 20 und WEG
35	Drechow	Drechow	Recknitz-Trebeltal	ja (Gutsanlage mit Gutshaus, Pferdestall und Park; ehem. Pfarrhaus, Wohnhaus, ehem. Schule, Kirche mit Friedhof)	unsaniert	ja (ruinös, abgängig)		Leerstand			privat	ja	ja	nein	ja	ja	ja	Zerschneidung des Dorfes durch Landesstraße, am Rand Vorbehaltsgebiet Rohstoff, Lage nahe Vorbehaltsgebiet Naturschutz und Landschaftspflege
36	Drewelow	Spantekow	Anklam-Land	Gutshaus trotz Denkmalschutz abgerissen, andere Elemente der ehem. Gutsanlage unter Denkmalschutz (Scheune, Kornspeicher/ Mühle, Backhaus; außerdem 3 x Wohnhaus, Gehöft mit Wohnhaus und Stallspeicher, Kirche)	Gutshaus abgerissen, Wirtschaftsgebäude saniert/ unsaniert?						privat	ja	nein	nein	ja	nein		
37	Ducherow	Ducherow	Anklam-Land	ja (Gutsanlage mit Gutshaus und rechtem Stall/ Kornspeicher; zahlreiche weitere Gebäude, u. a. Schmiede, Kirche, Friedhof, 3 x Wohnhaus, 2 x Bugenhagenstift, Pfarrgehöft etc.)	unsaniert	ja		Leerstand			privat	ja	ja	ja	ja	ja	ja	

Kurzexpertise "Potenziale der Guts- und Parkanlagen für die Entwicklung des Ländlichen GestaltungsRaumes in der Planungsregion Vorpommern" (09.05.2018)

Nr.	Ort	Gemeinde	Amt	Denkmal (Gutshaus und auch weitere in der Ortslage)	Bauzustand Gutshaus	gefährdet (Gutshaus)	historischer Überlieferungszustand (Gutshaus)	aktuelle Nutzung (Gutshaus, tlw. übrige Gebäude der Gutsanlage)		Bedeutung Gutsanlage für die Entwicklung des LGR aufgrund positiver Ausprägungen (z.B. aktuelle Nutzungen, Lage, Erhaltungszustand, Gesamtsituation)	Gutsanlage mit mittlerem bis hohem Potenzial für die Entwicklung des LGR	Eigentum (Gutshaus)	Park	Gartendenkmal	Park gepflegt	Gutsanlage erkennbar	Gutsanlage Denkmal	sonstige Bemerkungen	
								mittlere Bedeutung	hohe Bedeutung										
38	Dudendorf	Dettmannsdorf	Recknitz-Trebeltal	ja (Gutsanlage mit Gutshaus und Wirtschaftsgebäude; Wohnhaus, alte Landstraße mit Kopfsteinpflasterung und Lindenallee)	unsaniert?	gesichert	gut	Agrarbetrieb (Gut Dudendorf-MAYER KG)		guter historischer Überlieferungszustand, großer Landwirtschaftsbetrieb, Bereitstellung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen, geringe Entfernung zur Recknitz-Niederung	weitere Nutzungen/ Funktionen/ Wertschöpfung/ Maßnahmen zur Entwicklung der Guts-/ Parkanlage möglich	Unternehmen	Restpark	nein	nein	ja	ja	Lage am Rand von Vorbehaltsgebiet Naturschutz und Landschaftspflege	
39	Düvier	Loitz	Peenetal/ Loitz	nein	teilsaniert	nein		Wohnen				nicht bekannt	ja	nein	n.b.	in Resten	nein	nahe WEG, Lage am Rand von Vorbehaltsgebiet Naturschutz und Landschaftspflege	
40	Ferdinandshof	Ferdinandshof	Torgelow-Ferdinandshof	ja (Gutsanlage mit GH, kl. Speicher, Restpark mit Teich, Eichen-Allee zum Bahnhof, Hofpflasterung, Mauer des Gutshofes, drei Ställe; zahlreiche weitere Gebäude, u.a. Pfarrhaus, Kirche, 2 x Wohnhaus, Bauernhof, ehem. Schule etc.)	saniert	nein	sehr gut	Wohnen (Diakonie Pflegedienst gGmbH, Sozialstation, betreutes Wohnen, Tagesbetreuung, Pflegehotel), verschiedene öffentliche Nutzungen (Feuerwehr, Jugendclub)		guter historischer Überlieferungszustand, zahlreiche Gebäude der ehem. Gutsanlage erhalten, wichtige Funktionen für die Daseinsvorsorge, Bereitstellung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen	weitere Nutzungen/ Funktionen/ Wertschöpfung/ Maßnahmen zur Entwicklung der Guts-/ Parkanlage möglich	Gemeinde	Restpark	ja	ja	ja	ja	ehemals preuß. Remonte-Station, ehem. Verwaltungssitz preuß. Könige	
41	Glashagen	Wittenhagen	Miltzow	ja (Gutshaus)	teilsaniert	nein		Bildungs- und Freizeitstätte des Pfadfinderbundes M-V e.V (40 Betten, Zeltplatz, Backhaus, Schmiede)	Übernachtungsstätte für Jugendgruppen, wichtiger Ort für die Jugendarbeit			Pfadfinderbund MV e.V.	Restpark	nein	ja	nein	nein		
42	Göslow	Görmin	Peenetal/ Loitz	nein	teilsaniert	nein		Wohnen				privat	Restpark	nein	n.b.	nein	nein		
43	Gransebieth	Gransebieth	Recknitz-Trebeltal	ja (Gutshaus, Speicher)	unsaniert	ja		Leerstand				privat	ja	nein		nein	nein	nahe A 20	
44	Grellenberg	Grimmen	Grimmen	nein	unsaniert (Ruine)	ja		Leerstand			reizvolle Lage an der Trebel (mit ehem. Park)	privat	ja	ja	nein	nein	nein		
45	Grenzin	Gremersdorf-Buchholz	Franzburg-Richtenberg	nein	teilsaniert	nein		Wohnen, Leerstand				privat	nein	nein		n.b.	nein	nahe Vorbehaltsgebiet Rohstoff, Lage am Rand von Vorbehaltsgebiet Naturschutz und Landschaftspflege	
46	Griebenow	Süderholz	Süderholz	ja (Gutshaus einschließlich Inventar, Gutsanlage: Inspektorenhaus mit Gartenlaube, Schnitterkaserne, Kapelle mit Glockenturm, Friedhof mit Mauer; 10 Gutskatzen; Altenwohnhaus; Gutsanlage: Kuhstall/ Dampfplughaus; Turmscheune, Kuhstall, Stellmacherei/ Schmiede, Schafstall, 4 x weitere Gebäude; Parkanlage)	in Sanierung	nein		Kultureinrichtung (Ausstellungen, Kino, Konzerte, Märkte, Modenschauen, Malzirkel), Familienfeiern, Hochzeiten, Café, Gewerbe		zahlreiche Gebäude der ehem. Gutsanlage erhalten, großer Park, Nähe zu Greifswald, vielfältige kulturelle (und touristische) Nutzungen, aktiver Verein (zugleich Eigentümer), Vermietung von Räumen für Feiern	gute Voraussetzungen für weitere Wertschöpfungsmöglichkeiten (z. B. Gästebeherbergung, Ausbau Gastronomie)	Verein Barockschloss Griebenow e. V.	ja	ja	ja	ja	ja	ja	
47	Grischow	Süderholz	Süderholz	ja (Gutshaus)	saniert	nein		Gesundheitsversorgung (Übergangs- und Wohnheim f. psychisch Kranke, für 18 Personen)	wichtige Funktion für die gesundheitliche Daseinsvorsorge, Bereitstellung von Arbeitsplätzen			Verein Gartenhaus Psychosozialer Trägerverein Stralsund e.V.	nein	nein		nein	nein		
48	Groß Bünzow	Klein Bünzow	Züssow	ja (Gutshaus, ehem. Pfarrgehöft und linker Stallspeicher, Kirche)	unsaniert	gesichert		Leerstand				privat	ja	nein	n.b.	ja	nein		
49	Groß Jasedow	Klein Bünzow	Züssow	nein	teilsaniert	nein		Wohnen				privat	nein	nein		nein	nein		
50	Groß Lehmhagen	Grimmen	Grimmen	ja (Gutshaus und Park)	saniert	nein		Gesundheitsversorgung (zusammen mit neu errichteten Gebäuden Psychiatrisches Pflegeheim "Dr.-Gerhardt-Haus")	wichtige Funktion für die gesundheitliche Daseinsvorsorge, Bereitstellung von Arbeitsplätzen			Pommerscher Diakonie-verein e.V.	ja	ja	gepflegt	nein	nein		
51	Groß Polzin	Groß Polzin	Züssow	ja (Gutsanlage mit Gutshaus, Parkmauer, rechter und linker Stallspeicher)	unsaniert	gesichert		Leerstand				privat	nein	nein		ja	ja	Bestandteil der "Vorpommerschen Dorfstraße"	
52	Groß Toitin	Jarmen	Jarmen-Tutow	ja?	saniert	nein		2 Ferienhäuser (Herrenhaus und Kutscherhaus, ca. 16 Betten)		umfangreiche Gästebeherbergung, reizvolle Lage nahe der Peene (NSG Peenetal), im Gebiet der "Vorpommerschen Dorfstraße"	weitere Nutzungen/ Funktionen/ Wertschöpfung/ Maßnahmen zur Entwicklung der Guts-/ Parkanlage möglich	privat/ Unternehmen	ja	nein	gepflegt	n.b.	nein		

Kurzexpertise "Potenziale der Guts- und Parkanlagen für die Entwicklung des Ländlichen GestaltungsRaumes in der Planungsregion Vorpommern" (09.05.2018)

Nr.	Ort	Gemeinde	Amt	Denkmal (Gutshaus und auch weitere in der Ortslage)	Bauzustand Gutshaus	gefährdet (Gutshaus)	historischer Überlieferungszustand (Gutshaus)	aktuelle Nutzung (Gutshaus, tlw. übrige Gebäude der Gutsanlage)		Bedeutung Gutsanlage für die Entwicklung des LGR aufgrund positiver Ausprägungen (z.B. aktuelle Nutzungen, Lage, Erhaltungszustand, Gesamtsituation)	Gutsanlage mit mittlerem bis hohem Potenzial für die Entwicklung des LGR	Eigentum (Gutshaus)	Park	Gartendenkmal	Park gepflegt	Gutsanlage erkennbar	Gutsanlage Denkmal	sonstige Bemerkungen	
								mittlere Bedeutung	hohe Bedeutung										
53	Groß Zetelwitz	Sassen-Trantow	Peenetal/ Loitz	nein	saniert	nein		Wohnen, Verwaltung Landwirtschaft	Landwirtschaftsbetrieb, Bereitstellung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen, Einbeziehung von Wirtschaftsgebäuden der ehem. Gutsanlage			privat	nein	nein			ja	nein	
54	Gülzowshof	Loitz	Peenetal/ Loitz	ja (Gutshaus und Park)	unsaniert	gesichert		Wohnen, Büro				privat	ja	ja	nein		in Resten	ja	zu zwei Seiten nahegelegene Windräder, nahe WEG, Lage am Rand von Vorbehaltsgebiet Naturschutz und Landschaftspflege
55	Heinrichsruh	Torgelow	Torgelow-Ferdinandshof	ja (Gutshaus mit Park)	saniert	nein	sehr gut	Vorpommersches Künstlerhaus e. V., Ateliers und Werkstätten, Kulturveranstaltungen, Ferienwohnungen?		sehr guter historischer Überlieferungszustand, vielfältige kulturelle Nutzungen, größerer (Barock-) Park Bewertung Landschaftsbildraum "hoch bis sehr hoch"	weitere Nutzungen/ Funktionen/ Wertschöpfung/ Maßnahmen zur Entwicklung der Guts-/ Parkanlage möglich	Verein Denkmalpflegezentrum e.V.	ja	ja	ja		nein	nein	
56	Hohenbarnekow	Gremersdorf-Buchholz	Franzburg-Richtenberg	ja (Gutshaus, Gutsstall, Park mit Eichenallee)	unsaniert	ja		Leerstand (Brandruine)				privat	ja	ja	nein		ja	nein	ein schönes Wirtschaftsgebäude, Park
57	Hohenbüssow 1 (ehem. Kurhaus/ "altes Gh" inkl. Gutsanlage)	Alt Tellin	Jarmen-Tutow	ja (Gutsanlage mit altem Gh/ ehem. Kurhaus, Badehaus, Speicher, Wirtschaftsgebäuden I-IV aus Feldstein)	saniert (Wirtschaftsgebäude unsaniert)	nein	gut	Wohnen, soziokulturelles Zentrum (Theater, Konzerte, Kino, Lesungen, Workshops/ Seminare, Schulprojekte, Aktivitäten mit Flüchtlingen, Ausstellungen), geführte Fahrrad- und Kanutouren,		guter historischer Überlieferungszustand, zahlreiche Gebäude der alten Gutsanlage vorhanden, parkähnliche Dorfstruktur, soziokulturelles Zentrum (Theater, Konzerte, Kino, Lesungen, Workshops/ Seminare, Schulprojekte, Aktivitäten mit Flüchtlingen, Ausstellungen), geführte Fahrrad- und Kanutouren, reizvolle Lage nahe der Tollense, Übernachtungsmöglichkeiten, Bewertung Landschaftsbildraum "hoch bis sehr hoch", im Gebiet der "Vorpommerschen Dorfstraße", im Zusammenwirken mit Hohenbüssow 2 hohe Bedeutung	gute Voraussetzungen für weitere Wertschöpfung (z.B. Ausbau Beherbergung und Gastronomie)	privat	nein	nein					
58	Hohenbüssow 2 ("neues Gh")	Alt Tellin	Jarmen-Tutow	ja	teilsaniert	nein		Wohnen, 2 Ferienwohnungen, Veranstaltungen		parkähnliche Dorfstruktur, reizvolle Lage nahe der Tollense, Übernachtungsmöglichkeiten, Bewertung Landschaftsbildraum "hoch bis sehr hoch", im Gebiet der "Vorpommerschen Dorfstraße", im Zusammenwirken mit Hohenbüssow 1 hohe Bedeutung	im Zusammenwirken mit Hohenbüssow 1 gute Voraussetzungen für weitere Wertschöpfung (z.B. Gastronomie)	privat	nein	nein			ja	ja	
59	Hohenwarth	Grimmen	Grimmen	ja (Gutshaus)	unsaniert	n.B.	sehr gut	Leerstand				privat	ja	n.b.	ungepflegt		nein	nein	
60	Holthof	Splietsdorf	Franzburg-Richtenberg	ja (Gutshaus mit Park)	saniert	nein	gut	Wohnen, mehrere Wohneinheiten		guter historischer Überlieferungszustand, Denkmal fördert aufgrund des guten Erhaltungszustandes das Image der Region, reizvoller Park, reizvolle Lage an der Trebel	weitere Nutzungen/ Funktionen/ Wertschöpfung/ Maßnahmen zur Entwicklung der Guts-/ Parkanlage möglich	privat	ja	ja	ja		ja	nein	
61	Hugoldsdorf	Hugoldsdorf	Recknitz-Trebeltal	ja (Gutsanlage mit Gutshaus, Auffahrt, Wirtschaftsgebäude und Park; Allee von Dorfmitte bis Gemarkung Neuohof; Allee von Dorfmitte bis Gemarkung Eixen)	teilsaniert	nein	gut	Wohnen		guter historischer Überlieferungszustand, direkte Umgebung großräumig parkartig, weitgehend unverbaut	ggf. Wertschöpfungsmöglichkeiten (z. B. Gastronomie, Kulturveranstaltungen)	privat	ja	ja			nein	ja	altes Herrenhaus neben dem neuen Herrenhaus

Kurzexpertise "Potenziale der Guts- und Parkanlagen für die Entwicklung des Ländlichen GestaltungsRaumes in der Planungsregion Vorpommern" (09.05.2018)

Nr.	Ort	Gemeinde	Amt	Denkmal (Gutshaus und auch weitere in der Ortslage)	Bauzustand Gutshaus	gefährdet (Gutshaus)	historischer Überlieferungszustand (Gutshaus)	aktuelle Nutzung (Gutshaus, tlw. übrige Gebäude der Gutsanlage)		Bedeutung Gutsanlage für die Entwicklung des LGR aufgrund positiver Ausprägungen (z.B. aktuelle Nutzungen, Lage, Erhaltungszustand, Gesamtsituation)	Gutsanlage mit mittlerem bis hohem Potenzial für die Entwicklung des LGR	Eigentum (Gutshaus)	Park	Gartendenkmal	Park gepflegt	Gutsanlage erkennbar	Gutsanlage Denkmal	sonstige Bemerkungen
								mittlere Bedeutung	hohe Bedeutung									
62	Jagetzow	Völschow	Jarmen-Tutow	nein	in Sanierung	nein		Wohnen, Produktion Kosmetik-, Pflege- und Heilprodukte				privat	ja	nein	ja	ja	nein	
63	Jahnkow	Glewitz	Franzburg-Richtenberg	ja (Gutsanlage mit Gutshaus, Feldsteinscheunen und Park)	teilsaniert	nein		Wohnen				privat	ja	ja	n.b.	ja	ja	Lage nahe Vorbehaltsgebiet Naturschutz und Landschaftspflege
64	Janow	Spantekow	Anklam-Land	ja (Gutsanlage mit Gutshaus, Park mit Umfassungsmauer und Toranlage, Platzanlagen, Turmhügel, Umfriedungen, Gärtnerhaus mit Wirtschaftsgebäude, Wirtschafts- und Verwalterhaus, Pferdestall/ Kornspeicher, Rinderstallspeicher, 4 x Landarbeiterhaus mit Stallgebäude, Schnitterkaserne, Schmiede, Stellmacherei, Maschinenschuppen, Schafstall, linker Stallspeicher, Sekretärshaus und weitere Denkmale)	in Sanierung	nein	gut	Wohnen, Pferdehaltung	guter historischer Überlieferungszustand, Größe der ehemaligen Gutsanlage einschließlich Park wirken sich positiv auf die Beschäftigungssituation (Instandhaltung, Sanierung, Pflege etc.) aus und fördern aufgrund des guten Erhaltungszustandes das Image der Region, geringe Entfernung zur Niederung des Großen Landgrabens und zur Burg (Veste) Landskron	ggf. Wertschöpfungsmöglichkeiten (z. B. Gastronomie, Kulturveranstaltungen, Radtourismus), Nähe zur Landgraben-Niederung und zu Landskron	privat	ja	ja	ja	ja	ja	ja	Nebengut von Redefin
65	Jessin	Grimmen	Grimmen	ja (Gutshaus und Park mit Umfassungsmauern, Küchengarten und Steinobstwiese)	saniert	nein		Pflegeheim für alte, behinderte, pflegebedürftige und an Demenz erkrankte Menschen („Haus Sonnenschein“)	wichtige Funktion für die gesundheitliche Daseinsvorsorge, Bereitstellung von Arbeitsplätzen			BODDEN-KLINIKEN Ribnitz-Damgarten GmbH	ja	ja	gepflegt	nein	nein	mit Eigenheimen umstellt
66	Kakermehl	Wittenhagen	Milzow	nein	unsaniert	nein		Wohnen				privat	nein	nein		n.b.	nein	
67	Kartlow	Kruckow	Jarmen-Tutow	ja (Schlossanlage mit Schloss, Lenné-Park, Wirtschaftsgebäuden I/II (Barockscheunen), ehem. Sägewerk)	saniert	nein		Wohnen, Pferdehaltung	Größe der ehemaligen Gutsanlage einschließlich Park wirken sich positiv auf die Beschäftigungssituation (Instandhaltung, Sanierung, Pflege etc.) aus. Gutsanlage mit Park fördert aufgrund des guten Erhaltungszustandes das Image der Region. im Gebiet der "Vorpommerschen Dorfstraße"	ggf. Wertschöpfungsmöglichkeiten (z. B. Gastronomie, Kulturveranstaltungen)	privat	ja	ja	ja	ja	ja	ja	
68	Katzenow	Drechow	Recknitz-Trebeltal	ja (Gutshaus mit Park)	saniert	nein		Wohnen				privat	ja	ja	ja	nein	nein	nein
69	Kavelsdorf	Eixen	Recknitz-Trebeltal	ja (Gutshaus)	teilsaniert	nein	gut	Wohnen				privat	ja	nein	nein	in Resten	nein	Lage am Rand von Vorbehaltsgebiet Naturschutz und Landschaftspflege, nahe Vorranggebiet Naturschutz und Landschaftspflege
70	Keffenbrink	Grammendorf	Recknitz-Trebeltal	nein (Gutshaus), ja (Gutsanlage mit Pferdestall, Scheune, Friedhof, Allee, Scheune, Wohnstallgebäude, 2 x Wohnhaus/ Wirtschaftsgebäude, Park und Allee)	unsaniert	nein		tlw. Wohnen, tlw. Leerstand				privat	ja	ja		ja	ja	Lage im Vorbehaltsgebiet Naturschutz und Landschaftspflege
71	Kirch Baggendorf	Gransebieth	Recknitz-Trebeltal	ja (Gutshaus, Pfarrhaus, Kirche mit Friedhof etc.)	in Sanierung	nein		Leerstand				privat	nein	nein		nein	nein	
72	Klein Below	Neetzow-Liepen	Anklam-Land	nein	saniert	nein		Wohnen				privat	nein	nein		ja	nein	Bestandteil der "Vorpommerschen Dorfstraße"
73	Klein Lehmhagen	Grimmen	Grimmen	nein	teilsaniert	nein		Wohnen, Ferienwohnung (12 Pers.)	Gästebeherbergung			privat	ja	ja	nein	nein	nein	
74	Klein Toitin	Jarmen	Jarmen-Tutow	nein	saniert	nein		Verwaltung Landwirtschaft	Landwirtschaftsbetrieb, Bereitstellung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen, Einbeziehung von Wirtschaftsgebäuden der ehem. Gutsanlage, im Gebiet der "Vorpommerschen Dorfstraße"			Unternehmen	nein	nein		ja	nein	
75	Klein Zetelvit	Sassen-Trantow	Peenetal/ Loitz	nein	unsaniert	gesichert		Wohnen				n. b.	nein	nein		ja	nein	

Kurzexpertise "Potenziale der Guts- und Parkanlagen für die Entwicklung des Ländlichen GestaltungsRaumes in der Planungsregion Vorpommern" (09.05.2018)

Nr.	Ort	Gemeinde	Amt	Denkmal (Gutshaus und auch weitere in der Ortslage)	Bauzustand Gutshaus	gefährdet (Gutshaus)	historischer Überlieferungszustand (Gutshaus)	Bedeutung Gutsanlage für die Entwicklung des LGR aufgrund positiver Ausprägungen (z.B. aktuelle Nutzungen, Lage, Erhaltungszustand, Gesamtsituation)		Gutsanlage mit mittlerem bis hohem Potenzial für die Entwicklung des LGR	Eigentum (Gutshaus)	Park	Gartendenkmal	Park gepflegt	Gutsanlage erkennbar	Gutsanlage Denkmal	sonstige Bemerkungen
								mittlere Bedeutung	hohe Bedeutung								
76	Klevenow	Süderholz	Süderholz	ja (Gutsanlage mit Gutshaus und Park, Torsituation, Umfassungsmauer, Marstall, Kapelle)	teilsaniert	nein		Wohnen		großer Park, reizvolles Parkumfeld, reizvolle Dorfausprägung mit kleinen Grünlandflächen, großen Grundstücken und umfangreichem Gehölzbestand	privat	ja	ja	tlw.	ja	ja	steht zum Verkauf
77	Klitschendorf	Klein Bünzow	Züssow	ja (Gutshaus?, Park mit Obstbaumgarten und Umfassungsmauer, Siedlergehöft mit Wohnhaus, Stallspeicher, Scheune)	in Sanierung	gesichert		Leerstand, geplant Wohnen			privat	Restpark	ja	tlw.	ja	ja	
78	Kölpin	Usedom	Usedom-Süd	nein	saniert	nein		Wohnen			privat	Restpark	nein	ja	nein	nein	
79	Kölsow	Dettmannsdorf	Recknitz-Trebbel	ja (Gutshaus, Park, Pfarrhaus mit Nebengebäude, ehemalige Schule, Kirche mit Friedhof und Mausoleum)	saniert	nein		Hotel (ca. 36 Betten), Café, Familienfeiern, kulturelle Veranstaltungen, Seminare	umfangreiche Gästebeherbergung, Gastronomie, Kulturveranstaltungen	weitere Nutzungen/ Funktionen/ Wertschöpfung/ Maßnahmen zur Entwicklung der Guts-/ Parkanlage möglich	privat	ja	ja	ja	nein	nein	
80	Konsages	Groß Polzin	Züssow	nein	teilsaniert	nein		Wohnen			privat	nein	nein		n.b.	nein	Bestandteil der "Vorpommerschen Dorfstraße"
81	Krakow	Drechow	Recknitz-Trebbel	nein	saniert	nein		Wohnen			privat	nein	nein		in Resten	nein	Lage am Rand von Vorbehaltsgebiet Naturschutz und Landschaftspflege
82	Krenzwow	Rubkow	Züssow	ja (Gutsanlage mit Teilen Eingangshalle, Treppenhaus, Gartensaal und Dachwerk des Gutshauses, Wegführung mit Zufahrtsparterre und Baumbestand, Park mit Erbbegräbnis, nördlicher Gebäudeteil des Kornspeichers/ Mühle)	teilsaniert	nein		Wohnen (MFH), kleines Museum zur Kornmühle in der ehem. Kutschgarage, Kaffee und Kuchen, Ausrichtung von Feiern, Ferienwohnungen und Ferienhaus	Information/ Bildung (Mühlennuseum Krenzwow), ambitionierter Mühlenverein, Gästebeherbergung, großer Park	weitere Nutzungen/ Funktionen/ Wertschöpfung/ Maßnahmen zur Entwicklung der Guts-/ Parkanlage möglich	Gemeinde	ja	ja	tlw.	ja	ja	
83	Kreuzmannshagen	Süderholz	Süderholz	nein	unsaniert	nein		Wohnen, Atelier, tw. Leerstand			privat	Restpark	nein	n. b.	nein	nein	
84	Krienke	Rankwitz	Usedom-Süd	nein	teilsaniert	nein		Wohnen			Gemeinde	nein	nein		nein	nein	
85	Kronsberg	Jarmen	Jarmen-Tutow	nein	teilsaniert	nein		Wohnen			privat	nein	nein		nein	nein	Bestandteil der "Vorpommerschen Dorfstraße"
86	Krusenfelde	Krusenfelde	Anklam-Land	nein	saniert	nein		Wohnen, Verwaltung, Büro			Gemeinde	ja	nein	ja	ja	nein	
87	Landsdorf	Tribsees	Recknitz-Trebbel	ja (Gutsanlage mit Gutshaus mit Park, Speicher, Gärtnerhaus, Wirtschaftsgebäude, ehemaliger Schule, ehemaligem Landarbeiterkaten und Transformatorenhaus)	saniert	nein	sehr gut	Wohnen, 4 Ferienwohnungen, kulturelle Veranstaltungen im Gutshaus und im Kornspeicher (Kunstaustellungen, Lesungen, Konzerte, Spielstätte Festspiele M-V), Kochevents, Feiern, Tagungen, standesamtliche Trauungen	sehr guter historischer Überlieferungszustand, Gästebeherbergung, Gastronomie, vielfältige Kulturveranstaltungen, Einbeziehung von Wirtschaftsgebäuden der Gutsanlage, großer Park, reizvolle, parkartige Ortsstruktur (z. B. mit Obstwiese)	weitere Nutzungen/ Funktionen/ Wertschöpfung/ Maßnahmen zur Entwicklung der Guts-/ Parkanlage möglich	privat	ja	ja	ja	ja	ja	Lage am Rand von Vorbehaltsgebiet Naturschutz und Landschaftspflege, Lage nahe Vorbehaltsgebiet Naturschutz und Landschaftspflege
88	Langenfelde	Glewitz	Franzburg-Richtenberg	ja (Gutshaus)	saniert (teilsaniert?)	nein		Wohnen? (Teil eines großen landwirtschaftlichen Betriebes?)	Landwirtschaftsbetrieb, Bereitstellung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen, Einbeziehung von Wirtschaftsgebäuden der ehem. Gutsanlage, geringe Entfernung zum Trebbel, reizvolle Lage an der kleinen Niederung des Roten Brückengrabs		privat	nein	nein		nein	nein	hohe Wirkung in der Landschaft, Lage im Vorbehaltsgebiet Naturschutz und Landschaftspflege
89	Lentschow	Murchin	Züssow	nein	unsaniert	gesichert		Leerstand			privat	Restpark	nein	n.b.	ja	ja	
90	Leplow	Eixen	Recknitz-Trebbel	nein	unsaniert	nein		Wohnen			privat	ja	nein	nein	nein	nein	nahe 220 kV, Lage nahe Vorbehaltsgebiet Naturschutz und Landschaftspflege
91	Leyerhof	Wendisch Baggendorf	Franzburg-Richtenberg	ja (Gutshaus)	teilsaniert	nein		Wohnen			privat	nein	nein		nein	nein	nahe A 20 und WEG

Kurzexpertise "Potenziale der Guts- und Parkanlagen für die Entwicklung des Ländlichen GestaltungsRaumes in der Planungsregion Vorpommern" (09.05.2018)

Nr.	Ort	Gemeinde	Amt	Denkmal (Gutshaus und auch weitere in der Ortslage)	Bauzustand Gutshaus	gefährdet (Gutshaus)	historischer Überlieferungszustand (Gutshaus)	aktuelle Nutzung (Gutshaus, tlw. übrige Gebäude der Gutsanlage)	Bedeutung Gutsanlage für die Entwicklung des LGR aufgrund positiver Ausprägungen (z.B. aktuelle Nutzungen, Lage, Erhaltungszustand, Gesamtsituation)		Gutsanlage mit mittlerem bis hohem Potenzial für die Entwicklung des LGR	Eigentum (Gutshaus)	Park	Gartendenkmal	Park gepflegt	Gutsanlage erkennbar	Gutsanlage Denkmal	sonstige Bemerkungen
									mittlere Bedeutung	hohe Bedeutung								
92	Libnow	Murchin	Züssow	ja (Gutshaus)	saniert	nein	sehr gut	Wohnen, Galerie, Kunsthandlung, Rahmenmanufaktur, Werkstätten für Drucktechniken, Naturmodeladen, Antiquitäten, Wohnhaus, 7 Ferienzimmer, Konzerte, Kunstkurse, Höfeladen "Esslust"		sehr guter historischer Überlieferungszustand, umfangreiche Gästebeherbergung, Galerie, Kulturveranstaltungen, vielfältige Nutzungen, Bio-Lebensmittelladen, Naturmodeladen	weitere Nutzungen/ Funktionen/ Wertschöpfung/ Maßnahmen zur Entwicklung der Guts-/ Parkanlage möglich	privat	ja	ja	ja	ja	nein	
93	Liepen	Neetzow-Liepen	Anklam-Land	nein	saniert	nein	gut	Hotel mit Restaurant (72 Betten), 3 Ferienwohnungen, Tagungen, Festsaal, Hallenbad, Hofladen		guter historischer Überlieferungszustand, umfangreiche Gästebeherbergung, Gastronomie (Restaurant), Vermarktung/ Verkauf regionaler Produkte, Lage am Rand des Peenetales (NSG Peenetal), im Gebiet der "Vorpommerschen Dorfstraße"	weitere Nutzungen/ Funktionen/ Wertschöpfung/ Maßnahmen zur Entwicklung der Guts-/ Parkanlage möglich	Unternehmen	ja	nein	ja	ja	nein	
94	Lucienhof	Bugewitz	Anklam-Land	ja (Wohnhaus)	saniert	nein		Wohnen				privat	nein	nein		nein	nein	
95	Ludwigshof	Ahlbeck	Am Stettiner Haff	nein	saniert	nein		Wohnen				privat	nein	nein		nein	nein	
96	Lüskow	Butzow	Anklam-Land	ja (Gutsanlage mit Gutshaus, drei Stallgebäuden, Kornspeicher/ Mühle, Park mit Rest eines Belvederes, Umfassungsmauer mit Toranlage; Kirche, Friedhof, Scheune)	teilsaniert	gesichert	sehr gut	Wohnen, Leerstand			reizvolles Gutshaus mit hohem historischem Überlieferungszustand, mehrere Neben-/ Wirtschaftsgebäude der alten Gutsanlage und Park vorhanden	Verein Denkmalpflegezentrum e.V.	ja	ja	nein	ja	nein	
97	Lüssow	Süderholz	Süderholz	nein	saniert	nein		Wohnen				privat	nein	nein		nein	nein	nahe A 20, Lage nahe Vorbehaltsgebiet Naturschutz und Landschaftspflege
98	Mariawerth	Wilhelmsburg	Torgelow-Ferdinandshof	ja (Gutshaus)	unsaniert	gesichert		Leerstand				Unternehmen	nein	nein		nein	nein	
99	Marienthal bei Rathebur	Ducherow	Anklam-Land	nein	teilsaniert	gesichert		Wohnen				n. b.	Restpark	nein	nein	ja	nein	
100	Müggenburg	Neuenkirchen	Anklam-Land	ja (Gutsanlage mit Gutshaus Umfassungsgraben und zwei Brücken, Schweinestall, Umfassungsmauer mit Toranlage, Park; Wohnhaus mit Backstube, Schmiede,, Zufahrtsallee aus Richtung Panschow mit Pflasterung und Baumbestand)	saniert	gesichert	sehr gut	Wohnen, Handwerksbetrieb Holzdesign		hoher historischer Überlieferungszustand, reizvolles Gutshaus mit mittelalterlichem Fangturm, Wassergraben und Brücke, Wirtschaftsgebäude der ehem. Gutsanlage erhalten, direktes Umfeld landschaftlich ansprechend	weitere Wertschöpfungsmöglichkeiten (z. B. Gästebeherbergung und Gastronomie)	privat	nein	nein		ja	ja	
101	Mühlenhof	Wilhelmsburg	Torgelow-Ferdinandshof	nein	unsaniert	n.b.		Leerstand				privat	nein	nein		ja	nein	
102	Murchin	Murchin	Züssow	nein	teilsaniert	nein		Kindertagesstätte	Kindertagesstätte			Gemeinde	ja	nein	ja	n.b.	nein	
103	Neetzow (neues Gh)	Neetzow-Liepen	Anklam-Land	ja (Gutshaus mit Lenné-Park, Grotte und Parkmauer)	saniert	nein	sehr gut	Hotel (ca. 60 Betten), Tagungen		sehr guter historischer Überlieferungszustand, imposantes Gutshaus, umfangreiche Gästebeherbergung, Gastronomie, größerer Lenné-Park, geringe Entfernung zur Peene (NSG Peenetal), Bewertung Landschaftsbildraum "mittel bis hoch", Peenetal "sehr hoch", im Gebiet der "Vorpommerschen Dorfstraße"	weitere Angebote möglich, z. B. Kulturveranstaltungen, im Zusammenwirken mit alter Gutsanlage auch weitere Nutzungs- und Wertschöpfungsmöglichkeiten	Unternehmen	ja	ja	teilweise	nein	nein	
104	Neetzow (altes Gh)	Neetzow-Liepen	Anklam-Land	ja (Gutsanlage mit altem Gutshaus/ nur Südteil mit Kirchenraum, altem Lenné-Park, Stallspeicher/ Pferdestall, Stallspeicher/ Kuhstall, Speicher/ Mühle, Stallspeicher/ Reithalle mit Zufahrtspartee, Remise)	unsaniert	ja	sehr gut	Leerstand			zahlreiche Nutzungs- und Wertschöpfungsmöglichkeiten (z. B. Wohnen, Gastronomie, Beherbergung, Kulturveranstaltungen, andere Gewerbe), vor allem im Zusammenwirken mit dem neuen Gutshaus	privat	ja	ja	nein	ja	ja	



Kurzexpertise "Potenziale der Guts- und Parkanlagen für die Entwicklung des Ländlichen GestaltungsRaumes in der Planungsregion Vorpommern" (09.05.2018)

Nr.	Ort	Gemeinde	Amt	Denkmal (Gutshaus und auch weitere in der Ortslage)	Bauzustand Gutshaus	gefährdet (Gutshaus)	historischer Überlieferungszustand (Gutshaus)	Bedeutung Gutsanlage für die Entwicklung des LGR aufgrund positiver Ausprägungen (z.B. aktuelle Nutzungen, Lage, Erhaltungszustand, Gesamtsituation)		Gutsanlage mit mittlerem bis hohem Potenzial für die Entwicklung des LGR	Eigentum (Gutshaus)	Park	Gartendenkmal	Park gepflegt	Gutsanlage erkennbar	Gutsanlage Denkmal	sonstige Bemerkungen
								mittlere Bedeutung	hohe Bedeutung								
105	Nehringen	Grammendorf	Recknitz-Trebeltal	ja (Gutsanlage mit Gutshaus, Park, 2 x Wirtschaftshaus, 2 x Kavaliershäuser, Rasenrondell, Langer Stall, Bergfried mit Park- und Wallanlage, 2 x Katen, Pfarrhaus, Pfarrwitwenhaus und Küsterei, 2 x Wohnhaus, 2 x Dorfanlage mit Kopfsteinpflasterstraße und Allee, Klappbrücke, Kirche mit Friedhof und Umfassungsmauer)	unsaniert, Sanierung in Planung	nein	sehr gut	Leerstand, geplant u. a. Wohnen und touristische Nutzung (Bergfried als Aussichtsturm)	sehr guter historischer Überlieferungszustand, Ausflugsziel aufgrund des beeindruckenden historischen Ensembles (einschließlich Dorfkirche und denkmalgeschützter, hölzerner Klappbrücke über die Trebel)	beeindruckendes historisches Ensemble (einschließlich Dorfkirche), reizvolle Lage an der Trebel, hölzerne Klappbrücke über die Trebel (Baudenkmal), angrenzend mehrere großräumige Schutzgebiete (gem. Naturschutzrecht), Bewertung Landschaftsbildraum großräumig "sehr hoch", in ca. 14 km Entfernung (über Klappbrücke) Dargun mit sehenswerter ehem. Klosteranlage	privat	ja	ja	ja	ja	ja	Lage im Vorbehaltsgelände Naturschutz und Landschaftspflege
106	Neuenkirchen	Neuenkirchen	Anklam-Land	ja (Wohnhaus, Pfarrhaus, Kirche)	unsaniert	gesichert		Wohnen			Gemeinde	ja	nein	n.b.	ja	nein	
107	Neuhof	Ueckermünde	Ueckermünde	nein	teilsaniert	nein		Büro, Leerstand			privat	nein	nein		nein	nein	
108	Paddewitz	Neetzow-Liepen	Anklam-Land	ja (Gutshaus, Fassade und linker Stallspeicher der Gutsanlage)	teilsaniert	gesichert		Leerstand			privat	Restpark	nein	teilweise	nein	nein	Bestandteil der "Vorpommerschen Dorfstraße"
109	Pamitz	Klein Bünzow	Züssow	nein	saniert	nein		Wohnen			privat	ja	nein	ja	ja	nein	
110	Passow	Görmin	Peenetal/ Loitz	nein	saniert	nein		Wohnen			privat	nein	nein		nein	nein	
111	Pätschow	Groß Polzin	Züssow	ja (Gutshaus und rechter Stallspeicher)	teilsaniert	nein		Wohnen, Landwirtschaft	großer Landwirtschaftsbetrieb, Bereitstellung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen, Einbeziehung von Wirtschaftsgebäuden der ehem. Gutsanlage, im Gebiet der "Vorpommerschen Dorfstraße"	weitere Nutzungen/ Funktionen/ Wertschöpfung/ Maßnahmen zur Entwicklung der Guts-/ Parkanlage möglich	privat	n.b.	nein	n.b.	n.b.	nein	
112	Pelsin	Anklam	Anklam-Stadt	nein	unsaniert	gesichert		Wohnen			n. b.	n.b.	nein		n.b.	nein	
113	Plötz	Jarmen	Jarmen-Tutow	ja (Gutshaus mit Park, Tagelöhnerkaten, Kirche)	saniert	nein	gut	Wohnen, Reiterhof	guter historischer Überlieferungszustand, Sport/ Freizeit (Reiterhof), Park, benachbart zu Kartlow, im Gebiet der "Vorpommerschen Dorfstraße"	weitere Nutzungen/ Funktionen/ Wertschöpfung/ Maßnahmen zur Entwicklung der Guts-/ Parkanlage möglich	privat	ja	nein	teilweise	in Resten	nein	
114	Poggendorf	Süderholz	Süderholz	nein	unsaniert	nein		Wohnen			privat	nein	nein		nein	nein	
115	Pöglitz	Gremersdorf-Buchholz	Franzburg-Richtenberg	ja (Gutsanlage mit Gutshaus, Park, Wirtschaftsgebäude, Lindenallee und Kapelle)	unsaniert	gesichert		Leerstand		reizvolle Parkanlage, direktes Umfeld weitgehend unverbaut, mehrere Wirtschaftsgebäude des Gutes erhalten, Lage unweit von Trebel und Blinder Trebel (Bewertung dieser Landschaftsbildräume "sehr hoch"), Vielzahl prähistorischer Grabstätten in der Umgebung	privat	ja	ja	nein	in Resten	ja	nahe WEG, Lage nahe Vorbehaltsgelände Naturschutz und Landschaftspflege

Kurzexpertise "Potenziale der Guts- und Parkanlagen für die Entwicklung des Ländlichen GestaltungsRaumes in der Planungsregion Vorpommern" (09.05.2018)

Nr.	Ort	Gemeinde	Amt	Denkmal (Gutshaus und auch weitere in der Ortslage)	Bauzustand Gutshaus	gefährdet (Gutshaus)	historischer Überlieferungszustand (Gutshaus)	aktuelle Nutzung (Gutshaus, tlw. übrige Gebäude der Gutsanlage)	Bedeutung Gutsanlage für die Entwicklung des LGR aufgrund positiver Ausprägungen (z.B. aktuelle Nutzungen, Lage, Erhaltungszustand, Gesamtsituation)		Gutsanlage mit mittlerem bis hohem Potenzial für die Entwicklung des LGR	Eigentum (Gutshaus)	Park	Gartendenkmal	Park gepflegt	Gutsanlage erkennbar	Gutsanlage Denkmal	sonstige Bemerkungen
									mittlere Bedeutung	hohe Bedeutung								
116	Preetzen	Neetzow-Liepen	Anklam-Land	ja (Gutsanlage mit Gutshaus, Park mit Umfassungsmauer und Obstbaumgarten, Verwalterhaus, Scheune, Taubenhaus (nur Fassade OG), Speicher/ Mühle, Gutshofmauer mit Toranlage, Wegführung mit Pflasterung, Feldsteinscheune (westlich am Friedhof); Kapelle, Friedhof)	saniert	nein	gut	Wohnen			guter historischer Überlieferungszustand, zahlreiche Gebäude der Gutsanlage erhalten, Gutshaus saniert (und bewohnt), von drei Seiten von Grünlandflächen eingerahmt, rund 2 km vom Peenetal mit verschiedenen Schutzgebieten entfernt, Bewertung Landschaftsbildraum "mittel bis hoch", geringe Entfernung zu weiteren wichtigen Gutsanlagen (Neetzow, Stolpe an der Peene, 5 - 8 km), im Gebiet der "Vorpommerschen Dorfstraße"	privat	ja	ja	ja	ja	ja	nordwestlich und südöstlich Windparks in ca. 4 km Entfernung
117	Priemen	Neetzow-Liepen	Anklam-Land	tlw. (Wohnstallhaus, ehem. Kuhstall: Kellergewölbe der ehem. Gutsanlage)	teilsaniert	gesichert		Wohnen				privat	nein			nein	nein	Bestandteil der "Vorpommerschen Dorfstraße"
118	Pustow	Sassen-Trantow	Peenetal/ Loitz	ja (Gutshaus mit Pflasterstraße u. Allee)	saniert	nein	sehr gut	Wohnen, Landwirtschaft, eine Ferienwohnung	sehr guter historischer Überlieferungszustand, Landwirtschaftsbetrieb, Bereitstellung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen, Gästebeherbergung, Einbeziehung von Wirtschaftsgebäuden der ehem. Gutsanlage, reizvolle landschaftliche Umgebung (z. B. Lage an der Schwinge)			privat	ja	nein	ja	ja	nein	
119	Putzar	Boldekow	Anklam-Land	ja (Gutsanlage: zwei Gutshausruinen, Wirtschaftsgebäude, Park mit Umfassungsmauer und Toranlage sowie Brücke, Gartenmauer mit Toranlage, Wegführung mit Pflasterung; außerdem 2 x Wohnhaus, Kirche, Friedhof, ehem. Meierei/ Verwalterhaus)	Ruine	gesichert	sehr gut	Ruine, Ausflugsziel	sehr guter historischer Überlieferungszustand, Ausflugsziel, großer, denkmalgeschützter, gepflegter Park, hohe kulturhistorische Bedeutung (ehem. Wohnsitz der Grafen von Schwerin-Putzar), reizvolle landschaftliche Lage/ Umgebung (z. B. Lage am Putzarer See)	weitere Wertschöpfungsmöglichkeiten (z. B. Gastronomie),	Gemeinde	ja	ja	gepflegt	ja	ja	schlechter Erhaltungszustand, Ruine) weitere Sicherungsarbeiten dringend erforderlich	
120	Putzar	Boldekow	Anklam-Land	ja	Ruine	ja		Ruine				Gemeinde	ja	ja	ja	in Resten	ja	
121	Quilow	Groß Polzin	Züssow	ja (Gutsanlage mit Gutshaus, Kornspeicher, zwei Stallspeicher, Schnitterkaserne; ehem. Schule, Kirche, Friedhof, Landarbeiterhaus mit Stallspeicher, Feuerwehrhaus))	in Sanierung	nein	sehr gut	geplant: u. a. Touristik-Information, Raststation für Radfahrer und Wanderer (Natur- und Kulturtourismus), Tagungen?, Ausstellungen?			sehr guter historischer Überlieferungszustand, imposantes Gebäude (national bedeutendes Denkmal), reizvolle landschaftliche Umgebung (Nähe zur Peene mit Schutzgebieten), Nähe zu anderen bedeutenden Gutsanlagen (Stolpe an der Peene), Nähe zu Anklam, ambitionierte Eigentümerin (Stiftung Kulturerbe), geplante öffentliche Nutzungen, im Gebiet der "Vorpommerschen Dorfstraße"	Stiftung Kulturerbe im ländlichen Raum M-V	ja	nein	nein	ja	ja	

Kurzexpertise "Potenziale der Guts- und Parkanlagen für die Entwicklung des Ländlichen GestaltungsRaumes in der Planungsregion Vorpommern" (09.05.2018)

Nr.	Ort	Gemeinde	Amt	Denkmal (Gutshaus und auch weitere in der Ortslage)	Bauzustand Gutshaus	gefährdet (Gutshaus)	historischer Überlieferungszustand (Gutshaus)	Bedeutung Gutsanlage für die Entwicklung des LGR aufgrund positiver Ausprägungen (z.B. aktuelle Nutzungen, Lage, Erhaltungszustand, Gesamtsituation)		Gutsanlage mit mittlerem bis hohem Potenzial für die Entwicklung des LGR	Eigentum (Gutshaus)	Park	Gartendenkmal	Park gepflegt	Gutsanlage erkennbar	Gutsanlage Denkmal	sonstige Bemerkungen	
								mittlere Bedeutung	hohe Bedeutung									
122	Quitzin	Splietsdorf	Franzburg-Richtenberg	ja (Gutsanlage mit Gutshaus, 2 Kavaliershäuser, Park und Feldsteinmauer, Stallscheune, Kapelle mit Feldsteinmauer)	saniert	nein		Wohnen, Hotel, 4 Ferienwohnungen (in Nebengebäuden der Gutsanlage), Festscheune, Landwirtschaft		Landwirtschaftsbetrieb, Bereitstellung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen, umfangreiche Gästebeherbergung, Einbeziehung von Wirtschaftsgebäuden der Gutsanlage, Park, reizvolle landschaftliche Umgebung (Lage an der Trebel)	weiterer Nutzungen/ Funktionen/ Wertschöpfung/ Maßnahmen zur Entwicklung der Guts-/ Parkanlage möglich	privat	ja	ja	ja	ja	ja	
123	Rakow	Süderholz	Süderholz	ja (Gutsanlage mit Gutshaus, Speicherwohngebäude, 2 x Katen, 2 x Wohnhaus, Wohnhaus mit Nebengebäude und Handschwengelpumpe, Kirche mit Friedhof, Bahnhof mit Empfangsgebäude und Nebengebäude)	unsaniert	ja		Leerstand				privat	ja	nein	teilweise	ja	ja	nahe WEG
124	Ramitzow	Klein Bünzow	Züssow	ja (Gutshaus, Stallspeicher, ehem. Schule)	saniert	nein		Wohnen				privat	Restpark	nein	n.b.	ja	nein	
125	Ravenhorst	Eixen	Recknitz-Trebeltal	nein	teilsaniert	nein		Wohnen				Gemeinde	nein	nein		n.b.	nein	Lage im Vorbehaltsgebiet Naturschutz und Landschaftspflege
126	Redderstorf	Bad Sülze	Recknitz-Trebeltal	ja (Gutshaus, Wirtschaftsgebäude mit Wohntrakt, Verwalterhaus und Wirtschaftsgebäude)	saniert	nein		Wohnen, Ferienwohnungen?, Landwirtschaft	Landwirtschaftsbetrieb, Bereitstellung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen, Gästebeherbergung, geringe Entfernung zur Recknitz			privat	ja	nein	ja	ja	nein	Lage nahe Vorbehaltsgebiet Naturschutz und Landschaftspflege
127	Rekentin	Tribsees	Recknitz-Trebeltal	ja (Gutsanlage mit Gutshaus, Park, Wohnhaus, Allee und Kopfsteinpflasterstraße)	saniert	nein		Wohnen				privat	ja	ja	n.b.	ja	ja	nahe WEG, Lage am Rand von Vorbehaltsgebiet Naturschutz und Landschaftspflege
128	Relzow	Murchin	Züssow	ja (Gutshaus, Vierpottkaten)	unsaniert	nein		Wohnen, Leerstand				privat	nein	nein		n.b.	nein	
129	Rieth	Luckow	Am Stettiner Haff	nein	saniert	nein		Wohnen, 2 große Ferienwohnungen (13 Betten)	Gästebeherbergung, reizvolle Lage am Stettiner Haff			privat	ja	nein	ja	nein	nein	
130	Rönkendorf	Hugoldsdorf	Recknitz-Trebeltal	ja (Gutsanlage mit Gutshaus und Park)	saniert	nein		Wohnen				privat	ja	ja	ja	in Resten	ja	
131	Rossin	Rossin	Anklam-Land	ja (Gutsanlage: Gutshaus, 3 Stallspeicher, Scheune, Reste eines Parks; Kirche, Friedhof, Pflasterung Dorfstraße, ehem. Spritzenhaus, Gehöft/ Durchfahrtscheune, Wasserwerk)	in Sanierung	gesichert	sehr gut	zurzeit temporär (in den Sommermonaten), ganzjährige Nutzung geplant (gemeinschaftlich genutzte Ferienwohnanlage, Seminarräume, kulturelle Zwecke)		sehr guter historischer Überlieferungszustand, reizvolles Ensemble mit Gutshaus, mehreren Wirtschaftsgebäuden und Park, ambitionierte Eigentümer, tlw. reizvolle landschaftliche Umgebung, südl. angrenzend Landschaftsbildraum mit Bewertung "mittel bis hoch"		privat	Restpark	ja	nein	ja	nein	
132	Rubkow	Rubkow	Züssow	ja (Gutsanlage mit Gutshaus, linker Stallspeicher, rechter Stallspeicher; Kirche, Friedhof)	saniert	nein		Wohnen				privat	nein	nein		ja	ja	
133	Rustow	Loitz	Peenetal/ Loitz	ja (Gutshaus mit Park und Bärenfelsallee; Kapelle)	saniert	nein		Wohnen, Firmensitz, Gewerberäume				Unternehmen	ja	ja	ja	nein	nein	Lage nahe Vorbehaltsgebiet und Vorranggebiet Naturschutz und Landschaftspflege
134	Salchow	Klein Bünzow	Züssow	ja (Gutsanlage mit Gutshaus und Park)	saniert	nein		Wohnen				privat	ja	ja	ja	ja	ja	
135	Sarnow	Sarnow	Anklam-Land	nein	unsaniert	ja		Leerstand				n. b.	nein	nein		ja	nein	

Kurzexpertise "Potenziale der Guts- und Parkanlagen für die Entwicklung des Ländlichen GestaltungsRaumes in der Planungsregion Vorpommern" (09.05.2018)

Nr.	Ort	Gemeinde	Amt	Denkmal (Gutshaus und auch weitere in der Ortslage)	Bauzustand Gutshaus	gefährdet (Gutshaus)	historischer Überlieferungszustand (Gutshaus)	Bedeutung Gutsanlage für die Entwicklung des LGR aufgrund positiver Ausprägungen (z.B. aktuelle Nutzungen, Lage, Erhaltungszustand, Gesamtsituation)		Gutsanlage mit mittlerem bis hohem Potenzial für die Entwicklung des LGR	Eigentum (Gutshaus)	Park	Gartendenkmal	Park gepflegt	Gutsanlage erkennbar	Gutsanlage Denkmal	sonstige Bemerkungen	
								mittlere Bedeutung	hohe Bedeutung									
136	Schlatkow	Schmatzin	Züssow	ja (Gutsanlage mit Gutshaus, Wohnhaus, ehem. Melkerschule, Wegführung und Hofplatz mit Pflasterung, Dorfkirche, Friedhof, ehem. Pfarrhaus)	saniert	nein		Gutshaus: Wohnen, geschichtliche Informationsstätte, Nebengebäude Gutshaus (ehem. Melkerschule): Begegnungsstätte, Bibliothek, Ferienwohnung 2. Nebengebäude Gutshaus: bis 2013 Radlerunterkunft, Schmiede: Feuerwehrhaus, Scheune: Veranstaltungen/Feste		verschiedene gemeindliche Funktionen, Bildung/ Information (geschichtl. Informationsstätte), Gästebeherbergung, kulturelle Veranstaltungen, im Gebiet der "Vorpommerschen Dorfstraße"	weitere Nutzungen/ Funktionen/ Wertschöpfung/ Maßnahmen zur Entwicklung der Guts-/ Parkanlage möglich	Gemeinde	nein	nein		ja	ja	1807 Unterzeichnung Waffenstillstandsabkommen zw. Schweden und Frankreich in Schlatkow
137	Schmarsow	Kruckow	Jarmen-Tutow	ja (Gutshaus, Kirche)	saniert	nein		Wohnen, kulturelle Veranstaltungen (Konzerte, Kochkurse), 4 Ferienwohnungen		kulturelle Veranstaltungen, Gästebeherbergung, Lage nahe der Tollense, im Gebiet der "Vorpommerschen Dorfstraße"	weitere Nutzungen/ Funktionen/ Wertschöpfung/ Maßnahmen zur Entwicklung der Guts-/ Parkanlage möglich	privat	nein	nein		nein	nein	
138	Schmietkow	Süderholz	Süderholz	ja (Gutshaus)	saniert	nein		Gesundheitsversorgung, (Wohnheim für Suchtkranke)	wichtige Funktion für die gesundheitliche Daseinsvorsorge, Bereitstellung von Arbeitsplätzen			Reintegrations GmbH Dach Övern Kopp	Restpark	nein	ja	ja	nein	
139	Schmuggerow	Ducherow	Anklam-Land	nein	saniert	gesichert		Gutshaus zur Ferienmiete (36 Betten)		umfangreiche Gästebeherbergung, Park, reizvolle landschaftliche Umgebung	weitere Nutzungen/ Funktionen/ Wertschöpfung/ Maßnahmen zur Entwicklung der Guts- und Parkanlage möglich	privat	ja	ja	gepflegt	in Resten	nein	
140	Schwinge	Loitz	Peenetal/ Loitz	ja (Gutshaus)	saniert	nein		Wohnen (MFH)				privat	ja	nein	n.b.	nein	nein	nahe WEG und Vorbehaltsgebiet Rohstoff, Lage am Rand von Vorranggebiet Naturschutz und Landschaftspflege
141	Siedenbüssow	Alt Tellin	Jarmen-Tutow	ja (Gutshaus mit Parkrest)	saniert	nein		Bikerhotel, Biergarten		umfangreiche Gästebeherbergung, Lage nahe der Tollense, im Gebiet der "Vorpommerschen Dorfstraße"	weitere Nutzungen/ Funktionen/ Wertschöpfung/ Maßnahmen zur Entwicklung der Guts-/ Parkanlage möglich	privat	Restpark	ja	teilweise	nein	nein	
142	Siemersdorf	Tribsees	Recknitz-Trebeltal	nein	unsaniert	n.b.		Leerstand				n. b.	ja	nein	n.b.	nein	nein	nahe A 20, Lage am Rand von Vorbehaltsgebiet Naturschutz und Landschaftspflege
143	Sophienhof	Ducherow	Anklam-Land	ja (Gutsanlage mit Gutshaus, Park, Wegführung mit Pflasterung, Umfassungsmauer mit Toranlage)	teilsaniert	gesichert		Wohnen				privat	ja	nein	nein	in Resten	nein	
144	Spantekow	Spantekow	Anklam-Land	ja (Burg, Wirtschaftsgebäude; ehem. Kornspeicher, Pfarrhaus, Scheune, Wohnhaus mit Stallspeicher, Mühle, Kirche, Friedhof)	unsaniert	gesichert	sehr gut	Leerstand, Ausflugsziel, geplant: Kulturzentrum und Museum		sehr guter historischer Überlieferungszustand, imposante Festungsanlage (Wasserburg), hohe kulturhistorische Bedeutung (älteste und bedeutendste Renaissance-Burganlage Norddeutschlands), Ausflugsziel, reizvolles landschaftliches Umfeld	Wertschöpfungsmöglichkeiten (z. B. Gastronomie, Beherbergung)	privat	ja	ja	nein	ja	ja	
145	Spiekersdorf	Eixen	Recknitz-Trebeltal	nein	unsaniert	ja		Leerstand				privat	ja	nein	nein	in Resten	nein	Lage am Rand von Vorbehaltsgebiet Naturschutz und Landschaftspflege
146	Spietsdorf	Spietsdorf	Franzburg-Richtenberg	nein	teilsaniert	nein		Wohnen				privat	nein	nein		n.b.	nein	
147	Steinmocker	Neetzow-Liepen	Anklam-Land	ja (Gutsanlage mit Gutshaus, Parkumfassungsmauer, Zufahrtsparterre mit Pflasterung, Verwalter-Wirtschaftshaus, rechter Stall/ Kornspeicher, linker Stallspeicher, Kirche, Friedhof, 3 Wohnhäuser, Doppelwohnhäufte)	teilsaniert	gesichert		Wohnen, Pferdehaltung				privat	nein	nein		ja	ja	Bestandteil der "Vorpommerschen Dorfstraße"

Kurzexpertise "Potenziale der Guts- und Parkanlagen für die Entwicklung des Ländlichen GestaltungsRaumes in der Planungsregion Vorpommern" (09.05.2018)

Nr.	Ort	Gemeinde	Amt	Denkmal (Gutshaus und auch weitere in der Ortslage)	Bauzustand Gutshaus	gefährdet (Gutshaus)	historischer Überlieferungszustand (Gutshaus)	aktuelle Nutzung (Gutshaus, tlw. übrige Gebäude der Gutsanlage)	Bedeutung Gutsanlage für die Entwicklung des LGR aufgrund positiver Ausprägungen (z.B. aktuelle Nutzungen, Lage, Erhaltungszustand, Gesamtsituation)		Gutsanlage mit mittlerem bis hohem Potenzial für die Entwicklung des LGR	Eigentum (Gutshaus)	Park	Gartendenkmal	Park gepflegt	Gutsanlage erkennbar	Gutsanlage Denkmal	sonstige Bemerkungen
									mittlere Bedeutung	hohe Bedeutung								
148	Stolpe	Stolpe auf Usedom	Usedom-Süd	ja (Gutshaus und Nebengebäude, Kirche, Pfarrhaus, Bauernhof mit Wohnhaus, Scheune und Stall, Wohnhaus, Scheune, Straßenpflaster Dorfstraße)	saniert	nein	sehr gut	öffentliche Begegnungs- und Veranstaltungsstätte (u. a. zahlreiche Konzerte, Spielstätte Usedomer Musikfestival), Bibliothek, Ausstellungen, Folklorenzentrum, benachbarte Remise: Restaurant, Ferienwohnungen		sehr guter historischer Überlieferungszustand, zahlreiche kulturelle Veranstaltungen, Gastronomie, umfangreiche Gästebeherbergung, Einbeziehung von Wirtschaftsgebäuden der ehem. Gutsanlage, reizvolle landschaftliche Umgebung, geringe Entfernung zum Kleinen Stettiner Haff	weitere Nutzungen/ Funktionen/ Wertschöpfung/ Maßnahmen zur Entwicklung der Guts-/ Parkanlage möglich	Förderverein Schloss Stolpe e. V.	Restpark	nein	ja	in Resten	nein	
149	Stolpe an der Peene	Stolpe	Anklam-Land	nein	saniert	nein		Hotel mit Restaurant, Scheune für Konzerte (Spielstätte Festspiele M-V)		kulturelle Veranstaltungen, Gastronomie, umfangreiche Gästebeherbergung, Einbeziehung von Wirtschaftsgebäuden der ehem. Gutsanlage, Lage an der Peene, reizvolle landschaftliche Umgebung	weitere Nutzungen/ Funktionen/ Wertschöpfung/ Maßnahmen zur Entwicklung der Guts-/ Parkanlage möglich	Unternehmen	ja	nein	ja	ja	ja	
150	Stormsdorf	Eixen	Recknitz-Trebeltal	nein	teilsaniert	nein		Wohnen				privat	nein	nein		nein	nein	nahe WEG und 220 kV, Lage am Rand von Vorbehaltsgebiet Naturschutz und Landschaftspflege, nahe Vorranggebiet Naturschutz und Landschaftspflege
151	Strelow	Glewitz	Franzburg-Richtenberg	ja (Gutshaus mit Park)	saniert	nein		Wohnen				privat	ja	ja	n.b.	n.b.	nein	
152	Stretense	Anklam	Anklam-Stadt	ja (Gutsanlage mit Gutshaus, Zufahrtsstraße mit Pflasterung, Toranlage und Baumbestand, Park, Torhaus zum Park, linker Stallspeicher, Gärtner- und Försterhaus; Eiskeller, Kapelle, Friedhof)	saniert	nein	gut	Landwirtschaftsbetrieb, Wohnen, Verwaltung	guter historischer Überlieferungszustand, Landwirtschaftsbetrieb, Bereitstellung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen, Einbeziehung von Wirtschaftsgebäuden der ehem. Gutsanlage, Park, ringförmig um den Ort, Grünland- und Gehölzflächen			Unternehmen	ja	ja	ja	ja	ja	
153	Techlin	Deyelsdorf	Recknitz-Trebeltal	ja (Gutshaus)	unsaniert	nein		tlw. Wohnen, tlw. Leerstand				privat	ja	nein		ja	nein	nahe WEG, Lage nahe Vorbehaltsgebiet Naturschutz und Landschaftspflege
154	Thurrow	Medow	Anklam-Land	nein	saniert	gesichert		Wohnen?				privat	ja	nein	ja	ja	ja	
155	Tramstow	Postlow	Anklam-Land	nein	saniert	nein		Wohnen, Gemeinde	gemeindliche Nutzung, im Gebiet der "Vorpommerschen Dorfstraße"			Gemeinde	ja	nein	teilweise	nein	nein	
156	Treuen	Sassen-Trantow	Peenetal/ Loitz	nein	unsaniert	nein		Wohnen (MFH)				n. b.	nein	nein		nein	nein	nahe WEG und Vorbehaltsgebiet Rohstoff, nahe Vorranggebiet Naturschutz und Landschaftspflege
157	Trissow	Görmin	Peenetal/ Loitz	ja (Gutshaus)	teilsaniert	nein		Wohnen				privat	Restpark	nein	n.b.	nein	nein	
158	Turow	Glewitz	Franzburg-Richtenberg	ja	saniert	nein	sehr gut	Gästehaus für Gruppen und Familien, Seminare etc.		sehr guter historischer Überlieferungszustand, umfangreiche Gästebeherbergung, Einbeziehung von Wirtschaftsgebäuden der ehem. Gutsanlage, Park, reizvolles Ortsbild, nahegelegene Ibitzgraben/ -bruch	weitere Nutzungen/ Funktionen/ Wertschöpfung/ Maßnahmen zur Entwicklung der Guts-/ Parkanlage möglich	privat	ja	nein	ja	ja	nein	
159	Ueckermünde (Schloss)	Ueckermünde	Ueckermünde, Stadt	ja (Schloss)	saniert	vierow		Rathaus, Haffmuseum, Bürgersaal, Tourismus-Information		Museum, Tourismus-Information, gemeindliche Nutzungen (Rathaus), Lage an der Uecker nahe des Stettiner Haffs	weitere Nutzungen/ Funktionen/ Wertschöpfung/ Maßnahmen zur Entwicklung der Anlage ggf. möglich	Gemeinde	nein	nein		nein	nein	

Kurzexpertise "Potenziale der Guts- und Parkanlagen für die Entwicklung des Ländlichen GestaltungsRaumes in der Planungsregion Vorpommern" (09.05.2018)

Nr.	Ort	Gemeinde	Amt	Denkmal (Gutshaus und auch weitere in der Ortslage)	Bauzustand Gutshaus	gefährdet (Gutshaus)	historischer Überlieferungszustand (Gutshaus)	aktuelle Nutzung (Gutshaus, tlw. übrige Gebäude der Gutsanlage)	Bedeutung Gutsanlage für die Entwicklung des LGR aufgrund positiver Ausprägungen (z.B. aktuelle Nutzungen, Lage, Erhaltungszustand, Gesamtsituation)		Gutsanlage mit mittlerem bis hohem Potenzial für die Entwicklung des LGR	Eigentum (Gutshaus)	Park	Gartendenkmal	Park gepflegt	Gutsanlage erkennbar	Gutsanlage Denkmal	sonstige Bemerkungen
									mittlere Bedeutung	hohe Bedeutung								
160	Veste Landskron	Spantekow	Anklam-Land	ja (Burg, Wirtschaftsgebäude; ehem. Kornspeicher, Pfarrhaus, Scheune, Wohnhaus mit Stallspeicher, Mühle, Kirche, Friedhof)	Ruine	nein		Ausflugsziel, Veranstaltungen		eindrucksvolle Burgruine, touristisches Ausflugsziel, Kulturveranstaltungen, reizvolle Lage am Großen Landgraben, zahlreiche prähistorische Grabstätten in der Umgebung	weitere Nutzungen/ Funktionen/ Wertschöpfung/ Maßnahmen zur Entwicklung der Anlage möglich	Gemeinde	ja	ja	ja	ja	ja	
161	Vierow	Sassen-Trantow	Peenetal/Loitz	nein	teilsaniert	nein		Wohnen				privat	nein	nein		in Resten	nein	
162	Vogelsang (Gutshaus 1)	Vogelsang-Warsin	Am Stettiner Haff	ja (Gutshaus mit Eiskeller, Pavillon und Park)	saniert	nein		Wohnen				privat	ja	ja	ja	nein	nein	
163	Vogelsang (Gutshaus 2)	Vogelsang-Warsin	Am Stettiner Haff	ja (Gutshaus mit Hofpflaster, ehem. Schmiede, Friedhof mit Kapelle, Bauernhof mit Wohnhaus, Stall und Scheune; Straßenpflaster Dorfstraße)	saniert	nein		Wohnen				privat	nein	nein		ja	nein	
164	Vorland	Splietsdorf	Franzburg-Richtenberg	nein	unsaniert	ja		Leerstand				privat	nein	nein		nein	nein	
165	Wahlendow	Rubkow	Züssow	nein	teilsaniert	nein		Wohnen				privat	ja	nein	n.b.	ja	ja	
166	Wendisch Baggendorf	Wendisch Baggendorf	Franzburg-Richtenberg	nein	saniert	nein		Wohnen (MFH)				Unter-nehmen	ja	nein	ja	ja	nein	nahe A 20 und WEG
167	Werder	Drechow	Recknitz-Trebeltal	nein	saniert	nein		Wohnen				privat	n.b.	nein		n.b.	nein	Lage nahe Vorbehaltungsgebiet Naturschutz und Landschaftspflege
168	Wietstock	Altwigshagen	Torgelow-Ferdinandshof	ja (Gutshaus mit Landschaftspark)	unsaniert	gesichert		Leerstand				privat	nein	nein		nein	nein	
169	Wietzow	Daberkow	Jarmen-Tutow	ja (Gutshaus mit Landschaftspark und Kapelle im Park)	saniert	nein	gut	Wohnen, 5 Ferienwohnungen		guter historischer Überlieferungszustand, umfangreiche Gästebeherbergung, großer Park, malerischer Ort, reizvolle Lage an der Tollense, im Gebiet der "Vorpommerschen Dorfstraße"	weitere Nutzungen/ Funktionen/ Wertschöpfung/ Maßnahmen zur Entwicklung der Guts-/ Parkanlage möglich	privat	ja	ja	ja	nein	nein	
170	Wilhelmsburg	Wilhelmsburg	Torgelow-Ferdinandshof	nein	saniert	nein	schlecht	Wohnen				privat	nein	nein		nein	nein	
171	Willerswalde	Süderholz	Süderholz	nein (Gutshaus), ja (Gutsanlage mit ehemaligem Speicher, Stall, kleinem Stall, Pumpenhaus, Trafohäuschen, 2 x Katen, Kapelle mit Friedhof)	unsaniert	ja		Leerstand				n. b.	ja	nein	nein	ja	ja	
172	Wolfradshof	Schmatzin	Züssow	ja (Gutsanlage mit Gutshaus, Wegführung mit Pflasterung und Zufahrtsparterre, Park, rechter Stallspeicher mit Wohnteil, linker Stallspeicher)	saniert	nein	gut	Wohnen				privat	ja	ja	ja	ja	ja	Bestandteil der "Vorpommerschen Dorfstraße"
173	Woserow	Bargischow	Anklam-Land	ja (Wohnhaus und Stallspeicher der ehem. Gutsanlage; Wohnhaus, ehem. Schule)	teilsaniert	gesichert		Wohnen				Verein	nein	nein		nein	nein	
174	Wüst Eldena	Süderholz	Süderholz	ja (Gutshaus)	saniert	nein		Wohnen				privat	Restpark	nein	teilweise	ja	nein	
175	Wüsteneby	Süderholz	Süderholz	ja (Gutshaus, Kapellenruine)	saniert	nein		Wohnen (MFH)				Gemeinde	nein	nein		nein	nein	nahe A 20, Lage nahe Vorbehaltungsgebiet Naturschutz und Landschaftspflege
176	Wüstenfelde	Loitz	Peenetal/ Loitz	nein	teilsaniert	nein		Wohnen				privat	nein	nein		ja	nein	Lage am Rand von Vorbehaltungsgebiet Naturschutz und Landschaftspflege
177	Zarnekla	Sassen-Trantow	Peenetal/ Loitz	nein	teilsaniert	nein		Wohnen (2 WE)				privat	nein	nein		in Resten	nein	Lage im Vorbehaltungsgebiet Naturschutz und Landschaftspflege
178	Zarrentin	Bentzin	Jarmen-Tutow	nein (aber Lenné-Park)	teilsaniert	nein		Kita, Wohnen	gemeindliche Nutzung, im Gebiet der "Vorpommerschen Dorfstraße"			Gemeinde	Restpark	nein	nein	nein	nein	
179	Zarrentin	Gransebieth	Recknitz-Trebeltal	ja (Gutshaus)	saniert	nein	sehr gut	Hotel (9 Gästezimmer für je bis zu vier Personen)		sehr guter historischer Überlieferungszustand, umfangreiche Gästebeherbergung, reizvoller Ort, Gutshaus bildet mit Wirtschaftsgebäuden ein Ensemble, reizvolle Lage an der Trebel	weitere Nutzungen/ Funktionen/ Wertschöpfung/ Maßnahmen zur Entwicklung der Guts-/ Parkanlage möglich	privat	ja	nein	ja			
180	Zemmin	Bentzin	Jarmen-Tutow	nein	unsaniert (in Sanierung?)	nein		Leerstand				privat	ja	nein	nein	nein	nein	

Kurzexpertise "Potenziale der Guts- und Parkanlagen für die Entwicklung des Ländlichen GestaltungsRaumes in der Planungsregion Vorpommern" (09.05.2018)

Nr.	Ort	Gemeinde	Amt	Denkmal (Gutshaus und auch weitere in der Ortslage)	Bauzustand Gutshaus	gefährdet (Gutshaus)	historischer Überlieferungszustand (Gutshaus)	aktuelle Nutzung (Gutshaus, tlw. übrige Gebäude der Gutsanlage)	Bedeutung Gutsanlage für die Entwicklung des LGR aufgrund positiver Ausprägungen (z.B. aktuelle Nutzungen, Lage, Erhaltungszustand, Gesamtsituation)		Gutsanlage mit mittlerem bis hohem Potenzial für die Entwicklung des LGR	Eigentum (Gutshaus)	Park	Gartendenkmal	Park gepflegt	Gutsanlage erkennbar	Gutsanlage Denkmal	sonstige Bemerkungen
									mittlere Bedeutung	hohe Bedeutung								
181	Ziethen	Ziethen	Züssow	ja (Gutsanlage mit Gutshaus, Wegführung mit Pflasterung und Zufahrtstrasse, Park, Wohn/Verwalterhaus, ohne Verbindungstrakt zum Gutshaus; weitere u.a. Kirche, Kirchhof, ehem. Wassermühle, Wohnhaus)	teilsaniert	nein	gut	Gemeindebüro, Wohnen?	guter historischer Überlieferungszustand, gemeindliche Nutzung, Park, Lage am Rand des Peenetales, im Gebiet der "Vorpommerschen Dorfstraße"		ggf. Wertschöpfungsmöglichkeiten (z. B. Gastronomie, Gästebeherbergung)	Gemeinde	ja	ja	n.b.	ja	ja	
182	Zinzow	Boldekow	Anklam-Land	ja (Gutshaus und Park, Schnapsbrennerei, Friedhof, Zugangsallee)	saniert	nein	sehr gut	Wohnen, 7 Ferienwohnungen + Kutscherhaus, Brennerei, Galerie, Kutschenausstellung, Pferdeestall, kulturelle Veranstaltungen, Landwirtschaft (Wasserbüffel- und Schafzucht)		sehr guter historischer Überlieferungszustand, umfangreiche Gästebeherbergung, Kulturveranstaltungen, Ausstellung, innovative Nutzungen (z.B. Brennerei), großer Park, Einbeziehung von Wirtschaftsgebäuden der ehem. Gutsanlage, ökologische Landwirtschaft, Naturtourismus, reizvolle landschaftliche Umgebung (z.B. Lage am Landgraben), ambitionierte Eigentümer	weitere Nutzungen/ Funktionen/ Wertschöpfung/ Maßnahmen zur Entwicklung der Guts-/ Parkanlage möglich	privat	ja	ja	ja	ja	ja	

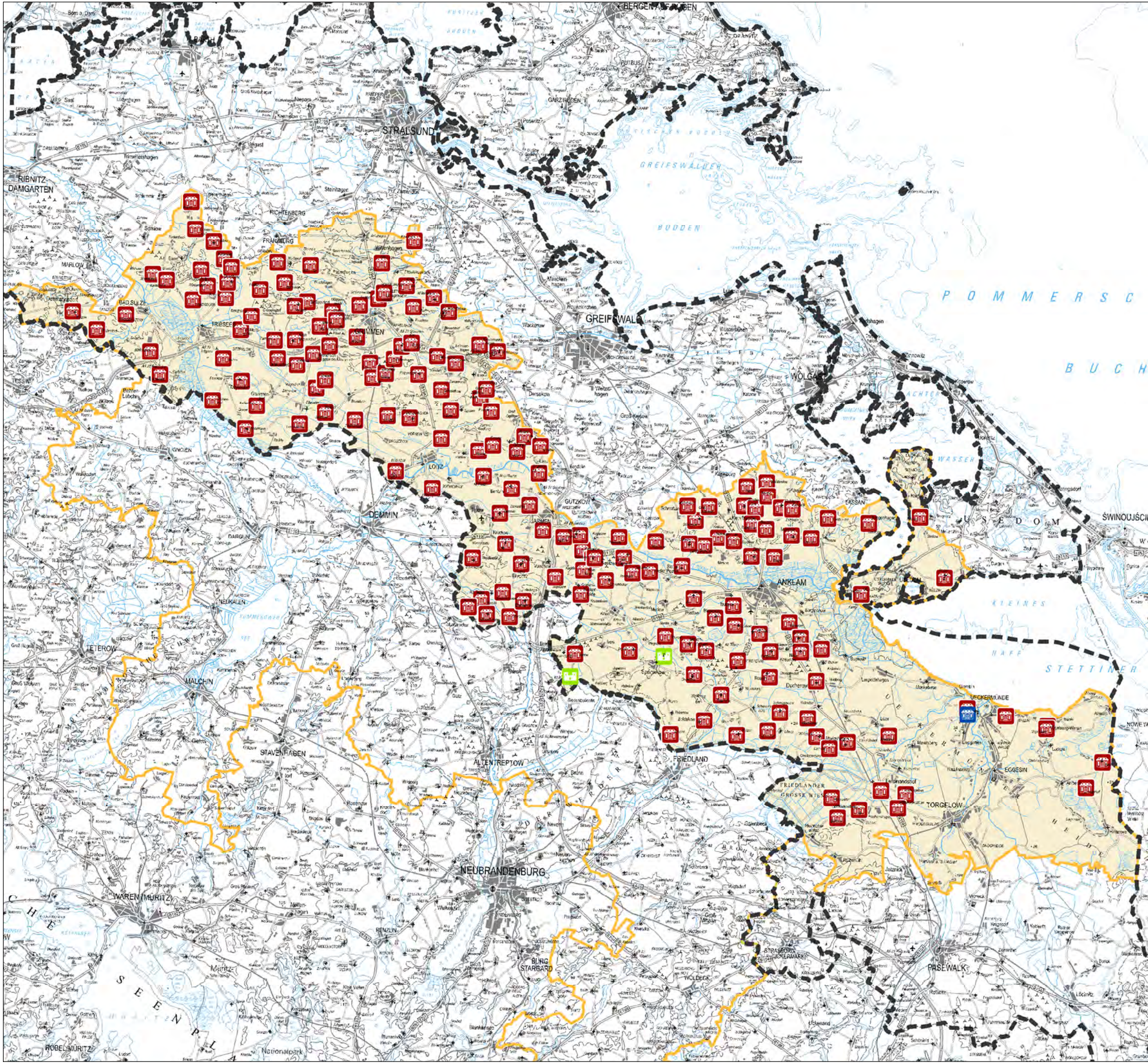
# Kurzexpertise

## Potenziale der Guts- und Parkanlagen für die Entwicklung des Ländlichen GestaltungsRaumes in der Planungsregion Vorpommern




### Karten

Nr.	Titel
001	Lage der Gutsanlagen im Ländlichen GestaltungsRaum
002	Denkmalschutz
003	Parkanlagen
004	Aktuelle Bedeutung der Gutsanlagen für die Entwicklung des Ländlichen GestaltungsRaumes
005	Potenzial der Gutsanlagen für die Entwicklung des Ländlichen GestaltungsRaumes
006	Aktuelle Bedeutung und Potenzial der Gutsanlagen für die Entwicklung des Ländlichen GestaltungsRaumes
007	Eigentumsformen
008	Gefährdungssituation
009	Konzentrationsräume bedeutsamer/ potenziell bedeutsamer Gutsanlagen






**Gebäudekategorien**

-  Burg/ Festung
-  Gutshaus/ Herrenhaus
-  Schloss

**Raumkategorie**

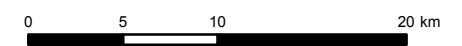
-  Grenze Ländlicher GestaltungsRaum, Bearbeitungsgebiet farbig unterlegt

**Sonstiges**

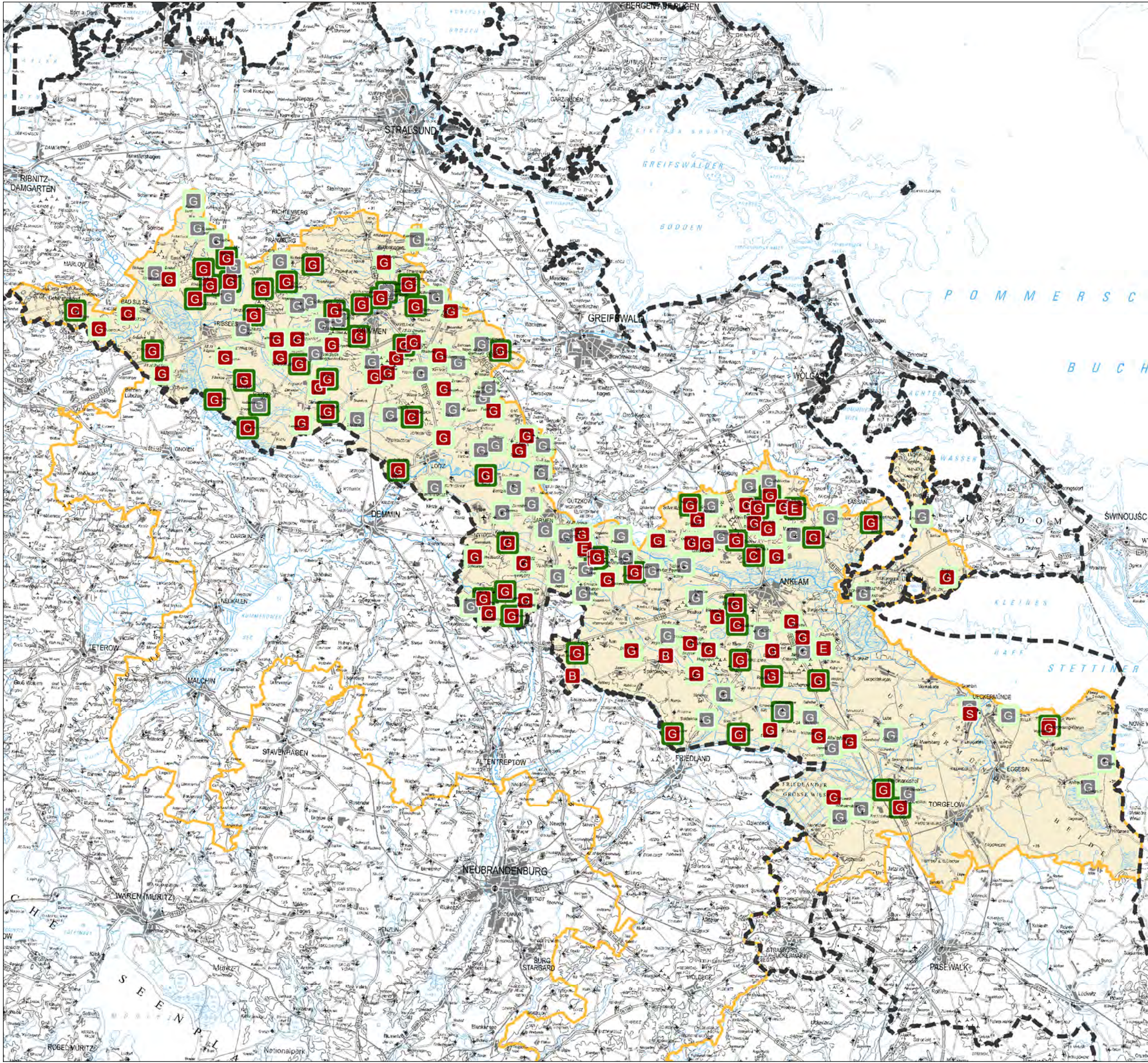
-  Planungsregion Vorpommern

**Grundlagen:**

- Gutshausstandorte in ländlichen GestaltungsRäumen in Vorpommern 2016 (Quelle: RPV Vorpommern):  
- Gh\_Standorte im LGR VP\_20171128\_Stand\_2017-12-14
- Raumkategorie Landesentwicklungsplan Mecklenburg-Vorpommern 2016 (Quelle: Ministerium für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung Mecklenburg-Vorpommern):  
- Raumkategorie\_LEPMV2016
- Digitale Verwaltungsgrenzen Mecklenburg-Vorpommern (DVG) (Stand: 2017):  
© GeoBasis-DE/MV; dl-de/by-2-0
- Geobasisdaten:  
© GeoBasis-DE/MV; dl-de/by-2-0, UEK250MV Ausgabe 2017, Farben geändert



AMT FÜR RAUMORDNUNG UND LANDESPLANUNG VORPOMMERN		Projekt-Nr.: 40279
		Karte-Nr.: 001
		Datum: 09.05.2018
		M 1:400.000
		Gez.: JN
<b>GUTS- UND PARKANLAGEN IM LÄNDLICHEN GESTALTUNGSRAUM IN DER PLANUNGSREGION VORPOMMERN</b>		
<b>LAGE DER ANLAGEN IM LÄNDLICHEN GESTALTUNGSRAUM</b>		
STEFAN PULKENAT Fritz-Reuter-Str. 32	LANDSCHAFTSARCHITEKT 17139 Gielow Tel. 039957/ 2510	DIPL.-ING. / BDLA Fax 039957/ 25125



**Denkmalschutz**

- B Burg/ Festung
- G Gutshaus/ Herrenhaus
- S Schloss
- E Bauelemente am/ im Gebäude
- Parkanlage

**Raumkategorie**

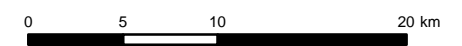
- Grenze Ländlicher GestaltungsRaum, Bearbeitungsgebiet farbig unterlegt

**Sonstiges**

- Planungsregion Vorpommern
- G nicht denkmalgeschütztes Gutshaus/ Herrenhaus
- nicht denkmalgeschützte Parkanlage

**Grundlagen:**

- Gutshausstandorte in ländlichen GestaltungsRäumen in Vorpommern 2016 (Quelle: RPV Vorpommern):  
- Gh\_Standorte im LGR VP\_20171128\_Stand\_2017-12-14
- Raumkategorie Landesentwicklungsplan Mecklenburg-Vorpommern 2016 (Quelle: Ministerium für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung Mecklenburg-Vorpommern):  
- Raumkategorie\_LEPMV2016
- Digitale Verwaltungsgrenzen Mecklenburg-Vorpommern (DVG) (Stand: 2017):  
© GeoBasis-DE/MV; dl-de/by-2-0
- Geobasisdaten:  
© GeoBasis-DE/MV; dl-de/by-2-0, UEK250MV Ausgabe 2017, Farben geändert



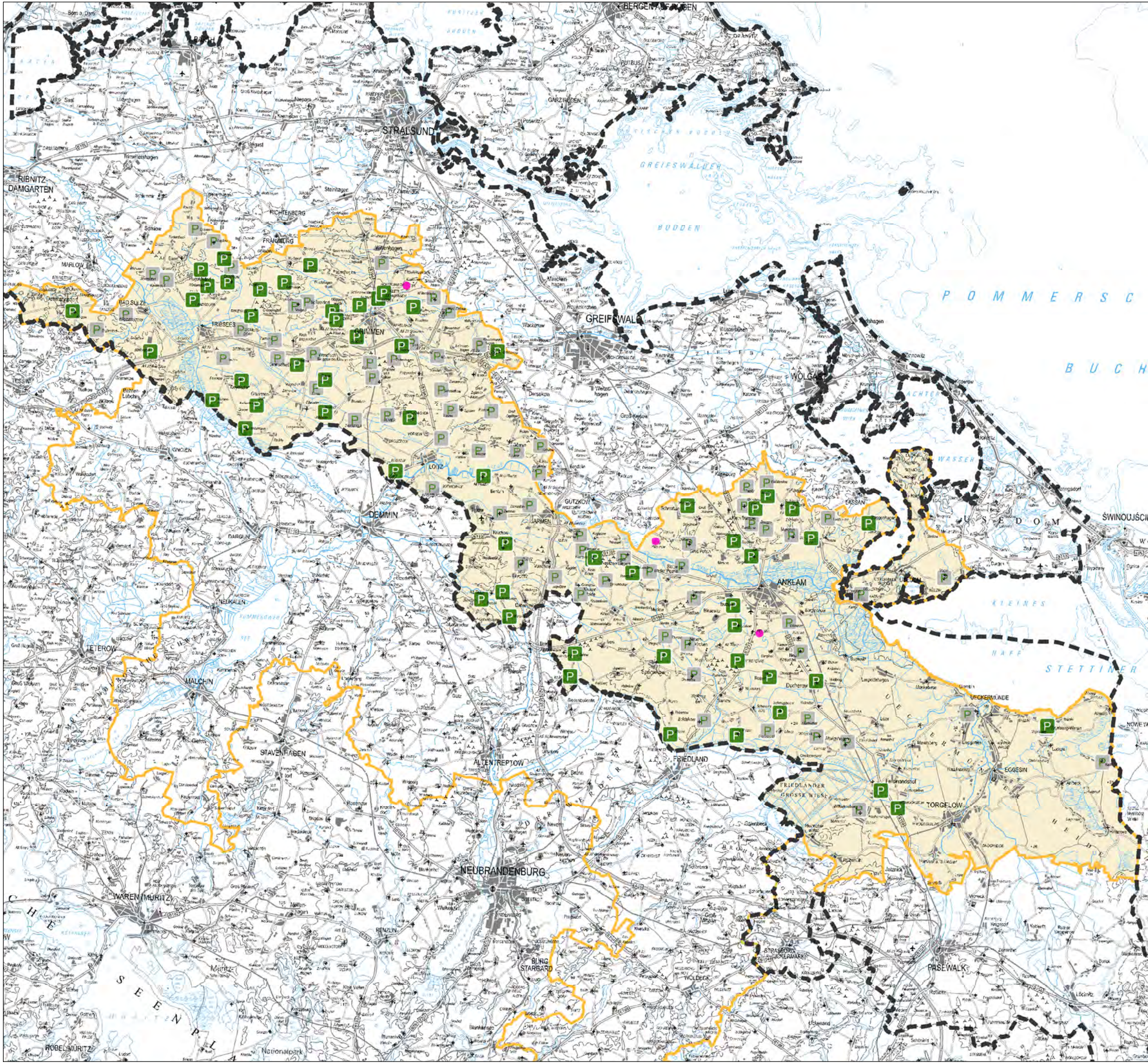
AMT FÜR RAUMORDNUNG UND LANDESPLANUNG  
VORPOMMERN

**GUTS- UND PARKANLAGEN IM LÄNDLICHEN GESTALTUNGSRAUM IN DER PLANUNGSREGION VORPOMMERN**

**DENKMALSCHUTZ**

Projekt-Nr.: 40279  
Karte-Nr.: 002  
Datum: 09.05.2018  
M: 1:400.000  
Gez.: JN

STEFAN PULKENAT      LANDSCHAFTSARCHITEKT      DIPL.-ING./BDLA  
Fritz-Reuter-Str. 32      17139 Gielow      Tel. 039957/ 2510      Fax 039957/ 25125



**Parkanlagen / Parkreste**

- P denkmalgeschützte Parkanlage / Parkrest
- P nicht denkmalgeschützte Parkanlage / Parkrest
- nicht bekannt, ob Parkanlage / Parkrest vorhanden

**Raumkategorie**

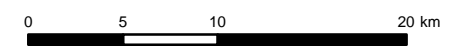
- Grenze Ländlicher GestaltungsRaum, Bearbeitungsgebiet farbig unterlegt

**Sonstiges**

- Planungsregion Vorpommern

**Grundlagen:**

- Gutshausstandorte in ländlichen GestaltungsRäumen in Vorpommern 2016 (Quelle: RPV Vorpommern):  
- Gh\_Standorte im LGR VP\_20171128\_Stand\_2017-12-14
- Raumkategorie Landesentwicklungsplan Mecklenburg-Vorpommern 2016 (Quelle: Ministerium für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung Mecklenburg-Vorpommern):  
- Raumkategorie\_LEPMV2016
- Digitale Verwaltungsgrenzen Mecklenburg-Vorpommern (DVG) (Stand: 2017):  
© GeoBasis-DE/MV; dl-de/by-2-0
- Geobasisdaten:  
© GeoBasis-DE/MV; dl-de/by-2-0, UEK250MV Ausgabe 2017, Farben geändert



AMT FÜR RAUMORDNUNG UND LANDESPLANUNG  
VORPOMMERN

**GUTS- UND PARKANLAGEN IM LÄNDLICHEN GESTALTUNGSRAUM IN DER PLANUNGSREGION VORPOMMERN**

**PARKANLAGEN**

STEFAN PULKENAT      LANDSCHAFTSARCHITEKT      DIPL.-ING. / BDLA  
Fritz-Reuter-Str. 32      17139 Gielow      Tel. 039957/ 2510      Fax 039957/ 25125

## Aktuelle Bedeutung der Guts- und Parkanlagen für die Entwicklung des Ländlichen GestaltungsRaumes

- Anlage mit hoher Bedeutung \*
- Anlage mit mittlerer Bedeutung \*
- Anlage ohne abschließende Bewertung \*\*

\* - aufgrund besonderer Qualitäten und Ausstattungsmerkmale (z.B. in Bezug auf Erhaltungszustand, Lage, aktuelle Nutzungen, Gesamtsituation)

\*\* - Anlagen, für die eine abschließende Bewertung der Bedeutung im Rahmen der Kurzexpertise nicht möglich war (siehe Bericht)

### Raumkategorie

- Grenze Ländlicher GestaltungsRaum, Bearbeitungsgebiet farbig unterlegt

### Sonstiges

- Planungsregion Vorpommern

### Grundlagen:

- Gutshausstandorte in ländlichen GestaltungsRäumen in Vorpommern 2016 (Quelle: RPV Vorpommern):  
- Gh\_Standorte im LGR VP\_20171128\_Stand\_2017-12-14
- Raumkategorie Landesentwicklungsplan Mecklenburg-Vorpommern 2016 (Quelle: Ministerium für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung Mecklenburg-Vorpommern):  
- Raumkategorie\_LEPMV2016
- Digitale Verwaltungsgrenzen Mecklenburg-Vorpommern (DVG) (Stand: 2017):  
© GeoBasis-DE/MV; dl-de/by-2-0
- Geobasisdaten:  
© GeoBasis-DE/MV; dl-de/by-2-0, UEK250MV Ausgabe 2017, Farben geändert

0 5 10 20 km



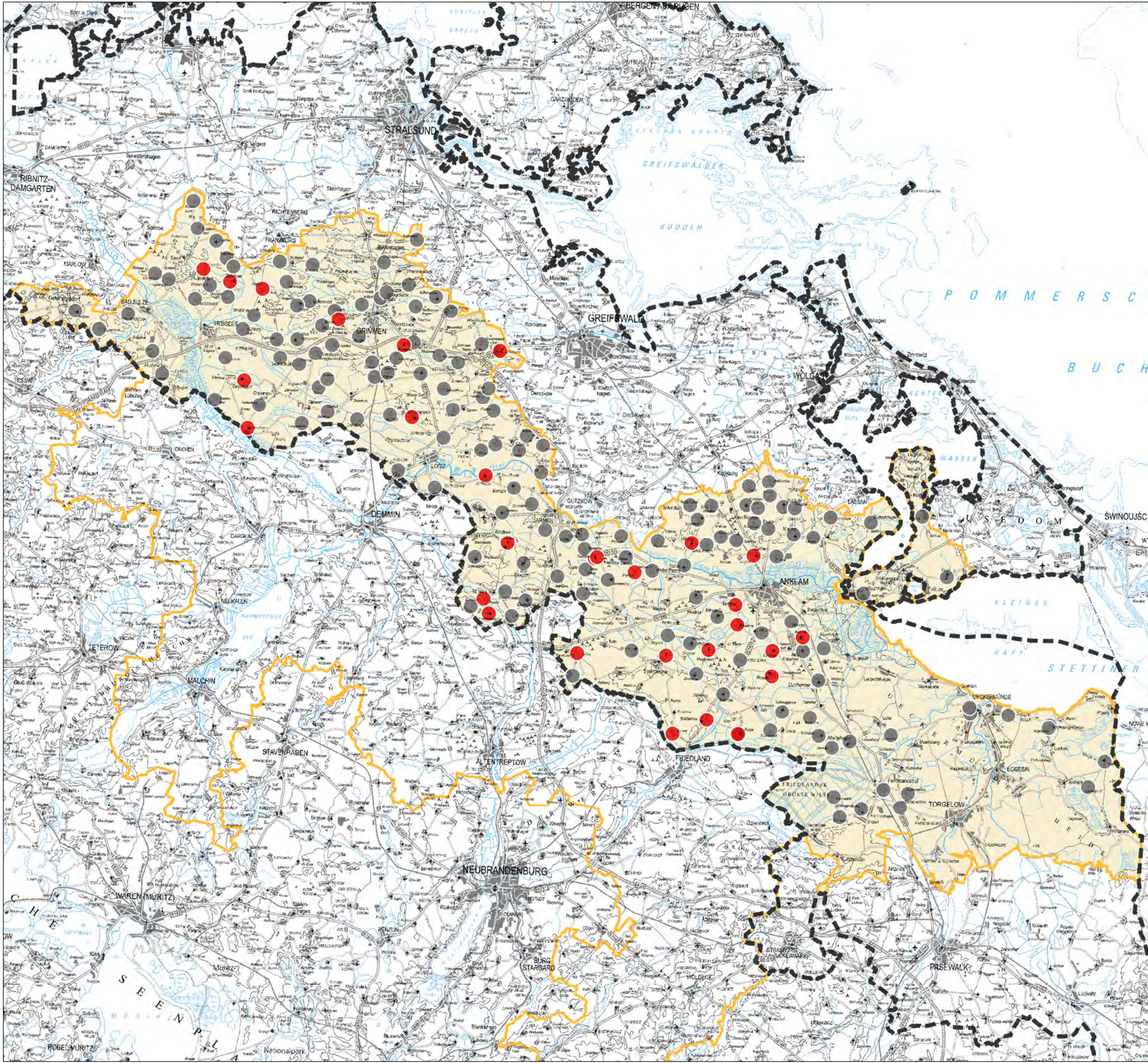
AMT FÜR RAUMORDNUNG UND LANDESPLANUNG  
VORPOMMERN

Projekt-Nr.: 40279  
Karte-Nr.: 004  
Datum: 09.05.2018  
M 1:400.000  
Gez.: JN

### GUTS- UND PARKANLAGEN IM LÄNDLICHEN GESTALTUNGSRAUM IN DER PLANUNGSREGION VORPOMMERN

### AKTUELLE BEDEUTUNG DER ANLAGEN FÜR DIE ENTWICKLUNG DES LÄNDLICHEN GESTALTUNGSRAUMES

STEFAN PULKENAT LANDSCHAFTSARCHITEKT DIPL.-ING. / BDLA  
Fritz-Reuter-Str. 32 17139 Gielow Tel. 039957/ 2510 Fax 039957/ 25125



**Potenzial der Guts- und Parkanlagen zur Entwicklung des Ländlichen Gestaltungs-Raumes**

- Anlage mit mittlerem bis hohem Potenzial \*
- Anlage ohne abschließende Potenzialermittlung \*\*

\* - aufgrund besonderer Qualitäten und Ausstattungsmerkmale (z.B. in Bezug auf Lage, historischen Überlieferungszustand, Vorhandensein einer Parkanlage)

\*\* - Anlagen, für die eine abschließende Potenzialermittlung im Rahmen der Kurzexpertise nicht möglich war (siehe Bericht)

**Raumkategorie**

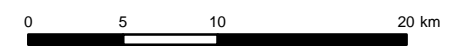
Grenze Ländlicher GestaltungsRaum, Bearbeitungsgebiet farbig unterlegt

**Sonstiges**

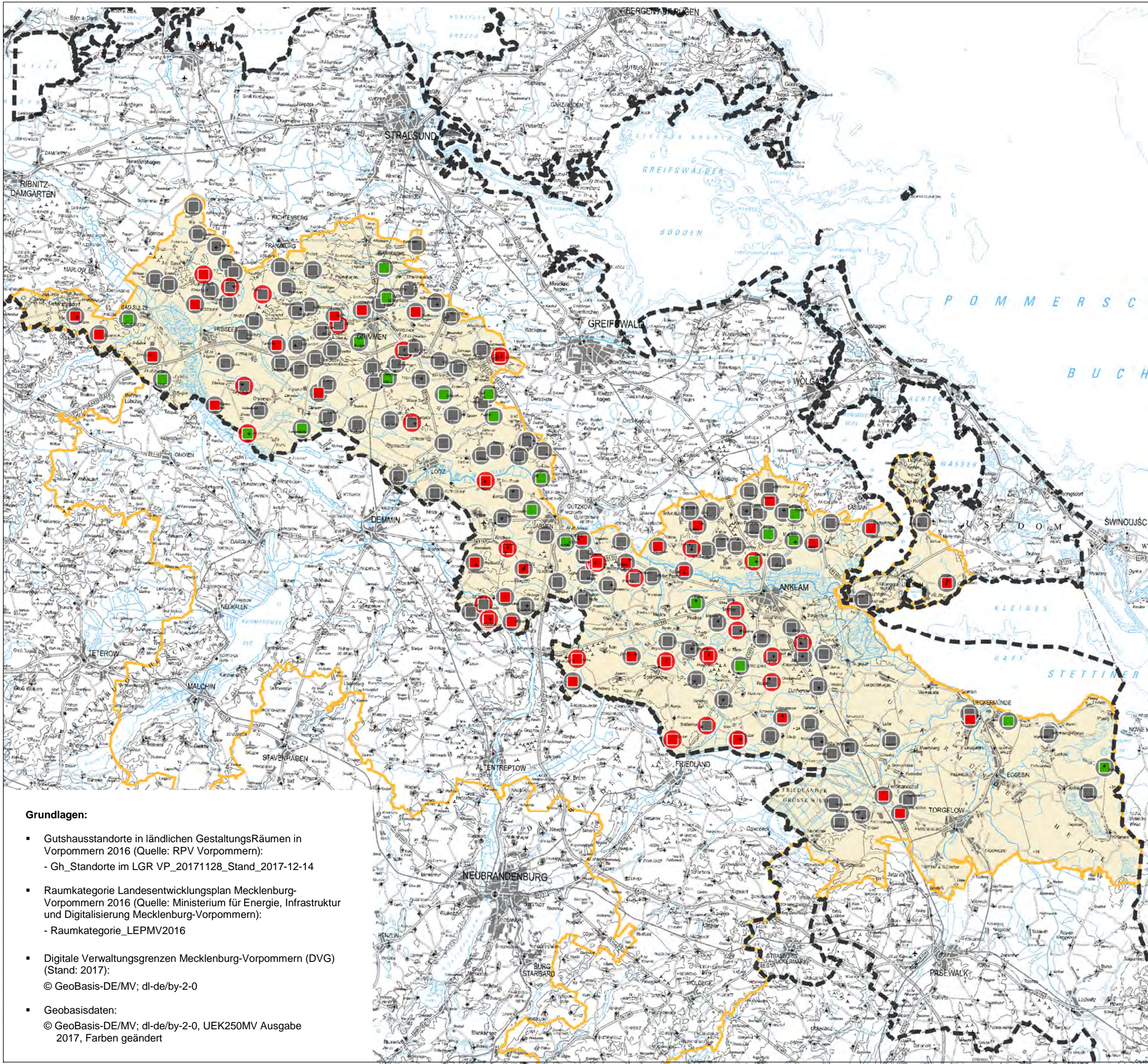
Planungsregion Vorpommern

**Grundlagen:**

- Gutshausstandorte in ländlichen GestaltungsRäumen in Vorpommern 2016 (Quelle: RPV Vorpommern):  
- Gh\_Standorte im LGR VP\_20171128\_Stand\_2017-12-14
- Raumkategorie Landesentwicklungsplan Mecklenburg-Vorpommern 2016 (Quelle: Ministerium für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung Mecklenburg-Vorpommern):  
- Raumkategorie\_LEPMV2016
- Digitale Verwaltungsgrenzen Mecklenburg-Vorpommern (DVG) (Stand: 2017):  
© GeoBasis-DE/MV; dl-de/by-2-0
- Geobasisdaten:  
© GeoBasis-DE/MV; dl-de/by-2-0, UEK250MV Ausgabe 2017, Farben geändert



AMT FÜR RAUMORDNUNG UND LANDESPLANUNG VORPOMMERN		Projekt-Nr.: 40279
		Karte-Nr.: 005
		Datum: 09.05.2018
		M 1:400.000
		Gez.: JN
<b>GUTS- UND PARKANLAGEN IM LÄNDLICHEN GESTALTUNGSRAUM IN DER PLANUNGSREGION VORPOMMERN</b>		
<b>POTENZIAL DER ANLAGEN FÜR DIE ENTWICKLUNG DES LÄNDLICHEN GESTALTUNGSRAUMES</b>		
STEFAN PULKENAT Fritz-Reuter-Str. 32	LANDSCHAFTSARCHITEKT 17139 Gielow Tel. 039957/ 2510	DIPL.-ING. / BDLA Fax 039957/ 25125



**Aktuelle Bedeutung der Guts- und Parkanlagen für die Entwicklung des Ländlichen GestaltungsRaumes**

- Anlage mit hoher Bedeutung \*
- Anlage mit mittlerer Bedeutung \*
- Anlage ohne abschließende Bewertung \*\*

\* - aufgrund besonderer Qualitäten und Ausstattungsmerkmale (z.B. in Bezug auf Erhaltungszustand, Lage, aktuelle Nutzungen, Gesamtsituation)

\*\* - Anlagen, für die eine abschließende Bewertung der Bedeutung im Rahmen der Kurzexpertise nicht möglich war (siehe Bericht)

**Potenzial der Guts- und Parkanlagen zur Entwicklung des Ländlichen GestaltungsRaumes**

- Anlage mit mittlerem bis hohem Potenzial \*
- Anlage ohne abschließende Potenzialermittlung \*\*

\* - aufgrund besonderer Qualitäten und Ausstattungsmerkmale (z.B. in Bezug auf Lage, historischen Überlieferungszustand, Vorhandensein einer Parkanlage)

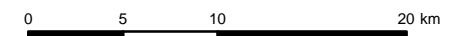
\*\* - Anlagen, für die eine abschließende Potenzialermittlung im Rahmen der Kurzexpertise nicht möglich war (siehe Bericht)

**Raumkategorie**

- Grenze Ländlicher GestaltungsRaum, Bearbeitungsgebiet farbig unterlegt

**Sonstiges**

- Planungsregion Vorpommern



**Grundlagen:**

- Gutshausstandorte in ländlichen GestaltungsRäumen in Vorpommern 2016 (Quelle: RPV Vorpommern):  
- Gh\_Standorte im LGR VP\_20171128\_Stand\_2017-12-14
- Raumkategorie Landesentwicklungsplan Mecklenburg-Vorpommern 2016 (Quelle: Ministerium für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung Mecklenburg-Vorpommern):  
- Raumkategorie\_LEPMV2016
- Digitale Verwaltungsgrenzen Mecklenburg-Vorpommern (DVG) (Stand: 2017):  
© GeoBasis-DE/MV; dl-de/by-2-0
- Geobasisdaten:  
© GeoBasis-DE/MV; dl-de/by-2-0, UEK250MV Ausgabe 2017, Farben geändert

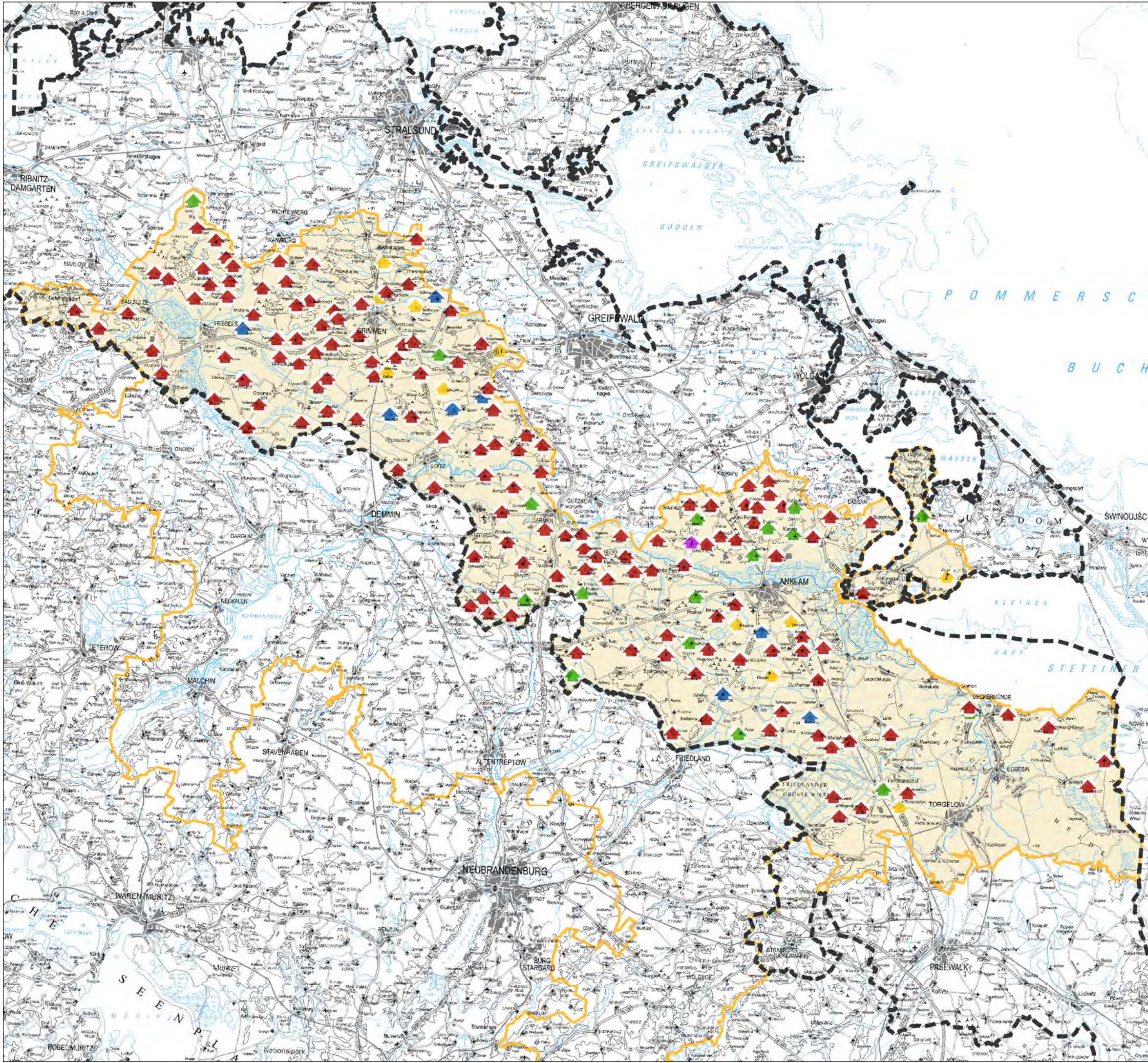
AMT FÜR RAUMORDNUNG UND LANDESPLANUNG VORPOMMERN

**GUTS- UND PARKANLAGEN IM LÄNDLICHEN GESTALTUNGSRAUM IN DER PLANUNGSREGION VORPOMMERN**

**AKTUELLE BEDEUTUNG UND POTENZIAL DER ANLAGEN FÜR DIE ENTWICKLUNG DES LÄNDLICHEN GESTALTUNGSRAUMES**

STEFAN PULKENAT      LANDSCHAFTSARCHITEKT      DIPL.-ING. / BDIA  
Fritz-Reuter-Str. 32      17139 Gielow      Tel. 039957/ 2510      Fax 039957/ 25125

Projekt-Nr.: 40279  
Karte-Nr.: 006  
Datum: 09.05.2018  
M      1:400.000  
Gez.:      JN



**Eigentumsformen**

- ▲ öffentlich (Gemeinde)
- ▲ Stiftung
- ▲ Verein
- ▲ privat
- ▲ nicht bekannt

**Raumkategorie**

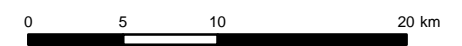
- Grenze Ländlicher GestaltungsRaum, Bearbeitungsgebiet farbig unterlegt

**Sonstiges**

- Planungsregion Vorpommern

**Grundlagen:**

- Gutshausstandorte in ländlichen GestaltungsRäumen in Vorpommern 2016 (Quelle: RPV Vorpommern):  
- Gh\_Standorte im LGR VP\_20171128\_Stand\_2017-12-14
- Raumkategorie Landesentwicklungsplan Mecklenburg-Vorpommern 2016 (Quelle: Ministerium für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung Mecklenburg-Vorpommern):  
- Raumkategorie\_LEPMV2016
- Digitale Verwaltungsgrenzen Mecklenburg-Vorpommern (DVG) (Stand: 2017):  
© GeoBasis-DE/MV; dl-de/by-2-0
- Geobasisdaten:  
© GeoBasis-DE/MV; dl-de/by-2-0, UEK250MV Ausgabe 2017, Farben geändert



AMT FÜR RAUMORDNUNG UND LANDESPLANUNG VORPOMMERN		Projekt-Nr.: 40279
		Karte-Nr.: 007
		Datum: 09.05.2018
		M 1:400.000
		Gez.: JN
<b>GUTS- UND PARKANLAGEN IM LÄNDLICHEN GESTALTUNGSRAUM IN DER PLANUNGSREGION VORPOMMERN</b>		
<b>EIGENTUMSFORMEN</b>		
STEFAN PULKENAT Fritz-Reuter-Str. 32	LANDSCHAFTSARCHITEKT 17139 Gielow Tel. 039957/ 2510	DIPL.-ING. / BDLA Fax 039957/ 25125

**Gefährdungssituation, in Bezug auf den Gebäudezustand, vor allem die Guts- und Herrenhäuser betreffend**

- ▲ gefährdet
- ▲ gesichert
- ▲ nicht gefährdet
- ▲ nicht bekannt

**Raumkategorie**

- Grenze Ländlicher GestaltungsRaum, Bearbeitungsgebiet farbig unterlegt

**Sonstiges**

- Planungsregion Vorpommern

**Grundlagen:**

- Gutshausstandorte in ländlichen GestaltungsRäumen in Vorpommern 2016 (Quelle: RPV Vorpommern):  
- Gh\_Standorte im LGR VP\_20171128\_Stand\_2017-12-14
- Raumkategorie Landesentwicklungsplan Mecklenburg-Vorpommern 2016 (Quelle: Ministerium für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung Mecklenburg-Vorpommern):  
- Raumkategorie\_LEPMV2016
- Digitale Verwaltungsgrenzen Mecklenburg-Vorpommern (DVG) (Stand: 2017):  
© GeoBasis-DE/MV; dl-de/by-2-0
- Geobasisdaten:  
© GeoBasis-DE/MV; dl-de/by-2-0, UEK250MV Ausgabe 2017, Farben geändert

0 5 10 20 km



AMT FÜR RAUMORDNUNG UND LANDESPLANUNG  
VORPOMMERN

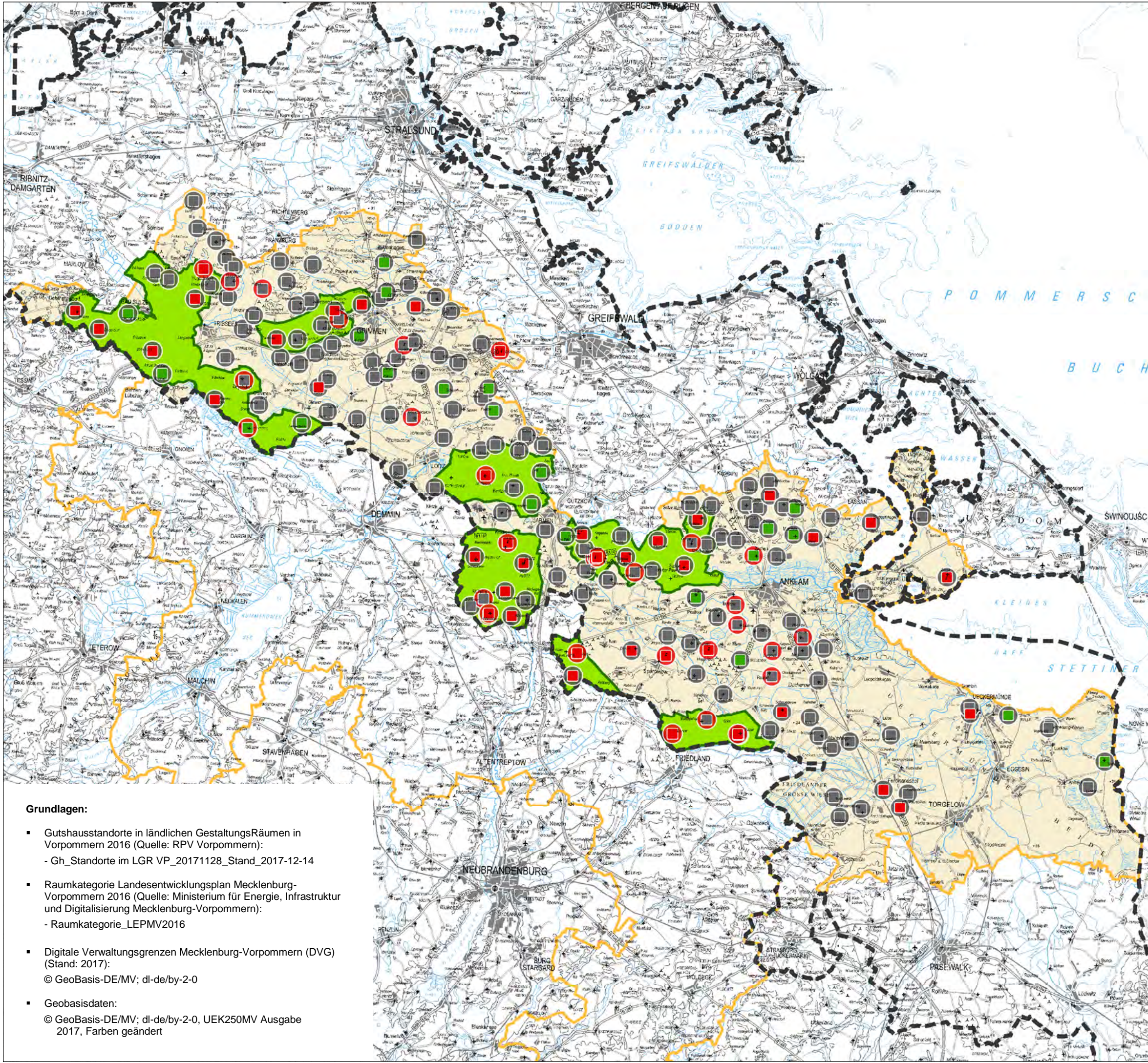
Projekt-Nr.: 40279  
Karte-Nr.: 008  
Datum: 09.05.2018  
M 1:400.000  
Gez.: JN

**GUTS- UND PARKANLAGEN IM LÄNDLICHEN GESTALTUNGSRAUM IN DER PLANUNGSREGION VORPOMMERN**

**GEFÄHRDUNGSSITUATION**

STEFAN PULKENAT      LANDSCHAFTSARCHITEKT      DIPL.-ING. / BDLA  
Fritz-Reuter-Str. 32      17139 Gielow      Tel. 039957/ 2510      Fax 039957/ 25125





**Konzentrationsräume bedeutsamer/ potenziell bedeutsamer Guts- und Parkanlagen \***

Konzentrationsraum

\* - Abgrenzung über Begrenzung Bearbeitungsgebiet, Straßen, Fließgewässer, Gemarkungsgrenzen

**Aktuelle Bedeutung der Guts- und Parkanlagen für die Entwicklung des Ländlichen GestaltungsRaumes**

- Anlage mit hoher Bedeutung \*
- Anlage mit mittlerer Bedeutung \*
- Anlage ohne abschließende Bewertung \*\*

\* - aufgrund besonderer Qualitäten und Ausstattungsmerkmale (z.B. in Bezug auf Erhaltungszustand, Lage, aktuelle Nutzungen, Gesamtsituation)

\*\* - Anlagen, für die eine abschließende Bewertung der Bedeutung im Rahmen der Kurzexpertise nicht möglich war (siehe Bericht)

**Potenzial der Guts- und Parkanlagen zur Entwicklung des Ländlichen Gestaltungs Raumes**

- Anlage mit mittlerem bis hohem Potenzial \*
- Anlage ohne abschließende Potenzialermittlung \*\*

\* - aufgrund besonderer Qualitäten und Ausstattungsmerkmale (z.B. in Bezug auf Lage, historischen Überlieferungszustand, Vorhandensein einer Parkanlage)

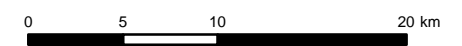
\*\* - Anlagen, für die eine abschließende Potenzialermittlung im Rahmen der Kurzexpertise nicht möglich war (siehe Bericht)

**Raumkategorie**

Grenze Ländlicher GestaltungsRaum, Bearbeitungsgebiet farbig unterlegt

**Sonstiges**

Planungsregion Vorpommern



**Grundlagen:**

- Gutshausstandorte in ländlichen GestaltungsRäumen in Vorpommern 2016 (Quelle: RPV Vorpommern):  
- Gh\_Standorte im LGR VP\_20171128\_Stand\_2017-12-14
- Raumkategorie Landesentwicklungsplan Mecklenburg-Vorpommern 2016 (Quelle: Ministerium für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung Mecklenburg-Vorpommern):  
- Raumkategorie\_LEPMV2016
- Digitale Verwaltungsgrenzen Mecklenburg-Vorpommern (DVG) (Stand: 2017):  
© GeoBasis-DE/MV; dl-de/by-2-0
- Geobasisdaten:  
© GeoBasis-DE/MV; dl-de/by-2-0, UEK250MV Ausgabe 2017, Farben geändert

AMT FÜR RAUMORDNUNG UND LANDESPLANUNG VORPOMMERN	Projekt-Nr.: 40279 Karte-Nr.: 009 Datum: 09.05.2018 M 1:400.000 Gez.: JN
<b>GUTS- UND PARKANLAGEN IM LÄNDLICHEN GESTALTUNGSRAUM IN DER PLANUNGSREGION VORPOMMERN</b>	
<b>KONZENTRATIONSRÄUME BEDEUTSAMER/ POTENZIELL BEDEUTSAMER GUTS- UND PARKANLAGEN</b>	
STEFAN PULKENAT Fritz-Reuter-Str. 32	LANDSCHAFTSARCHITEKT 17139 Gielow Tel. 039957/ 2510
	DIPL.-ING./ BDLA Fax 039957/ 25125